THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 537 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Dienstag, den 17. Juni 1913.—5 Uhr-Ausgabe. | 25. Jahrgang—No. 143

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Washington, D. C., 17. Juni. Wie jetzt verlautet, wird das mit der Untersuchung der Kongreßlobby beauftragte Senatskomite wahrscheinlich auch die Bemühungen unter die Lupe nehmen, die zugunsten des Aldrich'schen Vorschlags für die Reform des Bank- und Geldverkehrswesens aufgewandt worden sind, bezw. noch werden.

An dem vielbesprochenen landwirtschaftlichen Paragraphen der Underwood'schen Tarifvorlage wurde von Neuem eine unerwartete Aenderung vorgenommen. Nachdem das Finanzkomite des Senats erst beschlossen hatte, Schlachtvieh und Weizen auf die Freiliste zu setzen, jedoch mit der Einschränkung, daß solche Länder, die einen Zoll auf den betreffenden Artikel setzen, ebenfalls einen Zoll zu bezahlen haben, wurde am Abend plötzlich der Antrag gestellt, die letztere Klausel zu streichen und Rindvieh, Schafe, Schweine und Weizen uneingeschränkt zollfrei einzulassen. Der Antrag ging von einem Demokraten aus, und Mitglieder der Majorität sprachen die Ueberzeugung aus, daß dem Antrag aller Wahrscheinlichkeit nach Folge gegeben werden würde.

Unerwartet war es auch, daß das Finanzkomite die Bananen von der Freiliste nahm und auf die Zolliste setzte.

Das Territorialkomite des Senats einigte sich auf eine Vorlage, die den Bau von Regierungsbahnen in Alaska vorsieht. Die Vorlage wird wahrscheinlich heute im Plenum des Senats von Sen. Chamberlain einberichtet werden; sie sieht die Ausgabe von Bonds in Höhe von $40,000,000 vor, die zur Finanzirung des Unternehmens dienen sollen. Die Kontrolle über die Bahnen steht einzig und allein dem Präsidenten zu, und der, von Sen. Jones gestellte Antrag, den Bau durch ein Fünferkomite beaufsichtigen zu lassen, wurde vom Komite abgelehnt.

Washington, D. C., 16. Juni. Eine abgestufte Steuer auf Tabak, als Zusatz zur Tarifbill, wurde von der Mehrheit des Finanzkomites vom Senat einstimmig abgelehnt. Das Komite stimmte dafür, Lebendvieh und Körnergetreide auf die Zollfreiliste zu setzen, aber mit der Möglichkeit eines Vergeltungszolles. Nur Hafer und Hafergrütze bleibt verzollbar.

Washington, D. C., 17. Juni. Die demokratische Mehrheit des Finanzkomites vom Senate setzte die Erörterung der Zolltariftabelle fort.

Vor dem Lobbykomite des Senats sagten Senator Smith, Mich. (bekannter alter „Rübenzuckerinsurgent") und Senator Colt aus. Ersterer sagte, er sei, wie er schon dem Präsidenten Roosevelt erklärt habe, für die Annektirung Kubas, und in diesem Falle habe er nichts dagegen, den Zucker von dort zollfrei einzulassen.

Chamberlain brachte im Senat die angekündigte Vorlage betreffs Regierungsbahnen in Alaska ein.

Washington, D. C., 17. Juni. Bei der Beratung der Vermischten Tabelle der Zolltarifbill milderte das Finanzkomite des Senats das Verbot der Einfuhr von Federn wilder Vögel. Es änderte den betreffenden Paragraphen dahin, daß die Federn solcher Vögel, die für Eßzwecke getötet worden sind, oder eine Landplage bilden, eingeführt werden können. Das Verbot der Einfuhr der, als „Aigretten" bekannten Reiherfederbüsche blieb jedoch unverändert.

Charleston, W. Va., 17. Juni. Vor dem Subkomite des Bundessenats, welcher hier die „Arbeitssklaverei"-Anschuldigungen bezüglich „unterrussischer" Zustände in westvirginischen Kohlenfeldern untersucht, stellten Zeugen der Kohlengrubenbesitzer und Sheriffsbeamte die betreffenden Angaben anderer Zeugen teilweise in Abrede.

Es kam auch zu einem hitzigen Streit zwischen Sen. Martin und Kollegen desselben und dem Anwalt Vinson, Vertreter der Grubenbesitzer, und dem Milizler Morton, welcher den gepanzerten Bahnzug befehligte.

Weizen wird eingeheimst.

Salina, Kans., 17. Juni. In diesem und den benachbarten Counties des mittleren Kansas war heute die Einbringung der Weizenernte eifrig im Gange. Tausende von Acres wurden abgemäht.

Vorerst sind Erntearbeiter genug vorhanden. Ein Teil dieser Leute ist, laut Abmachung, aus dem westlichen Teil des Staates gekommen und geht nachher wieder westlich, um dort die Ernte einbringen zu helfen. Im westlichen Kansas ist die Weizenernte zwei bis drei Wochen später fällig, als im mittleren.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Philadelphia: Prinz Adalbert von Hamburg; Dominion von Liverpool.
Quebek: Scotian von Glasgow.
Montreal: Hesperian von Glasgow.
Queenstown: Franconia, von Boston nach Liverpool.
Antwerpen: Kroonland von New York.

Abgegangen.

New York: Kaiser Wilhelm der Große nach Bremen (Zweicentsbriefpost); Pennsylvania nach Hamburg; Noordam nach Rotterdam.
Marseille: Canada nach New York.
Am Lizard vorbei: Rotterdam, von Rotterdam nach New York; Chicago, von Havre nach New York.

Am Streik.

„Hellomädel" in der Ludwigsstadt stehen aus.

St. Louis, 17. Juni. Telephonbedienstete der „Southwestern Telephone (Bell) Co.", etwa 900 Mädchen, stellten am Mittag die Arbeit ein.

Die Telephongesellschaft will offenbar unter keinen Umständen mit der Brüderschaft elektrischer Arbeiter (und Arbeiterinnen) verhandeln. Sie behauptet, die Angestellten, deren Entlassung so großen Unwillen erregte, nur wegen Unbrauchbarkeit entlassen zu haben.

Die Telephongesellschaft verhindert auch Führer der Ausständigen telephonische Streiksignale zu geben.

Das heiße Wetter.

Washington, D. C., 17. Juni. Die „heiße Welle", welche auf dem Gebiet vom Felsgebirge bis nach der Atlantischen Küste herrscht, verspricht, für weitere 48 Stunden noch anzuhalten.

Die einzigen Teile des betroffenen Gebiets, wo sich nächstdem eine kleine Erleichterung erwarten läßt, sind die mittelatlantischen Staaten, das südliche Neuengland, das obere Ohiotal und der südliche Teil der Binnenseenregion.

Nach amtlicher Angabe herrschte in den nachstehenden Städten die beigefügte Temperatur um 8 Uhr heute früh, nebst der gestrigen Höchsttemperatur:

Philadelphia 82 heute früh 8 Uhr, gestrige Höchsttemperatur 90; Baltimore 82, bezw. 98; Boston 74, bezw. 92; New York 78 und 90; Chicago 70 und 98; St. Louis 76 und 96; Kansas City 76 und 92; Atlantic City 80 und 90; Washington 87 und 96; Pittsburg 74 und 92; Cincinnati 78 und 98; Springfield, Jll., 76 und 98; St. Paul 66 und 86; Louisville 86 und 93; Memphis 72 und 90; Atlanta 72 und 92; New Orleans 76 und 90; San Antonio 72 und 92; Galveston 76 und 78; Oklahoma City 72 und 77.

Yuma, Ariz., hatte gestern eine Höchsttemepratur von 100 Grad, — dies und mehr ist aber dort nichts Ungewöhnliches in dieser Jahreszeit.

Barron, Wis., 17. Juni. H. D. Kennings, ein 60jähriger Farmer, wurde augenblicklich dadurch getötet, daß ein Blitzstrahl die Heugabel traf, mit welcher er in der Scheune Heu aufschichtete.

Ausland.

Zum Kaiserjubiläum.

Professor erzählt, Kaiser habe ein verfassungsfeindliches Vermächtniß Friedrich Wilhelms IV. zerstört. — Kaiserin zu ermüdet für heutige Festlichkeiten.

Berlin, 17. Juni. Bei der Feier, welche die Berliner Universität zum silbernen Regierungsjubiläum des Kaisers veranstaltete, hielt der Rechts- und Staatswissenschaftsprofessor Otto Hintze eine bemerkenswerte Rede, worin er namentlich die Haltung des Kaisers zur konstituellen Regierungsform pries.

Er sagte, der Kaiser selber habe ihm vor Jahren einmal mitgeteilt, daß er das politische Testament von König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, worin der König seine Nachfolger aufforderte, die preußische Verfassung (die er nur widerstrebend in den Sturmtagen um die Mitte des vorigen Jahrhunderts gewährt, was er später allzeit bedauerte) wieder abzuschaffen, erst unbeachtet gelassen und nachher vernichtet habe. Auch des Kaisers Vater und Großvater, sagte er weiter, hätten niemals Neigung verspürt, jenem Rate zu folgen; aber der jetzige Kaiser habe es für noch besser gehalten, das Schriftstück zu zerstören, damit es nicht vielleicht einmal doch noch auf einen jungen und unerfahrenen Nachfolger einen bösen Einfluß üben könnte.

Wie der Professor sagt, bemerkte der Kaiser zu ihm: „Ich hatte immer die Empfindung, ein Pulverfaß in meinem Hause zu haben; und es machte mir so viele Sorge, daß ich es schließlich vorzog, das Schriftstück zu verbrennen."

Einen Mißklang brachte in die Festjubiläumsstimmung der bekannte Nationalliberale Dr. Hermann S. Paasche, Erster Vizepräsident des Reichstages, mit einem Artikel im „Salonblatt", worin er erst den Kaiser und die Treue seiner Untertanen lobt, aber dann darüber klagt, daß der, vor zwanzig Jahren getane Ausspruch des Kaisers: „Meine Türe steht jedem meiner Untertanen offen", in den letzten Jahren niemals eine Verwirklichung gefunden habe; keinem einzigen Volksführer sei eine Audienz im Schlosse gewährt worden, — und Dr. Paasche sagt, das Volk empfinde dies als eine Zurücksetzung.

Eine eindrucksvolle Szene hat sich im Kgl. Schauspielhaus abgespielt. Der Kaiser und der Hof wohnten dort der hundertsten Aufführung des patriotischen Dramas von Joseph Lauff „Der große König" bei.

Bei dem großen Bild, das Friedrich den Großen nach der Schlacht von Hohenfriedberg zeigt, erhoben sich Kaiser und Hof und das gesammte Publikum.

Major a. D. Lauff, der oft als „Hofdichter" des Kaisers bezeichnet wird, hat das Adelsprädikat erhalten.

Dies ist eine von schier unzähligen Auszeichnungen, welche zum Jubiläum verliehen wurden.

Bei den gestrigen Festlichkeiten bot vielleicht den prächtigsten Anblick für die Zuschauermenge die Auffahrt der deutschen Bundesfürsten zur Gratulationskour im Schloß; sämmtliche deutschen Landesherren, mit Ausnahme des 87jährigen Herzogs Georg II. von Sachsen-Meiningen, der sich durch seinen Sohn, den Erbprinzen Bernhard (einen Schwager des Kaisers) vertreten ließ, sind zur Gratulation in Berlin; Prinzregent Ludwig von Baiern fungirte als Sprecher und drückte dem Kaiser die Glückwünsche der Bundesfürsten aus. Nach der sich hieran anschließenden allgemeinen Gratulationskour war große Parole-ausgabe im Hof des Zeughauses.

Berlin, 17. Juni. Die Kaiserin Auguste Viktoria war zu ermüdet, um an den heutigen Jubiläumsfestlichkeiten teilnehmen zu können. Die Galaereignisse der letzten paar Tage — noch dazu so bald nach der Hochzeit ihrer Tochter — waren zuviel für ihre, ohnehin in den letzten paar Monaten erschütterte Kraft. Schon bei der Vorstellung von gestern Abend, im Kgl. Opernhause, war die Kaiserin genötigt, die kaiserliche Loge mitten in der Aufführung zu verlassen. Bei dem Staatsdiner heute Abend wurde sie von der Kronprinzessin Zäzilie vertreten.

Die heutige Feier wurde abermals vom herrlichsten Wetter begünstigt. Eröffnet wurde sie mit einer Parade der Gewerbeverbände.

Auf den Straßen drängten sich heute sogar noch größere Menschenmassen, als gestern. Die Zuschauer nahmen großes Interesse an der Arbeiterparade, ferner an den Staatsprozessionen der deutschen Bundesfürsten nach dem Schlosse, und endlich an dem Fackelzuge der Studenten der Berliner Universität heute Abend.

Berlin, 17. Juni. Während der gestrige Tag im Kaiserjubiläum hauptsächlich als der Volkstag angesehen wurde, war der heutige, trotz der Handwerkerparade, hauptsächlich der Bundesfürstentag. Alle diese brachten dem Kaiser einzeln ihre Glückwünsche im Schlosse dar; dasselbe taten die Bürgermeister der drei Freistädte Hamburg, Bremen und Lübeck.

Die Bundesfürsten versammelten sich am Mittag in der Säulenhalle des Schlosses, und heute Abend nahmen sie alle an dem Staatsbankett teil, über welches der Kaiser den Vorsitz führte.

Die Säulenhalle ist nicht in dem Teile des Schlosses, welcher gewöhnlich für Staatsfunktionen benutzt wird, sondern gehört zu den, für die kaiserliche Familie bestimmten Privaträumen. Sie wurde aber für diesen gemeinsamen Empfang ausersehen, damit die, etwas unpäßliche Kaiserin ebenfalls an dem Empfange teilnehmen konnte.

Prinzregent Ludwig von Baiern, der Hauptsprecher bei diesem Empfang, sagte, der Kaiser habe als Leiter der auswärtigen Politik des Reiches sich stets als Aufrechterhalter des Friedens und doch zugleich als ein Aufbauer der Macht des Reiches gezeigt. Auch hob er nachdrücklich die wirtschaftlichen Fortschritte hervor, welche in diesen fünfundzwanzig Jahren gemacht worden seien, und pries den Kaiser als den „Gönner jedes edlen und segensvollen Antriebs im Reiche."

Als er geendet, wurde dem Kaiser ein Tafelmittelstück aus massivem Silber überreicht, welches die Gestalt eines Schiffes hat und die Einigkeit der deutschen Herrscher versinnbildlichen soll.

Berlin, 17. Juni. Andrew Carnegie machte heute der „Deutschen Eiche" ein Geschenk von 100,000 Mark für ihre Propoganda.

Die „Deutsche Eiche" ist das Organ der deutschen Friedensgesellschaft, deren Hauptzweck in der Förderung guter Beziehungen zwischen Deutschland und Großbritannien besteht.

Aus der Luftfahrtwelt.

Wieder ein Rekordflug in der Wiener Woche.

Wien, 17. Juni. Edmond Perreyon, ein französischer Flieger, schuf in der Wettflugwoche dahier einen neuen Rekord, indem er mit drei Passagieren eine Höhe von 15,480 Fuß erreichte.

London, 17. Juni. Die Luftfahrer Emile Dubonnet und Willy Jourdan, welche an einem Distanzluftballonwettflug von Paris aus teilnahmen, wurden von einem Schleppboote an der südlichen Küste der Insel Wight aufgegriffen. Sie klammerten sich zur Zeit an die Trümmer ihres Ballons, welcher völlig zusammengebrochen war.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kaiser Wilhelm II. von Bremen.
Cherbourg: Cleveland, von New York nach Hamburg.

Unter schwerer Anklage.

Unter der Anklage, durch eine strafbare Operation den Tod der Frau Friederike Engelhardt, Nr. 5143 S. Ada Str., verschuldet zu haben, ist gestern Abend Dr. J. A. Meck, Nr. 6351 Parnell Ave., verhaftet worden. Als Belastungszeugen werden der Wittwer und der Bruder des angeblichen Opfers auftreten.

Reinberg ist amtsmüde.

Möchte aus dem Schulrat ausscheiden, aber Mayor will nichts davon wissen.

Die Nachricht, daß Peter Reinberg, Präsident des Schulrats, dem Mayor gestern sein Rücktrittsgesuch eingereicht habe, ist falsch. Einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber stellte Präsident Reinberg sie heute in Abrede. Wohl ist er amtsmüde und möchte der Pflichten als Schulratsmitglied enthoben werden, von einem Rücktrittsgesuch aber kann nicht die Rede sein. Seine Amtszeit läuft am 1. Juli ab. Er wurde von Mayor Harrison zum Nachfolger des Schulkommissärs A. F. Gartz ernannt, der seine Stelle vor Ablauf seiner Amtszeit niederlegte, und dessen Amtszeit am 1. Juli ablaufen würde. Vor sechs Wochen bereits legte er, wie er heute erklärte, dem Mayor nahe, daß er eine Wiederernennung nicht wünsche, aber das Stadtoberhaupt wollte davon nichts wissen. Wie er heute einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber erklärte, ist er bereit, eine Wiederernennung anzunehmen, wenn der Mayor es verlangen sollte, aber, wenn es nach ihm geht, scheidet er lieber aus dem Schulrat aus. Er beabsichtigt, eine längere Reise anzutreten, und wünscht nicht durch die Pflichten als Schulkommissär und Schulratspräsident gebunden zu sein.

„Die Nachricht, daß ich dem Mayor mein Rücktrittsgesuch eingereicht habe, ist unbegründet", erklärte er einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber. „Das wäre lächerlich. Meine Amtszeit läuft am 1. Juli ab. Vor sechs Wochen habe ich mit dem Stadtoberhaupt Rücksprache genommen und ihm erklärt, ich wünsche nicht wiederernannt zu werden. Er wollte nichts davon wissen. Ich möchte der Amtspflichten ledig sein, da ich eine größere Reise anzutreten beabsichtige. Allerdings, wenn der Mayor wünscht, daß ich im Schulrat verbleibe, werde mich fügen. Aber ich würde es vorziehen, daß er mich nicht wiederernennen würde."

Machte ein Ende.

Wollte nicht länger seiner Familie zur Last fallen.

In einem durch jahrelanges Siechtum verursachten Anfall von Schwermut hat gestern Fred Kloepfer, Nr. 1615 Orchard Straße, sich erschossen.

Vor drei Jahren von der Schwindsucht befallen, suchte und fand er Aufnahme in einem auf der Südseite gelegenen Sanatorium. Dort erfuhr er, daß sein Leiden unheilbar sei. Dessen ungeachtet kämpfte er, getragen von der Liebe und Opferwilligkeit seiner Frau, mit Heldenmut gegen sein tragisches Geschick. Erst als die Ersparnisse draufgegangen waren und die Gattin eine Stellung suchen mußte, begann er, sich als eine Bürde zu betrachten. Samstag hatte er, wie üblich, seine Lieben besucht. Montag Morgn verabschiedete er sich zärtlich von der Gattin, als diese zur Arbeit ging, kleidete die beiden Töchterchen an und sandte sie zur Schule. Als die Kleinen heimkamen, fanden sie den Vater als Leiche vor. Er hatte sich mit einem Schuß in den Kopf getötet.

War nur schnapstoll.

Adolph Berg vom Stadtrichter Gemmill straffrei entlassen.

Der 55jährige Landwirt Adolph Berg aus Rock Island, Jll., der vorigen Mittwoch auf den Rangirhöfen der Pennsylvaniabahn in einem Güterwagen verhaftet, der Polizei übergeben und als mutmaßlich irrsinnig dem Detentionshospital überwiesen wurde, stand heute, nachdem die Aerzte ihn als geistig gesund bezeichnet hatten, vor dem Stadtrichter Gemmill. Dem erzählte er, daß er ein Gläschen über den Durst getrunken hatte und schnapstoll geworden sei. Der Kadi hatte ein Einsehen und entließ ihn straffrei.

Wechselten Schüsse.

Die Farbigen Roy Washington und Joseph Jones, die heute früh, nachdem sie angeblich den Arbeiter Otto Boada, Nr. 2328 High Str., an St. State und Ost 16. Straße überfallen und um $9 beraubt hatten, nach aufregender Jagd, in deren Verlauf sie an 20 Schüsse mit den Detektives Flannery und Russell wechselten, verhaftet wurden, verzichteten vor dem Stadtrichter Williams auf ein Vorverhör. Sie wurden unter je $5000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Morgen in New York erwartet: Imperator von Hamburg (auf seiner Jungfernfahrt.)
An Providence, R. J., vorbei: Venezia, von Marseille nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme.
Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme.
Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; im nördlichen Teile des Gebietes heute Abend etwas kühler.
Niedermichigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute Abend kühler.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 90 Grad, Nachts 12 Uhr 73 Grad, Morgens 6 Uhr 69 Grad, Mittags 12 Uhr 77 Grad.
Sonnenuntergang, heute, 7:39.
Sonnenaufgang, morgen, 4:23.

Steuerwerte.

Zahlen der Assessoren für die Nordseite und Town of Lake.

Eis für die Armen.

Der Countyrat zeigt sich wohltätig. — Ein neuer und überraschender Zug im städtischen Straßenamt. — Pflasterausbesserung unter Hochdruck besorgt.

Die Einschätzungsbehörde ist nunmehr damit beschäftigt, die von ihr aufgestellten Listen der steuerpflichtigen Fahrhabe abzuschließen. In Bezug auf die Bezirke „North Chicago" und „Town of Lake" ist das bereits geschehen. Für „North Chicago", also die Nordseite bis zur Fullerton Avenue, haben sich Steuerwerte im Betrage von $60,662,160 ergeben, wovon ein sehr großer Betrag auf Strafzuschläge entfällt, die Parteien angekreidet worden sind, welche es nicht für notwendig gehalten hatten, Steuermeldungen einzureichen. Die Revisionsbehörde hat im vorigen Jahre in diesem Bezirk steuerpflichtige Fahrhabe im Betrage von $49,145,202 festgestellt. Es bleibt abzuwarten, um wie viel sie heuer die Ansätze der Einschätzungsbehörde ermäßigen wird. Für „Town of Lake" beträgt die Summe der von der Assessorenbehörde gebuchten Schätzungen $37,887,375; die Revisionsbehörde hat dort im vorigen Jahre steuerpflichtige Fahrhabe im Gesammtbetrage von $35,453,599 herausgerechnet.

Der Countyrat.

Der Countyrat hat gestern beschlossen, die Zivildienstkommission zur Abhaltung einer nochmaligen Prüfung für Fahrstuhlführer aufzufordern. Die am 10. Juni abgehaltene Prüfung fand zu einer Tageszeit statt, welche es einer großen Anzahl der bereits im Countydienst befindlichen Fahrstuhlführer unmöglich machte, sich zu der Prüfung einzufinden. Dieser Umstand hat die Leute neulich veranlaßt, zu streiken. Countykommissär Ragen stellte in Verbindung mit diesem Beschluß den Antrag, Herr Robert Catherwood möge aufgefordert werden, von der Präsidentschaft der Zivildienstkommission zurückzutreten. Als ihm bedeutet wurde, daß sein Antrag dem zuständigen Ausschuß überwiesen werden würde, zog er ihn zurück.

Es wurde beschlossen, das Personal der Waschanstalt im Countyhospital um 27 Köpfe zu verstärken. Geschäftsführer Kenyon wurde angewiesen, größere Mengen Eis anzukaufen zu unentgeltlicher Verteilung an arme Familien, in denen sich kleine Kinder befinden.

In Bezug auf die Anweisung eines Kredits zur Untersuchung der Wahlbetrügereien wurde vom Countyrat noch kein Beschluß gefaßt. Man will die für morgen in Aussicht gestellte Entscheidung des Richters Baldwin abwarten, der angeblich einen Weg zur Beilegung der Streitfrage über die Sonderstaatsanwaltschaft gefunden hat.

Rasche Arbeit.

Unter der Leitung und Aufsicht des „technischen Rats", der neuerdings für das Straßenamt organisirt worden ist, liefert dieses erstaunliche Proben von Raschheit. So ist neulich die 10,230 Quadratyards messende Fläche des Fahrdammes in der Michigan Avenue von der Randolph Straße bis zur Brücke und in der Rush Straße von der Brücke bis zur Ohio Straße im Verlauf von sieben Tagen mit einem Asphaltbelag versehen worden. Weitere Pflasterverbesserungen auf Straßenstrecken in der Gesammtlänge von 160 Meilen sind vorgesehen und sollen gleichfalls mit entsprechender Geschwindigkeit besorgt werden. Die städtische Asphaltirungsanlage liefert täglich Material genug für 2000 Quadratyards Straßenfläche. Die Kosten dieser Verbesserungsarbeiten werden aus dem Ertrag der Radsteuer bestritten. Für die oben bezeichnete Strecke stellten sie sich auf $9,555.

Sachverständigenkommission verlangt.

Bei dem Geigerschen Stadtratsausschuß für Bahnhofsanlagen sprachen gestern Mitglieder des „City Club" vor. Sie befürworteten, daß der Ausschuß eine Sachverständigenkommission beauftragen solle, die verschiedenen Bahnhofspläne zu prüfen und dem Ausschuß Empfehlungen zu machen, wie das Problem am zweckmäßigsten gelöst werden könne.

Bedenkzeit zugestanden.

Baukommissär Ericsson hat die Polizei aufgefordert, das Rhodes Avenue und das Monroe Straße Hospital binnen 36 Stunden zu sperren, sofern die Hospitalverwaltungen inzwischen keine Garantien dafür bieten, daß angeordnete bauliche Verbesserungen ohne weiteren Verzug werden in Angriff genommen werden.

Freuen sich des Lichts.

Die Gemeindeverwaltung von Forest Park hat mit Hilfe der Abwasserbehörde jetzt für eine vorzügliche Beleuchtung der Madison Straße gesorgt. Nicht weniger als 255 elektrische Lampen von großer Lichtstärke sind aufgestellt worden. Gestern wurde das Licht zum ersten Male angedreht, und die Bürgerschaft nahm das zum Anlaß für eine Freudenfeier, an welcher sich auch Nachbarn aus den angrenzenden Vororten beteiligten.

Der Fünfzehnerausschuß.

Am Freitag Vormittag will der „Fünfzehnerausschuß", welcher sich freiwillig als Sittenkommission aufgetan hat, bei dem Polizeichef McWeeny vorsprechen. Er will von diesem in Erfahrung zu bringen versuchen, ob seitens der Polizei Maßnahmen zur Sperrung der verrufenen Häuser zu erwarten sind, welche Agenten des Ausschusses aufgespürt haben.

Freunde regen sich.

Vorlage für öffentliche Nutzeinrichtungen ohne Verzug vorgerückt

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 17. Juni. Die Vorlage für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen wurde heute im Senat zur zweiten Lesung vorgerückt, ohne einem Ausschuß überwiesen zu werden. Das geschah, nachdem Senator E. J. Glackin, der Vorsitzende des Ausschusses für öffentliche Nutzeinrichtungen und Mayor Harrisons Vertreter im Senat, einen Antrag auf Ueberweisung an seinen Ausschuß zurückgezogen hatte. Die Senatoren Denvir, Waage, O'Connor und Hurburgh machten nachdrücklich gegen Glackins Antrag Front und wiesen daraufhin, daß eine Ueberweisung der Maßregel an den Ausschuß ihren sicheren Tod bedeuten und jede Gesetzgebung für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen unmöglich machen würde.

Fürchtet Fortschrittspartei.

Als die Vorlage für parteilose Richterwahlen zur Beratung kam, machte Senator John T. Denvir von Chicago einen scharfen Angriff auf sie und auf die Superiorrichter Richard Burke und John P. McGoorty von Cook County, die in Springfield auf ihre Annahme hingearbeitet haben. Beide waren früher Mitglieder der Legislatur. Senator Denvir erklärte, die Vorlage würde nur die Fortschrittspartei fördern und stärken. Die Maßregel ging letzte Woche verloren, weil sie nicht genug Stimmen erhielt. Ein Antrag, diese Abstimmung in Wiedererwägung zu ziehen, ging mit 21 gegen 17 Stimmen verloren.

Plänkeleien im Senat.

Senator Johann Waage machte einen scharfen Angriff auf Vizegouverneur O'Hara und den Sekretär des Senats James Paddock, weil sie angeblich zweifelhafte Methoden angewandt hätten, um die Steuerreformvorlage der Staatsverwaltung dem Wahlausschuß zuzuschieben, ohne die Einwilligung des Senats einzuholen. Die Senatoren Madigan und Juul kamen den beiden angegriffenen Beamten zu Hilfe. Juul machte scharf dagegen Front, daß der Vizegouverneur beständig angegriffen würde. „Sind Sie ein Mitglied der Lasterkommission?" fragte Senator Waage ihn spöttisch. Senator Madigan erklärte, die Vorlage sei in offener Sitzung an den Wahlausschuß verwiesen worden. Wenn Senator Waage wach gewesen wäre, würde er es wissen, fügte er, auf eine kleine Schwäche Waages anspielend, hinzu. Die Debatte wurde durch Senator Jones beendet, der beantragte, die Vorlage dem Ausschuß abzuverlangen und sie zur Beratung zu bringen. Gemäß den Geschäftsregeln wurde die Entscheidung über den Antrag vertagt.

Haus verlegt Vorwahlen.

Mit 103 gegen 14 Stimmen nahm das Haus heute die Abänderungsanträge zum Vorwahlengesetz an, welche die Präsidentschaftsvorwahlen von den Staats- und Countyvorwahlen trennen. Erstere finden nach wie vor im April statt. Letztere sind auf den ersten Mittwoch nach dem ersten Dienstag im September verlegt. Außerdem sehen die Aenderungen noch Abwechslung der Reihenfolge der Namen auf dem Stimmzettel in jedem Wahlbezirk vor. Eine ähnliche Vorlage für die Vorwahlen von Legislaturmitgliedern wurde ebenfalls angenommen. Mehrere hundert Vorlagen wurden heute abgesägt, da nicht mehr genügend Zeit vorhanden ist, sie zu erledigen. Unter den angenommenen Vorlagen befindet sich auch die, welche $65,000 für Bestreitung der Kosten der Konteste gegen Legislaturmitglieder auswirft.

Flüchtig geworden.

Vor der Grandjury traten heute Mayor Bruce Durham von Park Ridge und andere Beamte dieser Vorstadt als Ankläger gegen Chester McNally auf, der bis vor Kurzem in Park Ridge den Posten des städtischen Einnehmers bekleidet hat und in dieser Eigenschaft $5000 unterschlagen haben soll. Er hat sich geflüchtet.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 537 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Im Schatten des Todes.

Man weiß nicht, ob Selbstmord oder Unfall vorliegt.

Peinliche Ueberraschung.

Polizei macht einem Faustkampf ein Ende und verhaftet die farbigen Klopffechter den Unparteiischen und zwei Fuhrherrn. — Wütete gegen seine Familie.

In seinem Zimmer, im Gebäude Nr. 2242 Burling Straße, wurde heute Morgen der 35jährige Maler Bohus Myslivez von Leuchtgas übermannt aufgefunden, aber unter Anwendung des Pulmotors ins Bewußtsein zurückgerufen und von der Polizei nach dem Alexianerhospital befördert. Da er bisher nicht vernehmungsfähig war, konnte auch nicht festgestellt werden, ob Selbstmordversuch oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Polizei schritt ein.

Zwei farbige Klopffechter, der 17jährige Earl Russell, Nr. 4533 Armour Ave., und der 18 Jahre alte Roscoe Bennett, Nr. 4612 S. 5. Ave., rangen gestern Abend in einer an S. State, nahe 47. Straße, gelegenen Stallung vor etwa 75 aus Rassegenossen bestehenden Zuschauern um die Siegespalme, als plötzlich eine Anzahl Detektives der Wache an der 50. Straße auftauchte. Die Zuschauer suchten in wilder Flucht ihr Heil, und die Mehrzahl entkam auch, obgleich die Häscher ihnen mehrere blaue Bohnen nachsandten. Ihrer 16 wurden festgenommen, doch begnügte man sich damit, die beiden Klopffechter, den „Unparteiischen" Morris Rice, Nr. 5416 S. Dearborn Straße, und die Expreßfuhrleute J. H. McDonald und John Yourg, Nr. 4725 S. State Straße, einzulochen. Den Rest ließ man laufen. Die Häftlinge wurden wegen angeblich ungebührlichen Betragens gebucht.

Roher Bursche

Als heute Vormittag der in Diensten von Martin H. Gallagher, Nr. 2021 Indiana Ave., stehende 37jährige farbige Fuhrmann James Miller, Nr. 2009 S. State Straße, auf seine vor einen mit Zement beladenen Wagen gespannten blinden, abgetriebenen Schindmähren, die an Erie und N. State Straße durchaus nicht weiter konnten, unbarmherzig losdrosch, wurde er von empörten Straßengängern mit Tätlichkeiten bedroht. Er wäre auch wohl kaum einer wohlverdienten Tracht Prügel entgangen, wenn nicht zufällig der Polizeisergeant McIntosh des Weges gekommen wäre, sich seiner angenommen und mit gespanntem Revolver die wütende Menge in Schach gehalten hätte. Der Neger atmete aber erst erleichtert auf, als die Tür des Zwingers der Wache an Chicago Ave. sich hinter ihm schloß. Die Pferde wurden einem Tierarzte zur Behandlung übergeben.

Rache ist süß.

Frau Hannah Le Bold Randall, die geschiedene Frau des reichen Kistenfabrikanten Louis E. Randall, hat gestern vom Stadtrichter Goodnow einen Haftbefehl gegen ihren früheren Gatten erwirkt. Sie bezichtigt ihn, schon fünf Monate nach der im Jahre 1909 erwirkten Scheidung eine zweite Ehe mit Mamie Hardy eingegangen zu sein. Die Trauung sei in Valparaiso Ind., vollzogen worden. In diesem Sinne hatte sie übrigens schon fünf Monate nach Randalls zweiter Eheschließung eine eidesstattliche Versicherung dem Richter Dupuy unterbreitet, der Randall seiner Zeit die nachgesuchte Scheidung gewährt hatte. Als Scheidungsgrund war eheliche Untreue angeführt worden.

Des Diebstahls bezichtigt.

Samstag Abend war der chinesische Waschonkel Sam Lee, Nr. 1740 West 12. Straße, um $50 in Baar und Wäsche im Werte von $30 bestohlen worden. Als er gestern Abend einen Augenblick austrat, wurde er wiederum um $30 bestohlen. Er sah aber angeblich den Dieb, als dieser aus der Waschanstalt trat, nahm ihn bald darauf nach erbittertem Kampfe fest und übergab ihn der Polizei. Der Häftling heißt Wm. Geisler, und wohnt im Hause Nr. 1727 West 12. Straße.

Verfiel in Tobsucht.

Der Bauschreiner Otto Gimmich verfiel gestern Abend in seiner Wohnung, Nr. 2125 Clybourn Ave., in Tobsucht und schlug, ehe er überwältigt werden konnte, mit einer Eisenstange seine Gattin Maria und seine drei Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren nieder. Die Mißhandelten fanden Aufnahme im Countyhospital. Am Aufkommen der Frau wird gezweifelt. Gimmich, der in der Wache von einer Erfindung faselte, die er gemacht haben will, wird auf seinen Geisteszustand hin untersucht werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Finland von Antwerpen; La Touraine von Havre; Kristianiaford von Christiania u.s.w.
Bremen: Kronprinzessin Zäzilie und Friedrich der Große von New York.

CARSON PIRIE SCOTT & CO

BASEMENT

Verkauf von gewebten

Hänge-matten

zu speziellen Preisen

Und zwar sind es nicht nur anziehende Muster, sondern sie sind auch dauerhaft.

Gewebter Hammock, mit „Spreader und Kissen, bedeutend unter dem regulären Preis,

$1.35

Hammocks mit engerem Gewebe, mit etwas größeren Kissen, und mit breitfransigem „Balance", sind sehr ungewöhnliche Werte zu den Preisen,

$1.85 und $2.50

Sehr anziehende Muster. Groß und bequem. Nett ausgestattet, mit großem Kissen, „Spreader" und breitem Balance. Dies sind spezielle Werte,

$3.50

Die Flammenzeichen rauchen.

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege von Paul Grabein.

(28. Fortsetzung.)

Schweigend nickte Brütt nur dem Freunde zu. Auch seine Gedanken waren in Jena. Mitten im Gebrüll der Schlacht stieg ihm plötzlich das Erinnern an den Weihnachtsabend bei Karsten auf; an das stille Glück, das er bei Lottens Singen im Herzen gefühlt. Und er spürte plötzlich etwas Feuchtes an seinen Wimpern.

In einer zwingenden Gedankenverbindung flog dann sein Denken zu Lancken, und sein Auge suchte ihn. Da hielt er, grade schräg vor ihm, vor der Front; neben dem Rittmeister Fischer. Unbeweglich wie aus Erz gegossen, saß er auf seinem großen Rappen, der nervös den Boden trat und schnaubend auf den Zügel stieß. In seinen Zügen war eine finstere Starrheit. Vielleicht dachte er in diesem Augenblick auch grade an ihn, den Rivalen. Da kam es über Brütt. Eine seltsame Weichheit. Er hätte hinreiten mögen zu dem einstigen Freunde und ihm die Hand reichen: Wer weiß, ob Dir die Bahn zu Deinem Glück nicht bald ganz frei sein wird. Komm — laß uns als Freunde einander Lebewohl sagen!

Und Opfer um Opfer forderte das Feuer der französischen Batterie. Da lief ein Murren durch die Reihen. Erbitterte Blicke suchten Lützow, der dort noch immer untätig mit seinem Stabe hielt. Wie lange sollte man hier noch so stehen, ohne sich zu rühren? Bloß Kanonenfutter für die da drüben? Man wußte es ja freilich: Der Chef durfte nicht angreifen, ehe nicht der Befehl vom Oberkommando kam. Aber, Tod und Teufel — warum kam der nicht? —

Auch der Rittmeister Fischer, der alte Haudegen, schien dasselbe zu denken. Bis jetzt hatte er noch immer, schweigend seine Pfeife rauchend, vor der Front neben Lancken gehalten. Nun aber rief er diesem etwas zu und sprengte auf seinem riesigen, starkknochigen Rotfuchs hinüber zum Stabe.

„Warum greifen wir nicht an? Soll ich mir denn meine ganze Schwadron in Grund und Boden schießen lassen?"

Unwillig rief er es mit seinem dröhnenden Baß schon von Weitem dem Kommandeur zu.

Major v. Lützow wandte das ernst besorgte Antlitz zu seinen berittenen Jägern hinüber. Doch dann hob er die Schultern:

„Ich warte noch auf die Ordre zum Vorrücken."

Aber der grimmige Graubart lachte höhnisch auf.

„Bis der alte Krippensetzer von General seine Ordre gibt — da können wir lange warten. Ich greife an — in Drei Deibels Namen!"

Und ohne Lützows Erwiderung abzuwarten, sprengte er eilends zu den Seinen zurück.

Jedes Auge in der Schwadron war dem Alten gefolgt, mit innerlichster Spannung. Nun sah man ihn herankommen. Was für Nachricht brachte er mit? Noch weiter warten, im Kugelregen, in dieser wartenden Hölle, untätig — ohne sich zu rühren?

Aber schon von weitem hob er die Hand, und nun riß er das riesige Schwert aus der Scheide.

„Los, Kerl! Trompeter, das Signal: Schwadron — Trab!" Gefühl der Erlösung. Und rasselnd flogen die Klingen heraus, die Pferde selber drängten ungestüm vorwärts. Mühsam nur hielt man sie im Trab zurück. Den berittenen Jägern folgten alsbald auch die Husaren Lützows. Lieber alles wagen, als so stillstehen im Feuer!

So ritten die Schwadronen aus dem Busch heraus, entwickelten sich zur Attacke in breiter Front, und trabten nun unter des Rittmeisters Führung im Zickzack gegen den Feind an.

Das Feuer verstummte bei dem ungewissen Ziel. Aber in diesem Schweigen lag etwas Unheimliches. Die lauernden Schlünde dadrüben sparten ihre Kraft nur auf, um ihren mörderischen Feueratem um so verheerender auszuspeien, sobald die Angreifer zum letzten Ansturm in gerader Linie übergehen würden.

Wild pochten die Reiterherzen auf. Jetzt kam das große Würfeln um Tod und Leben — wer würde Sieger bleiben?

In diesem Augenblick höchster Spannung kam es von hinten herangesetzt — ein einzelner Reiter. Nun war er vorn vor der Front bei Fischer und Lancken — der Kommandeur in Person. Wo der Rittmeister das Wagniß einmal auf eigene Verantwortung übernommen, wollte Lützow wenigstens nicht zurückbleiben und das Schicksal teilen. Er setzte sich, den Säbel ziehend, nun an die Spitze.

Ein begeistertes Hurrah brach da aus Hunderten von Kehlen, und ungestüm drängte alles vorwärts, nun man den Kommandeur selber da vorne sah.

„Ruhig, ruhig, Leute! — Zurück da der rechte Flügel!"

Mahnend rief es Lützow den allzu Eifrigen zu. Der Oberjäger Holck ritt dort als Flügelmann, neben ihm Brütt.

Man war der Batterie inzwischen so nahe gekommen, daß man jetzt mit bloßem Auge gewahren konnte, wie Kanoniere dort richteten und sich zum Feuern bereit machten, während zugleich feindliche Kavallerie hinter den Geschützen für Attacke aufritt.

Langsamer trabten da die Fußer, eilends das Gelände sondirend, und nun gerade, wie die da oben die Lunten anlegen wollten, schwenkte Lützow den Säbel. „Mir nach!"

In Karriere setzten die Schwadronen hinter ihm und den anderen Offizieren her, hinein in eine kleine Bodenmulde. Im nächsten Moment schon heulten kreischend die Kartätschen dicht über die Köpfe hinweg, alle verschonend bis auf einen einzigen.

Der Vandale Lüttjahn hörte plötzlich, während er sein aufbäumendes Tier niederriß, neben sich einen halblauten Aufschrei. Sein Blick flog zu dem Nebenmann — da sah er Kröger langsam vom Pferde sinken, die Hand auf die Brust gekrallt. Der „große Schweiger" der Vandalen, so oft die Zielscheibe gutmütigen Spotts im lieben Jena, war zum ewigen Schweigen eingegangen. Sein Traum hatte sich erfüllt: Nun würde wirklich der Pastor in der alten Dorfkirche daheim ihm die Leichenpredigt halten, und seine Mutter würde weinen um den einzigen Sohn.

Aber nur einen Gedanken lang hatte Lüttjahn für diese Empfindungen Zeit, dann riß ihn sein Tier vorwärts mit den anderen. Ein donnerndes Dahinstürmen, blindlings vorwärts— ohne eigenen Willen mehr, nur noch ein Atom dieser riesigen Lawine von Tier- und Menschenkörpern, die da, dicht zusammengeballt, mit rasender Geschwindigkeit vorwärts toste — die Attacke gegen die von drüben heranbrausende französische Kavallerie.

Und nun der Zusammenprall! Manch einer schloß unwillkürlich die Augen, um wenigstens das Gräßliche nicht zu sehen, was jetzt kommen mußte. Das Krachen, Knirschen, Gellen, Aechzen von zermalmten Tier- und Menschenleibern. Krampfhaft streckte sich nur die rechte Faust vor, um den Säbelgriff geklammert oder hieb blindlings drauf los.

Der furchtbare Knäuel hatte sich nun entwirrt. Man sah, wen man vor sich hatte. Die Lützower waren mit Bravour geritten, dem Feind hatte es wohl am rechten Elan gefehlt vor der gefürchteten schwarzen Schar. Sie hatten ihre Pferde nicht in der Gewalt gehabt. Viele von ihnen waren noch vor dem Zusammenprall seitlich ausgebrochen; andere wälzten sich mit ihren Reitern am Boden oder galoppirten mit leerem Sattel umher.

Da kam es über die schwarzen Reiter. Eine jauchzende Kampf- und Siegeslust. Von Neuem sammelten sie sich zum Angriff. Jetzt auch noch die Batterie da vorn genommen!

Aber ehe sie noch anreiten konnten, stürmte es hinter ihnen heran mit brausendem Hurrah — die Lützow'sche Infanterie, die der Erfolg ihrer berittenen Kameraden nicht länger in der Reserve duldete. Mit gefälltem Bajonett kamen sie nachgestürmt, auf die Batterie los.

Dort trat jetzt die Bedeckung in Aktion. Die erste Gewehrsalve knatterte herüber. Auch in die neu formirten Reiter Lützows schlug manch Geschoß.

Major v. Lützow selber, der, neben dem Rittmeister Fischer haltend, eben das Zeichen zum neuen Anreiten geben wollte, ließ plötzlich den Arm mit dem Säbel niederfallen, und seine Zügelhand preßte sich gegen den Leib. Bleich wurde sein Gesicht. Doch in aller Ruhe rief er dem Rittmeister noch ein paar Worte zu, die Anweisung für sein weiteres Verhalten. Dann lenkte er sein Pferd herum. Unauffällig und still wollte sich der schwer Verwundete aus dem Gefecht zurückziehen.

Aber die ersten beiden Züge der Reiter hinter ihm verstanden die Situation nicht. Sie glaubten ihm folgen zu müssen und schwenkten ihm nach, rechts ab.

Die Lage war kritisch. Drüben sammelte sich auch die feindliche Kavallerie wieder. Hätte sie die augenblickliche Verwirrung im Lützow'schen Korps schnell ausgenützt, die Entscheidung des ganzen Gefechts hätte für die Franzosen glücklich ausfallen können.

Aber Lancken bemerkte zum Glück, was hinter ihm vorging, im selben Augenblick, wo auch der alte Fischer, sich umdrehend, losfluchte:

„Minoritendonnerwetter! Wo wollen denn die beiden Züge hin?"

In Karriere sprengte Lancken den Abgeschwenkten nach und brachte sie wieder vor die Front, ehe der Feind noch recht wußte, was da eigentlich vorging.

Und von Neuem ging die Reiterei gegen die Batterie vor. Sie stürmte an der Lützowschen Infanterie vorbei, die schweres Geschützfeuer von der Batterie her bekommen und sich jetzt auch noch gegen vereinzelt angreifende Gruppen französischer Kavallerie zu verteidigen hatte.

Im Vorbeijagen, vor der Front seines Zuges, fing Lanckens plötzlich einen Anblick auf, der ihm das Herz stocken machte. Er sah da drüben bei der Infanterie ein paar Jäger zu Fuß umringt, schwer bedrängt von französischer Reiterei, und unter ihnen — Charlotte.

Seine Hand riß am Zügel, — hin zu ihr! Schon wollte sein Rappe mitten im Satze sich herumwerfen; aber da durchzuckte es ihn: Seine Offizierspflicht! Wenn auch den Rittmeister eine Kugel traf, wie Lützow vorhin, so war die Schwadron führerlos ohne ihn. Da drückte sein Schenkel den Rappen wieder vorwärts. Aber sich im Sattel umdrehend, schrie er laut nach dem rechten Flügel hin, wo er Brütt wußte:

„Dort — dorthin! Zur Hilfe!"

Und er wies mit dem Säbel nach der Gruppe drüben. Ob der Angerufene ihn aber vernommen, konnte er im Weiterjagen nicht mehr feststellen.

Es war alles, was er für die Unglückliche tun konnte. Und mit letzter Anspannung seines Willens richtete er seine ganze Aufmerksamkeit wieder nach vorn, auf den Feind.

Aber Lanckens schmetternder Zuruf hatte das Getöse des Kampfes übergellt. Brütt hatte blitzschnell das Gesicht nach der bezeichneten Richtung gewandt und nun sah er auch sofort: Der jugendliche Freiwillige, Lottens Ebenbild, in Lebensgefahr mit noch zweien seiner Kameraden.

Eine dumpfe Angst krallte ihn da plötzlich an. Als ob es Lotte selber wäre, die dort dem Tode entgegensah. Und mit einem wilden Spornstoß trieb er sein Pferd aus der Reihe und jagte nun auf die Gruppe los. Die Augen nur auf die Bedrohten dort gewandt, bemerkte er gar nicht, daß auch Holck sich aus dem Glied gelöst hatte und ihm nachgesprengt kam.

Nun war Brütt heran. Im letzten Augenblick noch, wenn nicht gar schon zu spät. Denn eben brach der eine der drei Jäger in die Knie von einem furchtbaren Säbelhieb über den ungeschützten Kopf getroffen. Im Heranbrausen konnte Brütt nur noch wahrnehmen: Es war jener arme, blutjunge Student aus Jena. Das Opfer seines eben erst erblühenden Lebens, das er in edler Begeisterung dargeboten — das Vaterland hatte es gefordert mit feierlich ernstem Antlitz.

Und ein gleiches Schicksal drohte seinem nicht minder jugendlichen Gefährten. Ein grimmbärtiger französischer Kürassier holte gerade zum vernichtenden Streich nach ihm aus, während ein anderer die Pistole auf seine Brust richtete. Totenblaß sah Brütt das junge Antlitz zwischen seinen Henkern hindurchleuchten. Den schwachen Knabenhänden war das Gewehr entfallen. Die Hände über die Brust gekreuzt erwartete er mit einem Ausdruck stiller Verklärung sein Schicksal.

Brütt hätte aufschreien können, so rührte ihn dieser Anblick. Dieses still ergebene Antlitz — als ob er Lotte leibhaftig vor sich sah. Und in einem wilden Wutschrei machten sich seine zum Zerreißen angespannten Nerven wirklich Luft. Dieser Laut, so wild und unmittelbar hinter ihnen, ließ die beiden Franzosen unwillkürlich zusammenzucken. Sie warfen die Köpfe herum und gewahrten den neuen Gegner.

Rasch riß da der Erste sein Roß herum, doch ehe er noch seine Klinge gegen Brütt erhoben, hatte ihn ein furchtbarer Streich quer übers Gesicht getroffen.

„Teufel!"

Er fuhr sich mit den Händen zu dem blutüberströmten Antlitz und taumelte aus dem Sattel.

Doch der andere hatte mit der Pistole in heimtückischer Wut das Opfer aufs Korn genommen, das ihm noch im letzten Augenblick entrissen werden sollte. Dumpf krachte der Schuß, und der jugendliche Jäger vor ihm sank lautlos zu Boden.

Wie ein Rasen kam es da über Brütt. Der Franzose wollte nun nach erfolgreichem Schuß sich zur Flucht wenden. Doch ein blitzschnelles Herumwerfen von Brütts Pferd schnitt ihm den Weg ab. Er mußte die Pistole wegwerfen und zum Säbel greifen. Ein verzweifeltes Fechten begann zwischen den Beiden. Jeder wußte: Es ging ums Leben. Hier ward kein Pardon gegeben. Ein blitzschneller Hieb traf den Franzosen in die Schulter.

„Zu mir, Kameraden!"

Und sein Angstschrei rief wirklich die zwei Kameraden herbei, die eben vereint den Dritten der Lützower Fußjäger niedergemacht hatten. Sie sprengten auf Brütt zu. Drei Klingen zielten jetzt nach seinem Haupte. Doch da brach mit einem wilden Fluch plötzlich der Hauptbedränger im Sattel zusammen. Holck war nun endlich heran. Und in kurzer Zeit waren unter ihren vereinten Hieben dann auch die beiden anderen Gegner kampfunfähig gemacht.

„Dank Dir, Holck! — Das war Hilfe in der Not."

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Dunne gegen Hafenvorlage.

Betirt Maßregel, die Bau eines Hafens im Calumetsee ermöglicht.

Chicago appellirt an Senat.

Verlangt Selbstverwaltung hinsichtlich der öffentlichen Nutzeinrichtungen. — Frauenrechtlerinnen mischen sich in Kampf zwischen Trockenen und Liberalen.

(Eigenbericht der „Abendpost.)

Springfield, Jll., 16. Juni.

Gouverneur Dunne hat die Calumet Hafenvorlage mit seinem Veto belegt. In einer längeren Botschaft, die er heute Abend dem Haus zusandte, begründete er seine Einwände gegen das Projekt des Abgeordneten Benton F. Kleeman von South Chicago, im Calumetsee, sechs Meilen vom Ufer des Michigansees, einen Inlandhafen zu erbauen. Daß die Maßregel ungeachtet des Vetos des Gouverneurs nochmals angenommen werden wird, gilt als ausgeschlossen, da dazu eine Zweidrittelmehrheit in beiden Häusern erforderlich ist. Sie war im Haus mit 90 gegen 47 und im Senat mit 29 Stimmen durchgegangen. Sie nochmals zur Annahme zu bringen, würde im Haus 102 und im Senat 34 Stimmen erfordern.

Dunnes Einwände.

Die Einwände des Gouverneurs gegen die Hafenvorlage sind, wie folgt:

Kein greifbarer Plan ist unterbreitet worden.

Die Kosten des Projekts lassen sich nicht einmal annähernd feststellen.

Eine ungeheure Schuldenlast könnte den Steuerzahlern des Abwasserbezirks aufgebürdet werden, wenn die Maßregel Gesetz werden sollte.

Das Ausbaggern eines Bassins von 500 Ackern, der Bau von Docks dafür und der Bau einer Verbindungsstraße zwischen dem Bassin und dem Calumetfluß würde allein drei Millionen kosten.

Der Erwerb der Uferrechte der Grundbesitzer, um den Calumetsee würde riesige Summen kosten. Da der Bau eines Hafens den Wert dieser Ländereien ganz beträchtlich erhöhen würde, sollten die Grundbesitzer, ehe man an das Projekt herantritt, gezwungen werden, ihre Uferrechte an den Staat abzutreten. Die Vorlage aber bestimme, daß die Uferrechte der Grundbesitzer um den See gegen Vergütung erworben werden sollten.

Im Interesse der Steuerzahler des Abwasserbezirks müsse die Genehmigung der Vorlage versagt werden.

Zum zweiten Mal vetirt.

Mit der Vetirung der Vorlage folgte Gouverneur Dunne dem Beispiel seines Vorgängers Deneen, der vor zwei Jahren ebenfalls einen dicken Strich durch das Projekt B. E. Kleemans machte.

In Legislaturkreisen war man heute gespannt darauf, wie sich das Staatsoberhaupt zu der Vorlage Senator O'Connors stellen würde, welche den Bau eines Außenhafens für Chicago vorsieht. Sie ist bereits von beiden Häusern angenommen und liegt dem Gouverneur zur Unterschrift vor. Niemand erwartet, daß sie das Schicksal der Calumethafenvorlage teilen wird. Kleeman behauptet allerdings, daß die Einwände Gouverneur Dunnes gegen seine Hafenvorlage für den Calumetbezirk auch auf das städtische Hafenprojekt angewandt werden könnten.

Wird die Opposition des Staatsoberhauptes gegen die Kleemansche Vorlage einen ungünstigen Einfluß auf andere Vorlagen haben, die im Haus noch angenommen werden müssen? Diese Frage beschäftigte Legislaturkreise und die Freunde des Staatsoberhauptes heute Abend außerordentlich. Daß Kleeman und sein Anhang im Unterhaus großen Einfluß haben, war aus der Schnelligkeit zu ersehen, mit der sie ihre Vorlage durchbringen konnten. Sollten sie aus Rache gegen die Vorlagen, deren Annahme das Staatsoberhaupt befürwortet, Front machen, so könnten sie gar manche der sogenannten Verwaltungsmaßregeln absägen.

Chicagoer appelliren an Senat.

Gouverneur Dunne, Mayor Harrison und 45 Mitglieder des Chicagoer Stadtrats protestirten heute in einer Plenarsitzung des Senats gegen die Vorlage für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen in der jetzigen Fassung, die ihr das Unterhaus gegeben hat. Sie verlangten Wiedereinfügung der Bestimmung, welche Chicago örtliche Selbstverwaltung in der Frage gibt. Ansprachen hielten der Gouverneur, der Mayor, Korporationsanwalt Sexton und als Vertreter der Chicagoer Aldermen der Demokrat John A. Richert, der Republikaner Lewis Sitts und der Fortschrittler C. E. Merriam. Ein Versuch, die Selbstverwaltungsbestimmung wieder in die Vorlage einzufügen, wird im Senat gemacht werden, wenn sie zur zweiten Lesung kommt.

Gouverneur Dunne richtete einen eindringlichen Appell an den Senat, die Selbstverwaltungsbestimmung wieder anzunehmen. Er wies darauf hin, daß sich, als die demokratische Platform entworfen wurde, der Wunsch nach örtlicher Selbstverwaltung nicht nur in Chicago, sondern auch in anderen Städten des Staates, wie Peoria und Springfield, geltend gemacht habe. Daher habe er der Vorlage eine Bestimmung eingefügt, die Städten von mehr als 25,000 Einwohnern Selbstverwaltung sichern solle. Wenn es unpraktisch sei, den kleineren Städten dieses Recht zuzugestehen, sollte man es wenigstens Städten von mehr als 50,000 Einwohnern gewähren. Chicago in erster Linie sollte das Recht haben, seine öffentlichen Nutzeinrichtungen selbst zu reguliren.

Mayor Harrison bezeichnete die Maßregel als schlimmer als die berüchtigte Humphreyvorlage. Die Straßenbahnverhältnisse Chicagos seien bedeutend besser als die Milwaukees, das einer staatlichen Kommission unterstellt sei. Das Gleiche sei hinsichtlich New Yorks der Fall. Die Stadt Chicago habe ihre öffentlichen Nutzeinrichtungen mit Erfolg regulirt. Die Legislatur sollte ihr dieses Recht daher nicht nehmen.

Senator Bailey fragte den Mayor, ob er bereit sei, die Vorlage in ihrer jetzigen Fassung der Bevölkerung des Staates zur Abstimmung vorzulegen, worauf dieser antwortete, er sei zu einer Urabstimmung über die Vorlage bereit, wenn ihr die Selbstverwaltungsbestimmung wiedereingefügt werde. Ald. Merriam kennzeichnete die Vorlage als das schändlichste Machwerk, das je in der Legislatur eingebracht worden sei. Sie würde ein System beseitigen das sich in langen Jahren vollauf bewährt habe.

Gorman leistet Abbitte.

Der Abgeordnete Thomas N. Gorman von Peoria, der am letzten Freitag seinen Kollegen George H. Wilson von Quincy im Haus angegriffen und niedergeschlagen hatte, leistete heute Nachmittag dem Haus und Wilson gegenüber Abbitte. Damit ist der Zwischenfall abgeschlossen.

Die Vorlage Gouverneur Dunnes gegen unlautere Wahlumtriebe scheint wie ihre Vorgängerinnen geliefert zu sein. Als sie heute zur Beratung kam, beantragte der Demokrat McLaughlin von Chicago, den Einführungsparagraphen zu streichen, der sie zum Gesetz macht. Der Antrag ging mit 9 gegen 50 Stimmen verloren. Ein Versuch, die Maßregel zur dritten Lesung vorzurücken, scheiterte an dem Widerspruch des Demokraten Lee O'Neil Browne. Vorsitzender Karch vom Rechtsausschuß erklärte, die Maßregel sei damit so gut wie abgetan.

Arbeitsstunden für Frauen.

Der Versuch, die Arbeitsstunden der Frauen auf dem Wege der Gesetzgebung zu verringern, ist als gescheitert anzusehen. Der Senat änderte die Vorlage für Einführung eines achtstündigen Arbeitstages heute durch Einfügung einer Bestimmung, daß die Gesammtzahl der Arbeitsstunden in einer Woche sechzig nicht übersteigen dürfe. Sie wurde von Senator Waage von Chicago eingebracht und mit 25 gegen 6 Stimmen angenommen. Ein Antrag Senator Olsons, daß die Maßregel auch auf Dienstboten Anwendung finden solle, wurde mit 24 gegen 2 Stimmen abgelehnt.

Der Senat rückte zahlreiche Maßregeln vor. Die Verwaltungsmaßregel gegen unlautere Wahlumtriebe wurde zur dritten Lesung vorgerückt, nachdem verschiedene Abänderungsanträge angenommen worden waren. Einer dieser Anträge setzt den Höchstbetrag, den Kandidaten für das Gouverneursamt oder den Bundessenat für Kampagnezwecke ausgeben dürfen, auf je $10,000 für die Vorwahl und die Hauptwahl fest. Kandidaten für andere Aemter können in jeder Kampagne ein Viertel des Gesammtgehalts des Amtes, um das sie sich bewerben, ausgeben.

Geo. N. B.

Appell an Geschäftsleute.

Ein Appell, gegen die Annahme der Senatsvorlage Nr. 501, welche die Uebertragung von Schanklizensen ermöglicht und Inhabern von Lizensen das Recht auf ihre Erneuerung sichert, Front zu machen, wurde gestern an die Chicago Association of Commerce gerichtet. Er ist unterzeichnet vom Präsidenten Rob. McMurdy von der staatlichen Anwaltskammer, Präsident John T. Richards von der Chicagoer Anwaltskammer, Edward T. Lee, Präsidenten der John Marshall Law School, dem früheren Stadtrichter Frank P. Sadler und den Anwälten Joseph O'Donnell, J. G. Elsdon und Matthew Mills. Der Appell bezeichnet die Vorlage als einen kühnen Versuch, den Schanklizensen Eigentumswerte zu verleihen, ehe das Publikum sich der Tragweite bewußt ist, und erklärt, die Maßregel gebe Lizensen, die widerruflich sein sollten, einen Wert von zusammen $18,000,000.

Erneuert Angriff auf Richter.

Der Anwalt Charles E. Zollars, unabhängiger Kandidat für einen der sechs Superiorrichterposten, die im Jahre 1911 geschaffen und in der Herbstwahl besetzt worden waren, griff gestern in einem Verfahren im Kreisgericht die Wahl aufs Neue als ungesetzlich an. Ein ähnlicher Versuch, den er vor achtzehn Monaten im Countygericht machte, verlief ergebnißlos. Durch ein Mandamusverfahren, das er gestern einleitete, sucht er Staatsanwalt Maclay Hoyne zur Einleitung eines Quo Warranto Verfahrens gegen die Superiorrichter Charles Foell, Max Pam, M. L. McKinley, D. L. Sullivan und Clarence N. Goodwin zu zwingen. Zollars behauptet, die Richter seien nicht auf gesetzliche Weise nominirt worden, da sie in Konventen, nicht in einer regelmäßigen Vorwahl nominirt worden seien. Er sei der einzig rechtmäßig erwählte Kandidat, da er sich mittels Petition einen Platz auf dem Stimmzettel gesichert habe.

Kundgebung der Frauenrechtlerinnen.

Die Kundgebung der Frauenrechtlerinnen, die binnen 24 Stunden nach Unterzeichnung der Stimmrechtsvorlage durch den Gouverneur stattfinden sollte, ist bis nach dem 1. Juli verschoben worden, an welchem Tag sie in Kraft tritt. Es wird geplant, eine Massenversammlung am 4. Juli im Grant Park abzuhalten. Die Parade ist bis zum Herbst verschoben worden. Ein dahingehender Beschluß wurde in der gestrigen Versammlung des Direktoriums der Illinois Equal Suffrage Association gefaßt. Nach der Sitzung begaben sich Frau Grace W. Trout, Frau Sherman K. Booth und Frau Antoinette Funk nach Springfield, wo sie verbleiben werden, bis der Gouverneur die Maßregel unterzeichnet hat. Ein Versuch, die Illinois Equal Suffrage Association zu veranlassen, gegen die Senatsvorlage Nr. 501 Stellung zu nehmen, schlug fehl. Frau Trout erklärte, die Vereinigung werde sich nicht in den Kampf zwischen den Prohibitionisten und Liberalen einmischen.

Verbündete Vereine.

Morgen Abend findet in der Südseite Turnhalle die regelmäßige Monatsversammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Südseite, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören, statt.

Aus Vereinskreisen.

Der viertägige Ausflug des Gesangvereins Harmonie, an welchem ausschließlich Mitglieder und deren Familienangehörige teilnehmen, findet vom nächsten Freitag bis zum Montag statt. Es geht nach den herrlichen Ufern des Pewaukee Lake, Wis. Die aus über hundert Personen bestehende fröhliche Sängerschaar wird ihr Quartier im Lakeside Hotel am Pewaukee Lake aufschlagen. Ein Sonderzug der elektrischen Bahn wird die Gesellschaft von Evanston nach dem Bestimmungsort befördern. Der Zug fährt am Freitag Morgen Punkt 8½ Uhr von der Central Str. in Evanston ab. Diejenigen Mitglieder des Vereins, die den Ausflug mitmachen wollen, müssen sich spätestens heute Abend beim Vergnügungskomite in der Lincoln Turnhalle anmelden.

Der New Chicago Klub von der deutschen „New Chicago Loge Nr. 506", Orden der „Odd Fellows", hält sein jährliches Piknik auf dem Piknikplatz des Deutschen Altenheims am Sonntag, dem 29. Juni, ab. Auf dem Programm stehen Preiskegeln, Wettlaufen für Alt und Jung, Kinderspiele aller Art, Preisschießen, Glücksradverloosungen, Damenspiele und Tanz. Freunde der Loge können durch Mitglieder eingeführt werden. Der Eintritt kostet für Herren $1.00, für Damen 25 Cents, wofür Erfrischungen frei geliefert werden. Kinder unter 16 Jahren sind frei.

Die Plattdeutsche Gilde Nord Chicago Nr. 9 hielt gestern Abend in Fleiners Halle ihre jährliche Generalversammlung ab und erwählte die folgenden Beamten: Wm. Fenner, Meister; Otto Schmidt, Oldgesell; D. Krupp, Schriewer; Emma Schulz, Rechnungsführerin; Albert Bahnfleth, Schatzmeister; R. Schlorf, Upseher; Emilie Blank, Wächterin; Wm. Fenner, Delegat zur Großgilde; D. Krupp und L. Dittampl, Delegaten zu den „Verbündeten Vereinen"; B. Flemming, Fahnenträger; Delegaten zur Konvention der Plattdeutschen Gilden, Hermann Schultz, Wm. Fenner, Alb. Bahnfleth und Louis Rixmann.

— Immer derselbe. — So, Herr Professor, Sie nehmen also meist Ihr Frühstück aus der Stadt mit und verzehren es in ländlicher Stille? — Natürlich, meinen Sie, ich hätte in der Stadt einen Genuß davon bei dieser entsetzlichen Teuerung?

„Tut Gold in die Bank, Ehe die Zeit Silber in Euer Haar tut"

Spart Geld, so lange Ihr noch die Kraft habt, welches zu verdienen. Macht regelmäßige Einlagen in diese starke, konservative Bank. Dann werdet Ihr etwas zu verzehren haben, wenn Ihr es später braucht. Hier liegen Eure Gelder so lange Jahre sicher wie Ihr wollt.

3% an Spareinlagen

2% an Scheckkontos

Kapital $1,500,000 Ueberschuß $1,500,000

In dieser Bank wird deutsch gesprochen.

THE NORTHERN TRUST CO-BANK

N. W. COR. LA SALLE & MONROE STS.

DIRECTORS

A. C. BARTLETT, WILLIAM A. FULLER, ERNEST A. HAMILL, MARVIN HUGHITT, CHARLES L. HUTCHINSON, MARTIN A. RYERSON, ALBERT A. SPRAGUE, SOLOMON A. SMITH, BYRON L. SMITH

Personalnachrichten.

— Der am Freitag im Alter von fast 85 Jahren aus dem Leben geschiedene deutsche „Achtundvierziger" und Bürgerkriegsveteran Kapt. Liberat Danner ist gestern Nachmittag auf dem Friedhofe Waldheim beerdigt worden. Im Trauerhause, 1816 St. Louis Ave., wo der Verstorbene inmitten einer Fülle von Blumen aufgebahrt lag, warfen zahlreiche Leidtragende den letzten Blick auf die Züge des alten deutschen Ehrenmannes und Kämpfers. Herr G. A. v. Massow richtete in englischer und dann in deutscher Sprache tief empfundene Worte an die Versammelten, und Frl. Petersen sang zwei Lieder. Bahrtuchträger waren Mitglieder des West Chicago Wirtsvereins. Die Feier am Grabe wurde vom Lyon Post Nr. 9, G. A. R., Kommander H. Meyer, geleitet.

— John A. Nourse, früher lange Jahre Kaufmann in Chicago, ist in seiner Wohnung in Wilmette am Schlagfluß plötzlich gestorben. Er war im Jahre 1858 nach Chicago gekommen und hatte später als Mitglied der Batterie der Produktenbörse den Bürgerkrieg mitgemacht. Er gehörte der Grand Army an und war im Jahre 1911 Kommandant des George H. Thomas Postens. Er war auch ein angesehenes Mitglied des Freimaurerordens. Herr Nourse war der Gründer der Holzfirma John A. Nourse & Co. an Wabash Ave., welche besonders mit Eisenbahnen in Geschäftsverbindung stand. So kam es, daß Herr Nourse in Eisenbahnkreisen im ganzen Lande eine bekannte Persönlichkeit war. Er wohnte lange Jahre auf der Südseite, seit drei Jahren in Wilmette. Er war 68 Jahre alt.

Kühle Brise.

Wohltuende Erfrischung nach der gestrigen Gluthitze.

Die warmen Strahlen der Sonne wurden heute durch eine kühle Brise vom See her angenehm gemildert in wohltuendem Gegensatz zu der furchtbaren Hitze des gestrigen Tages. Die Kühlung wird, wie amtlich verlautet, mehrere Tage anhalten, dann wird es voraussichtlich wieder heiß werden. Die Luftwärme erreichte gestern mit 98.4 Grad beinahe den höchsten Punkt, der im Juni in Chicago je beobachtet wurde, so lange es hier ein Wetteramt gibt, d. h. seit 40 Jahren. Sie blieb nur um ein Zehntel Grad hinter diesem Höchstpunkt zurück. Die nachstehenden, der Hitze zugeschriebenen Todesfälle wurden noch gemeldet:

Thomas Molinski, 41 Jahre alt, Nr. 8237 Perry Ave., bei der Arbeit in der Anlage der „Illinois Steel Co." überwältigt, starb im South Chicago Hospital.

Robert Skelkos, 45 Jahre alt, Nr. 8730 Green Bay Ave., bei der Arbeit auf der Strecke der „Baltimore & Ohio Bahn" an 95. Straße überwältigt, starb gleichfalls im South Chicago Hospital.

Ausflug der Sheriffsleute.

Am kommenden Samstag unternehmen die Angestellten des Sheriffsamtes mit dem Dampfer „Benton Harbor" von der Graham & Morton Linie einen Ausflug. Die Abfahrt ist auf 9 Uhr Morgens vom Dock an S. Water und River Str. festgesetzt, die Rückfahrt von Benton Harbor auf 6 Uhr Abends. Unterwegs wird getanzt. Imbiß müssen die Teilnehmer selbst mitbringen. Die Rundfahrt kostet $1.

Leset die „Sonntagpost"

(Für die „Abendpost".)

Die Ahornschildlaus.

Der Schädling tritt sehr verheerend auf.

Ein sog. Schildlausjahr.

Das Vorkommen und die allgemeine Beschreibung des Schädlings. — Seine Entstehungsgeschichte. — Die Bekämpfung des Schädlings.

Wer um diese Zeit die schattigen Straßen in Chicago's Residenzbezirken und Vorstädten durchwandert, der wird, namentlich unter den Ahornbäumen, bald die Wahrnehmung machen, daß die zementirten Seitenwege feucht erscheinen, wie wenn ein starker Tau von dem Blattwerk der Bäume herabgetröpfelt sei. Wendet er alsdann den suchenden Blick aufwärts, so wird er an den dünnen, jüngeren Aesten der betreffenden Bäume zahllose weiße Flecken entdecken, die zunächst den Eindruck eines durch die Feuchtigkeit der Temperatur erzeugten Schwammes machen. Wird aber einer dieser Aeste abgebrochen und genauer untersucht, so entdeckt man sehr schnell, daß es sich hier nicht um Schwämme, sondern um schuppenartige Insekten in milliardenfacher Zahl handelt, die unter ihrem Leibe eine weiße, watteartige Substanz ausscheiden. Das ist die Ahornschildlaus, in der Landessprache „Cottony Maple Scale", wissenschaftlich „Pulvinaria vitis Linn." genannt, und heuer haben wir ein sogenanntes Ahornschildlaus-Jahr; denn dieser gefürchtete Schädling tritt verheerend und periodisch, in meist längeren Zeitabständen, auf.

Die Ahornschildlaus, Abb. 1, ist in unserer Gegend einer der bekanntesten Schädlinge ihrer Art, weil sie periodisch über verschiedene gerade unserer bekanntesten Schattenbäume herfällt; außerdem sorgt das Insekt durch die auffallende, watteartige Masse, welche die geschlechtsreifen Weibchen zeitig im Sommer unter ihrem Leibe absondern, selbst schon dafür, bekannt zu werden und die Aufmerksamkeit der Menschen sowohl wie seiner eigenen Feinde aus dem Insektenreiche auf sich zu ziehen. Diese weiße Masse besteht aus einem Gewebe von wachsartigen Fäden, zwischen welchen die winzig kleinen, ovalen, blaßgelb gefärbten Eier abgelegt werden.

Im Staate Illinois ist, wie unsere landwirtschaftliche Versuchsstation in Bulletin Nr. 151 („Some Important Insects of Illinois Shade Trees and Shrubs", p. p. 524 u. f.) mitteilt, dieser Schädling unserer Schattenbäume

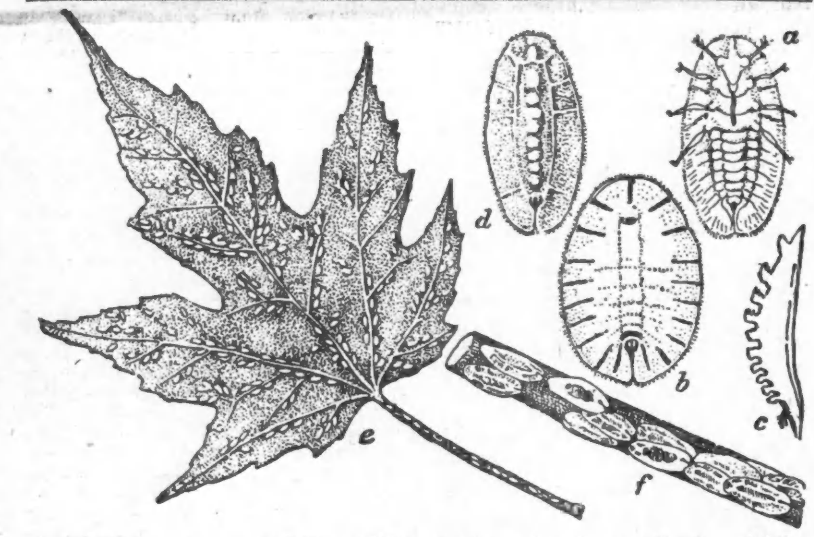


Abbildung 1. — Die Ahornschildlaus (Pulvinaria vitis), jugendliches Stadium: a frisch ausgeschlüpftes Junges, von unten gesehen; b, c junge weibliche Tiere, von oben und von der Seite gesehen; a junges männliches Tier; e, f junge Tiere auf Blatt und Zweig.

seit dem Jahre 1867 bekannt; seit dieser Zeit erscheint er periodisch entweder, wie heuer, in schier überflutender Weise oder nur in ganz geringer, kaum bemerkbarer Anzahl, für unseren ganzen Staat gerechnet durchschnittlich in derartigen, abwechselnden Perioden von vier oder fünf Jahren. Für einen großen Teil des Staates Illinois kann man sagen, daß die Schildlaus alle 8 Jahre erscheint, in reicher Anzahl dann, bald hier, bald dort, für vier Jahre verheerend auftritt und darnach für die nächsten vier Jahre sogut wie vollständig verschwindet; oft kann man aber auch wahrnehmen, daß in gewissen Teilen des Staates die Periode des verheerenden Auftretens sich über eine viel kürzere Zeit nur, über nicht mehr als 1 oder höchstens 2 Jahre, erstreckt. Die Ursache für diese starke Abkürzung der Schädlichkeitsperiode ist dann in den ebenfalls in sehr starker Zahl auftretenden Feinden der Ahornschildlaus aus dem Insektenreiche zu finden, welche ihrerseits sich auf den zahllosen Läusen so stark vermehren konnten, daß diese letzteren im wechselseitigen Kampfe ums Dasein schließlich vollständig unterlagen und wieder ganz verschwanden; ein klassisches Beispiel dafür, wie ausgleichend die Natur seblst wirkt.

Der weiche Ahorn (Acer Saccharinum) wird am häufigsten und heftigsten von dem in Rede stehenden Insekte heimgesucht. Der sogenannte harte Ahorn dagegen wird, wenn überhaupt, immer nur in sehr geringem Umfange heimgesucht. Stark befallen werden von der Ahornschildlaus auch der Hollunder und die Linde. Von anderen Bäumen und Sträuchern, die mehr oder weniger den Angriffen durch diese Laus ausgesetzt sind, mögen noch die Ulme, Akazie, die schwarze Walnuß, Sumach, Weide, Pappel, Buche, Weißdorn, Rebe und „Virginia Creeper" genannt werden. Es gibt aber deren noch viele andere. So berichtet Forbes in dem erwähnten Bulletin der landwirtschaftlichen Versuchsstation von Illinois, daß er geschlechtsreife, eierlegende Weibchen der Ahornschildlaus auf der wilden Kastanie, dem Gaisblatt (Honeysuckle), dem Hartriegel (Dogwood), der Maulbeere, der Schneebeere, sowie den Spirea-, Philadelphus- und Wistaria-Arten beobachtet habe. Eiche, Esche und Katalpa werden im nördlichen Illinois von dieser Laus verschont. Von den Obstbäumen wird am leichtesten die Birne heimgesucht, doch befällt das Insekt bisweilen auch Apfel-, Pflaumen- und Pfirsichbäume; größerer Schaden wird dabei in der Regel aber überhaupt auf keinem Obstbaume beobachtet.

Immerhin ersehen wir aus der Aufzählung der heimgesuchten Bäume und Sträucher, daß wir alle Veranlassung haben, uns der Ahornschildlaus, soweit wie möglich, zu erwehren. Es möge noch hinzugefügt werden, daß die wandernde junge Brut der Laus, welche oft in großer Zahl von den Bäumen abgewaschen (durch den Regen) oder abgeblasen wird, sich ebenfalls auf einer sehr großen Anzahl holz- und krautartiger Pflanzen zu ernähren vermag; doch gehen auf den Kräutern diese Jungen bei eintretendem Froste vollständig zugrunde.

Die Entwicklungsgeschichte der Ahornschildlaus.

Ueber die Entwicklungsgeschichte der Ahornschildlaus sei folgendes bemerkt: In großer Zahl auftretend, überziehen diese Läuse zeitig im Frühjahr die untere Seite der schwer befallenen Zweige mit einer dicken Schicht einer watteartigen, wachsigen Masse; jedes Häufchen dieser auffallenden Wattemasse erstreckt sich unter einer braunen Kapsel oder schildartigen Schale hervor; diese schildartige Kapsel ist der flache Körper des geschlechtsreifen, weiblichen Insektes. Im mittleren Teile des Staates Illinois wird diese „Watte" (Cotton), in welcher die Eier abgelegt werden, Ende Mai oder Anfang Juni abgesondert, bei uns in Chicago und Umgebung gewöhnlich etwa zwei Wochen später, meist um die jetzige Zeit.

Jedes Weibchen legt durchschnittlich 3000 Eier (die Zahl schwankt, nach Forbes von 2856 bis zu 3865), eher mehr als weniger. Im mittleren Teil des Staates schlüpft aus diesen Eiern die Brut gewöhnlich Ende Juni, in unserem nördlichen Teile Anfang Juli oder auch noch etwas später, je nach der herrschenden Witterung. Als Regel gilt, daß aus allen Eiern Ende Juli die Brut ausgeschlüpft ist.

Die zunächst aus den Eiern schlüpfenden, sechsbeinigen Jungen, Abbild. 1, a, e, f, bewegen sich langsam kriechend weiter, sehen speckgelb aus und sind etwa zweimal so lang wie breit. Sie sammeln sich alsbald auf den Blättern der betreffenden Bäume, und zwar zumeist auf der unteren Seite an der Faserung und dem Gerippe der Blätter entlang, an. Bei starkem Auftreten des Schädlings findet man aber auch immer eine größere Anzahl dieser Larven auf der oberen Seite der Blätter. Sobald die Larven sich in dieser Weise festgesetzt haben, bilden sie auf ihrem Rücken eine dünne, wachsartige Schicht, und in etwa drei Wochen hat sich nun das Insekt in seiner Größe verdoppelt. Bei diesem Wachstum bildet sich sehr bald auch der Unterschied zwischen Männchen und Weibchen bei dieser Laus heraus; die Männchen gestalten sich nämlich verhältnißmäßig schmal und mehr convex (Abb. 1, b, c, d). Die beflügelten Männchen (Abb. 2, a, b, c) fliegen nun bald umher, um die an den Ort gebundenen Weibchen während der Monate Augüst und September zu befruchten; nachdem sie in dieser Weise ihren Lebenszweck erfüllt haben, gehen sie alsbald zugrunde.

Im Herbst wandern die jungen befruchteten Weibchen, ungefähr um die Zeit, wann das Laub von den Bäumen fällt, von den Blättern auf die eigentlichen Zweige; hier verbringen sie den Winter und, kurz gesagt, tatsächlich den Rest ihres ganzen, noch kommenden Lebens.

Im Frühling erscheint die weibliche Ahornschildlaus elliptisch, auf dem Rücken konvex und mit einer flachen, runden Furche auf der Mitte; das Weibchen ist nun von blaßgrüner oder gelblich-weißer Färbung, mit Schwarz oder einem dunklen Braun gezeichnet. Voll ausgewachsen, etwa Mitte Mai, ist es 4 bis 6 Millimeter lang und 3 bis 4,5 Millimeter breit. Mit seiner unteren Seite ruht der Körper der weiblichen Laus nun zunächst noch fest auf dem Zweig; mit der fortschreitenden Entwicklung und Ablage der Eier wird der Körper dann aber mit dem hinteren Ende allmählich immer mehr von der Rinde des Zweiges abgehoben, bis er schließlich in einem Winkel von 45 Grad zu diesem Zweige steht; dieser Winkel ist dann ganz ausgefüllt mit der weißen, watteartigen Substanz.

Die Bekämpfung der Ahornschildlaus.

Es ist schwer, in ökonomischer Weise die Frage zu entscheiden, ob man zur Vernichtung des Schädlinges den mit der Ahornschildlaus verseuchten Bäumen eine besondere Behandlung angedeihen lassen, oder ob man die Vernichtung den natürlichen Feinden des Schädlinges aus dem Insektenreiche überlassen, mit anderen Worten also die Natur selbst walten lassen soll. Auf jeden Fall steht die häufig beobachtete Tatsache fest, daß die watteartige Ahornschildlaus, schon ihrer auffallenden Erscheinung wegen, den Angriffen zahlreicher Parasiten und anderer insektischer Feinde ausgesetzt ist. Namentlich die schwarzen Marienkäfer und deren Larven sind wütende Feinde der Ahornschildlaus; die letzteren ernähren sich mit Vorliebe im Frühjahr und Frühsommer von den Eiern der Laus. Die Wechselbeziehun-

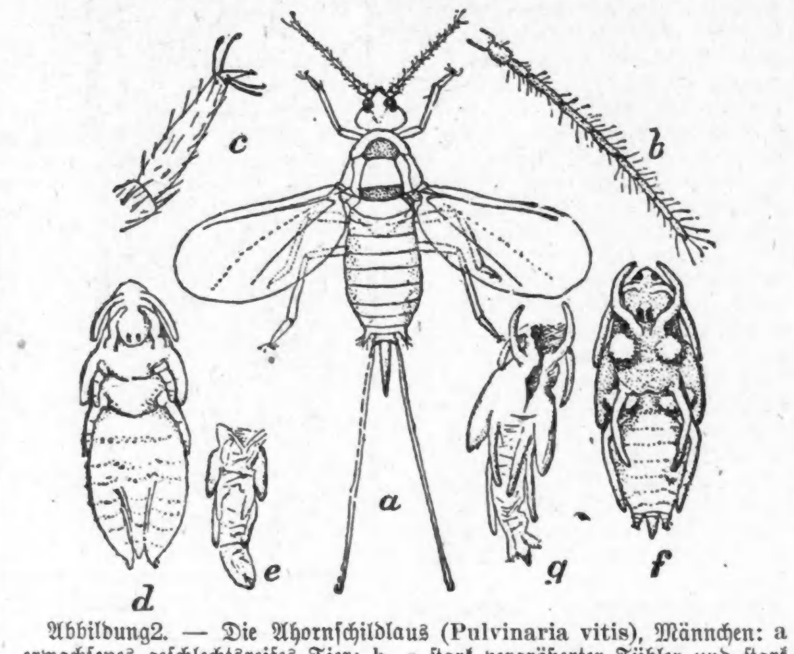


Abbildung2. — Die Ahornschildlaus (Pulvinaria vitis), Männchen: a erwachsenes geschlechtsreifes Tier; b, c stark vergrößerter Fühler und stark vergrößertes Bein; d, e zweites Puppenstadium und Hauthülle; f, g echtes Puppenstadium und Hauthülle. (Alles stark vergrößert.)

gen zwischen der Laus und ihren Feinden aus dem Insektenreiche sind hiernach sehr klar und verständlich; wenn die Laus sehr zahlreich auftritt, bietet sie selbst ihren Feinden aus dem Insektenreiche und deren Brut den denkbar besten Boden für eine sehr rasche und erfolgreiche Vermehrung. Während gleichzeitig die Laus in großer Zahl vernichtet wird, nehmen ihre Feinde einstweilen an Zahl noch rapide zu, bis sie schließlich eine solche Stärke erlangt haben, daß sie in dem kurzen Zeitraum von einigen Monaten die in ungezählten Milliarden vorhanden gewesenen Ahornschildläuse praktisch vernichtet haben, viel wirksamer, als es durch Maßnahmen von seiten des Menschen möglich gewesen wäre. Aus diesen Wechselbeziehungen zwischen der Ahornschildlaus und ihren Feinden erklärt sich auch das periodische Auftreten der ersteren.

Wenn die Bäume und Sträucher sehr schwer, wie wir es jetzt vielfach in Chicago und Umgegend beobachten können, von der Ahornschildlaus heimgesucht werden, ist es aber jedenfalls weise und in vielen Fällen direkt notwendig, durch künstliche Schutzmaßnahmen von seiten des Menschen ebenfalls dazu beizutragen, den Schädling baldigst unter Kontrolle zu bringen.

Hier ist zu beachten, daß die junge, aus den Eiern ausgeschlüpfte Brut der Ahornschildlaus sehr empfindlich gegen alle petroleumhaltigen Mittel ist; die bloße Berührung mit diesen Mitteln vernichtet sie. Um mit durchschlagendem Erfolge dieses Mittel anwenden zu können, ist es notwendig, daß man genau die Zeit weiß, wann die Jungen aus den Eiern schlüpfen. Im mittleren Teile des Staates Illinois erstreckt sich, nach den Beobachtungen des Staatsentomologen, diese Zeit über die Periode vom 15. Juni bis zum 20. Juli. In und um Chicago beginnt sie gewöhnlich etwa zwei Wochen später und erstreckt sich dann nur über eine Periode von drei Wochen, und zwar wird diese Einschränkung der Dauer wahrscheinlich durch den höheren Breitengrad und die Nähe des Michigansees bedingt. Zunächst wechselt, je

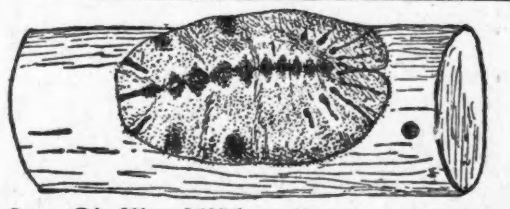


Abbildung 3. — Die Ahornschildlaus (Pulvinaria vitis), Weibchen. — Geschlechtsreifes Weibchen im Frühjahr, gerade bevor es die watteartigen Ausscheidungen zur Ablage der Eier bildet. (Stark vergrößert.)

nach der vorherrschenden Witterung des Jahres, die Periode mit ihrem Anfange, und dann ist der Verlauf, d. h. die zum Ausschlüpfen der Jungen aus den Eiern benötigte Zeit, unter sonst gleichen Verhältnissen, abhängig von dem Wärmegrad des Wetters. Lokal kommt hier auch noch in Betracht die Stärke der Belaubung der Bäume, da in einem dicht belaubten Baume die Eier später und langsamer „ausfallen", wie in einem schwach belaubten, von der Sonne durch und durch bestrahlten Baume.

Man kann gegen die junge Brut nur Mittel ausspritzen, die durch die Berührung wirken, d. h. töten; von den in Betracht kommenden Mitteln haben sich, wie schon gesagt, die Petroleumlösungen am besten und durchschlagendsten bewährt. Aber auch diese wirken nur dann, wenn sie sofort, nachdem die Jungen aus den Eiern geschlüpft sind, zur Anwendung gelangen. Die großen und so überaus verdächtig erscheinenden Weibchen, welche wir jetzt auf den Zweigen wahrnehmen, können überhaupt durch kein ausgespritztes Mittel getötet werden. Wir müssen uns deshalb auf die Vernichtung der jungen, gerade aus den Eiern geschlüpften Brut vermittels Ausspritzen von Petroleumemulsionen beschränken. Die gewöhnliche Petroleumlösung, hergestellt durch gründliches und inniges Vermischen von Petroleum mit einem Drittels seines Volumens Seifenwasser, wirkt sehr zufriedenstellend, wenn man sie so verdünnt, daß sie beim Ausspritzen im Sommer zehn und beim Ausspritzen im Winter sechszehn bis achtzehn Prozent Petroleum enthält. Wird sie im Sommer ausgespritzt, so muß das Ausspritzen zweimal nacheinander, einmal, wenn die Jungen ungefähr die Hälfte aus den Eiern geschlüpft sind, und darnach nochmals zehn Tage später erfolgen. Durch einmaliges Bespritzen im Winter erzielt man praktisch denselben Effekt, wie durch zweimaliges im Sommer. Bei großen Bäumen, die in sandigem Boden stehen, sowie bei schwächlichen, nicht gutwüchsigen Bäumen muß man aufpassen, daß die Wurzeln nicht durch die abträufelnde Petroleumemulsion beschädigt werden; es ist auch zu vermeiden, daß dieselbe am Stamm herunterlaufen und so in die Wurzeln eindringen kann. Oft ist es daher ratsam, vor dem Ausspritzen den Boden unter den Bäumen mit einer dünnen Schicht Stroh, namentlich dicht um den Stamm herum, zu bedecken; später kann das Stroh dann wieder in Haufen gebracht und beseitigt werden.

Die Kosten des Bespritzens großer Bäume gegen die Ahornschildlaus in vorstehend beschriebener Weise werden auf etwa 15 Cents die Gallone bei der Mischung, die im Sommer ausgespritzt wird, und praktisch auf das Doppelte bei der Lösung, die im Winter ausgespritzt wird, zustehen kommen.

Die benutzte Petroleumemulsion wird in folgender Weise hergestellt Man löst ein Pfund gewöhnliche Seife, oder ein halbes Pfund Walfischölseife, in einer Gallone kochenden Wassers auf, entfernt die Lösung vom Feuer und setzt zwei Gallonen Petroleum hinzu. Etwa fünf Minuten lang wird nun die Lösung in einem Kübel mittels einer Kraftpumpe gründlich durcheinandergespritzt; es wird dann — solange muß das Durcheinanderspritzen mit der Druckpumpe fortgesetzt werden — ein dicker, rahmartiger Brei entstehen, der auch bei längerem Stehen sich nicht mehr in seine Bestandteile auflöst. Wir haben nun die unverdünnte Emulsion. Wollen wir hieraus eine zehnprozentige Petroleumlösung zum Ausspritzen im Sommer herstellen, so müssen wir siebenzehn Gallonen Wasser zu drei Gallonen der vorhandenen Emulsion noch hinzusetzen. Um eine achtzehnprozentige Lösung zum Ausspritzen im Winter zu erhalten, setzt man zu der vorhandenen Emulsion nur noch acht Gallonen Wasser hinzu.

Hiernach wird nun jeder unserer geschätzten Leser, dessen Bäume und Sträucher von dem beschriebenem Schädlinge heimgesucht werden, wissen, mit was für einem Ungeziefer er es hier zu tun hat und wie er demselben, wenn es notwendig erscheinen mag, auch seinerseits durch geeignete Maßnahmen zu Leibe rücken kann. Auf keinen Fall sollte man, wo die Bäume und Sträucher sehr stark verseucht sind, sich nur auf die Vernichtung durch Feinde aus dem Insektenreiche verlassen.

F. F. Matenaers.

Nicht strafbar.

Straflos entlassen hat der Stadtrichter Mahoney heute sieben junge Leute, die gestern verhaftet worden waren, weil sie auf einem Zuge der Oak Park Hochbahn dem Verbot der Hochbahngesellschaft zum Trotz auf der hinteren Plattform des letzten Wagens Platz genommen hatten. Anderswo hatte es auf dem Zuge überhaupt keinen Platz mehr gegeben. Der Richter sagte, auf Uebertretung derartiger Verbote stehe keine Strafe; die Gesellschaft sollte mehr Züge und mehr Wagen in Dienst stellen, dann würde niemand auf der hintersten Plattform sein Leben riskiren wollen.

— $100,000 Schaden durch Abbrennen von vier Häusergevierten zu Wellsboro.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Frau erschießt Arzt und sich.

Savannah, Ga., 17. Juni. Dr. Guy O. Brinkley, ein bekannter und in der Gesellschaftswelt sehr beliebter hiesiger Arzt, wurde gestern gegen Abend in seiner Office von Frau Eugene H. Whisant, einer Wittwe, erschossen. Die Frau feuerte 6 Schüsse auf ihn ab — und mit der siebenten Kugel tötete sie sich selbst. In die Schläfe getroffen, stürzte sie leblos über die Leiche ihres Opfers, das sie erst mit dem sechsten Schuß in das Herz getroffen hatte.

Dr. Brinkley war etwa 45 Jahre alt und unverheiratet; er kam vor sieben Jahren aus Suffolk, Va., hierher. Frau Whisant war erst 28 Jahre alt und die Tochter einer hiesigen Kosthausbesitzerin. Es heißt, daß sie in Gesellschaft einer anderen Frau gekommen sei, welche im Vorzimmer der Sprechstube blieb. Im Uebrigen ist noch gar nichts Bestimmtes über die Ursachen der Tragödie in Erfahrung zu bringen.

Ausland.

Würgengel Cholera!

Wütet noch immer unter den bulgarischen Truppen. — Bulgarien nimmt Abrüstungsvorschläge bedingungsweise an.

Saloniki, 17. Juni. Die Cholera macht beunruhigende Fortschritte unter den bulgarischen Truppen, welche an verschiedenen Punkten in Mazedonien liegen. Hunderte von Fällen werden aus den Militärhospitälern gemeldet, und viele davon verlaufen tötlich!

Auch die Zivilbevölkerung der betreffenden Distrikte hat sehr von der Verbreitung der Cholera zu leiden.

Die moslemitischen Bewohner der, von serbischen Truppen besetzten Dörfer in Mazedonien bieten sich in großer Zahl freiwillig zum Dienste in der serbischen Armee an.

Depeschen aus Petritsch besagen, die bulgarischen regulären Truppen, welche aus Tschataldscha und Bulair dort eintrafen, hätten elf moslemitische Häuser in dem Städtchen geplündert und die Bewohner abgeschlachtet!

Wien, 17. Juni. Die bulgarische Regierung hat, wie die „Neue Freie Presse" meldet, die Abrüstungsvorschläge angenommen, welche von Serbien und von Griechenland gemacht wurden. Sie stellt aber die Bedingung, daß gemeinsame Garnisonen, bestehend aus einer gleichen Zahl von den beteiligten Staaten, in dem streitigen Gebiete in Mazedonien und anderwärts postirt werden, ehe die Abrüstung beginnt. Ferner verlangt Bulgarien, daß alle Beteiligten sich dem Schiedsspruch des russischen Zaren unterwerfen, — auf Grundlage des Vertrages, welcher vor dem Ausbruch des Balkankrieges bestand.

Belgrad, Serbien, 17. Juni. Die serbische Kabinetskrise wurde vorerst dadurch zu Ende gebracht, daß König Peter sich einfach weigerte, die Abdankung des Premiers Pasitsch und der Kollegen desselben anzunehmen.

Oesterreich bestellt 6 Zeppelins.

Wien, 17. Juni. Wie hier verlautet, hat der kürzliche Besuch, den Graf Zeppelin mit seinem bekannten Luftschiff „Sachsen" der Kaiserstadt abstattete, die österreichische Regierung bewogen, sechs „Zeppeline" in Auftrag zu geben.

Ihre Ablieferung soll nach 1914 geschehen, und die neuen Luftkreuzer sollen mit Maschinengewehren ausgestattet werden.

(Dagegen ist vom Ankauf des obengenannten Luftkreuzers selbst nicht mehr die Rede.)

Tiszas „starke Hand".

Budapest, 17. Juni. Dem ungarischen Abgeordnetenhause ist eine Gesetzvorlage zugegangen, welche die bestehenden Strafen für Majestätsbeleidigung und staatsfeindliche Agitation verschärft.

Daß eine solche Maßregel dem Parlament unterbreitet wird, nachdem Graf Tisza die Zügel der Regierung kaum in die Hände genommen, wird als kennzeichnend für den „Mann mit der starken Hand" befunden.

Uebrigens steht der neue Ministerpräsident vor einem weiteren Duell. Graf Tisza hat dem Grafen Hadik, welcher dem Premier den Vorwurf der Lüge zugeschleudert, eine Herausforderung zum Zweikampf zugehen lassen.

Schon 100 Leichen gefunden.

Sofia, Bulgarien, 17. Juni. Es bestätigt sich, daß die jüngsten Erderschütterungen in Bulgarien viele Menschenleben gekostet haben. In Tirnovo allein schon 100 Leichen aus zerstörten Häusern geborgen worden!

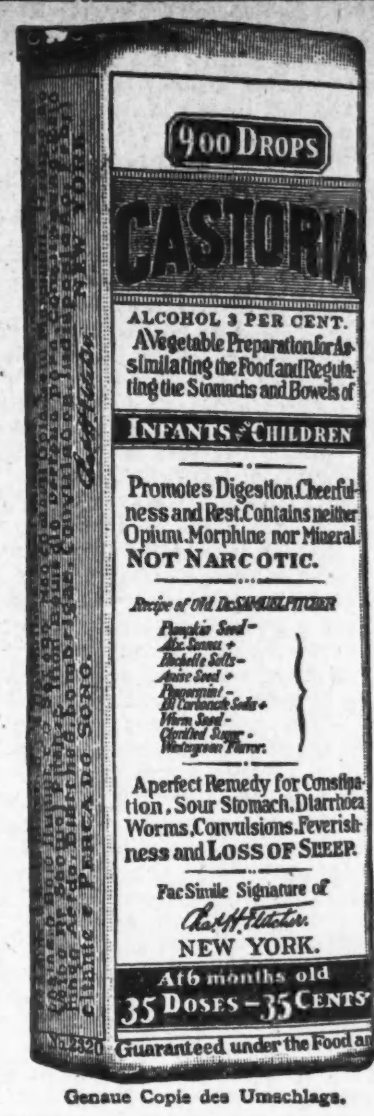
Telegraphische Notizen.

Inland.

— Im Streit über ein Kartenspiel wurde der Bergmann John Mattilinen zu Biawabik, Minn., von Rode Tatowitsch erschossen; der Mörder floh.

— Am Fleckfieber, verursacht durch den Biß von Waldzecken, starb der Oelindustrielle J. Nelson Clark zu Evanston, Wyo., — schon der dritte derartige Fall in diesem Staate während zwei Wochen.

— Unsere Armeeärzte, denen es gelungen ist, das Typhusfieber im Heere zu vermindern, sind in der Bekämpfung des Malariafiebers gleich erfolgreich gewesen. Die Statistiken der letzten zehn Jahre zeigen, daß der Prozentsatz der Fälle während dieser Periode von 60.83 auf 14.22 zurückgegangen ist und noch immer zurückgeht.



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

— Die Panamakanalzone wird, neuester Ankündigung zufolge, wohl im Januar 1915, nach der formellen Eröffnung des Kanals, eine ständige Verwaltung erhalten.

— Der Eisenbahnmagnet James J. Hill gab in St. Paul die Weisung, alle nicht unbedingt notwendigen Arbeiten an der Great Northern Bahn einzustellen, angeblich nur wegen der Entscheidung des Bundesobergerichts im Minnesotaratenstreitfall.

— Im Gefolge der Verurteilung eines San Franzisko'er Detektivs zu 5 Jahren Zuchthaus wegen Bubelei bekannten sich 5 suspendirte Mitglieder der San Franziskoer Polizei der Verschwörung schuldig und kamen mit je 9 Monaten Countygefängniß davon.

— Mit einem schweren Handkoffer, völlig erschöpft, langte in St. Paul die 18jährige Chicagoerin Margaret Delmont an; sie hatte die letzten 74 Meilen, von Menominee, Wis., aus, zu Fuße zurückgelegt, nachdem ihr Geld entweder verloren gegangen oder gestohlen worden war.

— Arthur Kleinsorge, Friedensrichter in Manchester, Mo., wurde verhaftet, weil er, von der „Postal Telegraph Co." dafür bezahlt, Trubel an ihren Drähten in St. Louis County von seinem Laden aus zu melden, solchen Trubel vorsätzlich geschaffen haben soll, um seine Bezahlung zu erhöhen.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 13, Philadelphia 3; Pittsburg 5, Boston 6; Cincinnati 2, New York 4; St. Louis 5, Brooklyn 10. „American League".— Washington 1, Chicago 4; New York 3, Detroit 5; Philadelphia 3, Cleveland 2; Boston 3, St. Louis 2.

— Durch Explosion eines Fäßchens Pulver in einer Kohlengrube bei Pine Fork, O., 4 Arbeiter wahrscheinlich tötlich verletzt. Das Pulver entzündete sich durch einen elektrischen Funken, welcher durch den Tritt eines Maulesels, der mit einem elektrischen Draht in Berührung kam, hervorgerufen wurde.

Ausland.

— Brit. Schlachtschiff „Magnificent" strandete im Nebel auf der Höhe von Penlee Point, wurde aber bei Eintritt der Flut wieder flott, ohne ernstlichen Schaden erlitten zu haben.

— Wie aus London gemeldet, ist Emmeline Pankhurst, die vielgenannte Suffragettenführerin, abermals in Freiheit gesetzt werden, da ihr Gesundheitszustand sich wieder verschlechtert hatte.

— Zu Swinemünde rannte der griechische Dampfer „Menelaus" in ein Fährboot, das eine Anzahl Passagiere über die Swine brachte. Das Fährboot wurde beschädigt, doch Niemand verletzt.

— Im österreichisch-ungarischen Kriegshafen Pola ist der Marinemaat Birkhofer in Haft genommen worden. Es ist angeblich festgestellt, daß er dem, durch eigene Hand geendeten Spion Redl von wichtigen Marineangelegenheiten Mitteilung gemacht hat. Birkhofer machte, um der Verhaftung zu entgehen, einen Selbstmordversuch, der jedoch mißlang.

Lokalbericht.

Trauriger Abschluß.

Greisin ist einem Straßenbahnunfall erlegen. — Altes Eisen.

Die 83jährige Frau Johanna Frieberg, Nr. 3232 N. Clark Str., wurde gestern Abend an Belmont Ave. und N. Clark Straße von einer Elektrischen über den Haufen gefahren. Im Chicago Unionhospital, wo sie Aufnahme fand, ist sie heute früh gestorben. Sie hatte nur eine leichte Schädelwunde und Quetschungen erlitten. Der Tod dürfte daher wohl eher auf den Schreck, den sie erlitten, und auf die Altersschwäche, als auf die an und für sich nicht gefährliche Verletzung zurückzuführen sein. Die betreffende Elektrische der Durchgangslinie Nr. 2 war von dem Motorführer C. Benzlinger und dem Schaffner Arthur Arnton bedient.

Die Bremse versagte.

An S. Kedzie Ave. und W. 22. Str. stießen gestern Abend gegen acht Uhr zwei Elektrische zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitten mindestens 20 Fahrgäste mehr oder minder schwere Verletzungen. Als die Polizeiambulanzen eintrafen, war die Mehrzahl der Verunglückten schon in Privatambulanzen heimgeschafft worden. Es verlautet, daß der Zusammenstoß auf das Versagen einer Bremse zurückzuführen sei.

Ein automobiler Leichenwagen der Western Casket & Undertaking Company, der sich mit einer Leiche auf der Fahrt nach dem Northwesternbahnhof befand, stieß gestern Abend an N. La Salle und W. Randolph Straße mit einer Elektrischen zusammen und wurde leicht beschädigt, aber nicht umgekippt.

Verlor das Gleichgewicht.

Der Student Thomas Jones aus Berryville, Va., verlor gestern Nachmittag, als er ein Fenster des 3. Stocks der zur Northwesternuniversität in Evanston gehörenden Willard Hall putzte, das Gleichgewicht, stürzte ab, brach die Beine, das Nasenbein und drei Rippen und erlitt wahrscheinlich auch innerlich schwere Verletzungen. Im Evanstonhospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als äußerst bedenklich bezeichnet.

Der unbemittelte, aber strebsame junge Mann war gezwungen, durch allerlei kleine Dienstleistungen sich seinen Unterhalt zu verdienen.

Als gestern Abend der achtjährige Robert Edmundson vor der elterlichen Wohnung, Nr. 3538 S. Oakley Ave., sich an einen Eiswagen anhängte, wurde er von einem hinunterfallenden Eisblock getroffen und schwer verletzt. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er innerlich Verletzungen und anscheinend auch einen Schädelbruch erlitten hat.

Hat ausgelitten.

Der Versicherungsagent Walter Gorniak, Nr. 1438 Holt Ave., der Sonntag, wie berichtet, gelegentlich eines Zusammenstoßes des von ihm und drei anderen Personen benutzten Kraftwagens mit einer North Ave.-Elektrischen schwer verletzt wurde, ist gestern Nachmittag im St. Elisabethhospital durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden.

Die Leiche des Samstag, wie berichtet, an Milwaukee Ave. und N. 41. Court von einem Kraftwagen überfahrenen und getöteten Mannes ist gestern als die eines gewissen John Hayes identifizirt worden.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des am 11. Juni von Alderman Pitte überfahrenen Nachtwächters Daniel Mason, hat nach zweieinhalbstündiger Beratung den Stadtvater von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet.

Der sechsjährige Reinold Evans aus Clyde, Jll., kam dort am 11. Juni einen auf der Straße angezündetem Feuer zu nahe. Seine Kleider gerieten in Brand und ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte er schwere Brandwunden erlitten. Die Eltern verschafften ihm Aufnahme im hiesigen St. Anthonyhospital, wo er heute früh gestorben ist.

Freitag rannte sich der vierjährige Joseph Malonowski, Nr. 1745 West 21. Straße, als er beim Spiel hinfiel, einen spitzen Stock in das rechte Auge. Ein sofort geholter Arzt konnte ihn nicht retten. Der Knabe starb gestern in der elterlichen Wohnung.

Wurde zum Krüppel.

Dem 32jährigen John Slayton wurde gestern an Ost 71. Straße und Cottage Grove Ave. von einem Zuge der Lake Shore & Michigan Southern Bahn das rechte Bein abgefahren. Im St. Bernhardhospiptal, wo der Verunglückte Aufnahme fand, wird sein Zustand als äußerst bedenklich bezeichnet.

Der siebenjährige Leo Salek, Nr. 643 Grand Ave., der Samstag von einem Zuge der Chicago & Northwesternbahn überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen gestern im Countyhospital erlege

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Eine alte Mähr.

Der Berliner Professor Hintze will vom Kaiser Wilhelm selbst wissen, daß dieser bei seiner Thronbesteigung ein Schriftstück vorgefunden habe, das schon sein Vater sowohl wie sein Großvater gelesen und nicht beachtet hatte. Es enthielt nämlich die Aufforderung Friedrich Wilhelms IIII. an jeden Erben der preußischen Krone, die Verfassung vom Jahre 1848 wieder umzustürzen. Der Kaiser, erzählt der Professor weiter, habe selbstverständlich keinen Augenblick daran gedacht, dieser Mahnung Folge zu leisten, aber er habe befürchtet, daß vielleicht einmal ein jugendlich-unbesonnener Hohenzoller das Testament Friedrich Wilhelms zu vollstrecken versuchen könne, und diese Sorge habe ihn so beunruhigt, daß er schließlich das Schriftstück verbrannt habe.

Wenn der Herr Professor durch diese Anekdote die Verfassungstreue des Kaisers hat verherrlichen wollen, so hätte er sich die Mühe sparen können. Niemand hat jemals dem klugen Herrscher die Absicht zugetraut, das Rad der Geschichte zurückzudrehen. Hatte schon sein Großvater, der doch dereinst durch die Revolution zeitweilig aus Preußen vertrieben und nachher als Kartätschenprinz gebrandmarkt worden war, nicht die Wiederherstellung der absoluten Monarchie unternommen, so konnte dem Enkel dergleichen natürlich erst recht nicht einfallen. Ueberdies hat der König von Preußen inzwischen die Pflichten des deutschen Kaisers übernommen und als solcher auch die Reichsverfassung anerkannt. Er kann doch unmöglich im Reiche konstitutionell und in Preußen absolutistisch sein. Deshalb hätte sich Kaiser Wilhelm freilich auch nicht um seine Nachfolger zu sorgen brauchen. Wenn je ein Hohenzoller ernstlich versuchte, die Verfassung abzuschaffen, so würde er wahrscheinlich als geisteskrank betrachtet und abgesetzt werden. Die Auffrischung der Geschichte, die der Kaiser dem Professor doch nur im Vertrauen mitgeteilt haben kann, trägt blos einen Mißklang in die Feier, an der das ganze deutsche Volk mit aufrichtiger Freude teilnimmt.

Daß Friedrich Wilhelm IIII. durch die Revolution, die er als „das Machwerk von „Juden und Polen" bezeichnete, tief verstimmt war, ist längst bekannt gewesen. Nach den Darstellungen aller neuzeitlichen deutschen Geschichtschreiber war aber die Verfassung schon fix und fertig, ehe die Volkserhebung in Berlin zum Ausbruche kam. Auch hatten die Truppen, die der König nach den Ereignissen vom 18. März aus der Hauptstadt entfernt hatte, nach ihrer Rückkehr die Revolution vollständig niedergeschlagen. Wenn also der König seinen längst gefaßten Beschluß, seinem Lande eine Verfassung zu geben, trotzdem zur Ausführung brachte, so geschah das nicht unter dem Drucke eines lästigen Zwanges, sondern höchstens auf den Rat seiner Staatsmänner. Nach der Darstellung Treitschkes wollte schon der König Friedrich Wilhelm III. Preußen zu einem Verfassungsstaate machen, mußte aber davon Abstand nehmen, weil in den dreißiger Jahren ein Nationallandtag die Stein-Hardenberg'schen Reformgesetze wieder umgestoßen hätte. Nachdem diese Gesetze sich befestigt hatten, war es eine unerläßliche politische Notwendigkeit, die zerstreuten und teilweise einander ganz fremden Provinzen durch eine Verfassung zu einem Gesammtstaate zu vereinigen und in einem gemeinsamen Landtage zu Worte kommen zu lassen. Eben deswegen wollte auch in den Zeiten der finstersten Reaktion die preußische Regierung nicht wieder an die vormärzlichen Zustände anknüpfen. Wenn der König die Aufgabe, an die er selbst sich nicht heranwagte, seinen Nachfolgern auf die Seele binden zu müssen glaubte, so muß er schon im Anfange der Geistesumnachtung gestanden haben, in der er nachher gestorben ist. Professor Hintze sagt nicht, aus welcher Zeit das „Testament" herrührt.

Wenn übrigens Kaiser Wilhelm bei seiner Thronbesteigung für die preußische Verfassung gezittert hat, so sollte er sich seither davon überzeugt haben, daß sie für die heutigen Verhältnisse nicht mehr paßt. Preußen ist heutzutage nicht mehr ein eben erst zusammengewachsener, vorwiegend ackerbautreibender Staat mit einer ständisch gegliederten Bevölkerung. Was im Jahre 1848 äußerst fortschrittlich war, ist jetzt überaus rückständig.

Neues vom Kinderbüro.

Das neueste Bundesbüro — das Kinderbüro, das unter der Leitung von Fräulein Julia T. Lathrop steht — hat gestern zum ersten Male amtlich von sich hören lassen und damit den Beweis geliefert, daß es in den Monaten, die nun schon verstrichen, seit es ins Leben gerufen wurde, nicht die Hände müssig in den Schooß legte, sondern eifrig festzustellen suchte, was von anderer Seite schon für die Erhaltung des kindlichen Lebens getan wurde. Infolge dessen erfahren wir von diesem Bulletin gar mancherlei, das recht interessant ist, wenngleich es auf den „Ruhm der Neuheit" keinen Anspruch wird erheben können, sondern den Durchschnittsbürger wie recht alte Kastanien anmuten mag.

Fräulein Julias Büro teilt uns mit, daß Dank der systematischen Arbeit ihrer Gesundheitsbehörden mehrere große Städte des Landes einen Rückgang des Todesrate für Kinder unter zwei Jahren um 30 bis 40 Prozent vermelden können; daß in der Richtung noch viel mehr erzielt werden mag, die meisten städtischen Gesundheitsbehörden aber darüber klagen, daß ihnen nicht die Mittel zu Gebote gestellt werden, die dazu nötig wären, bezw. von ihnen gewünscht werden. Ebenso interessant und erfreulich, aber allerdings auch ebenso neu ist es, zu hören, daß wir in der Vernichtung der Hausfliege ein ziemlich sicheres Schutzmittel gegen allerhand Krankheiten — wenn nicht gerade gegen jegliche Krankheit, wie man mitunter meinen möchte — besitzen, da die böse Fliege als die Hauptträgerin und Vermittlerin von Krankheitskeimen erkannt wurde; und daß der Fliege das Handwerk erfolgreicht gelegt werden kann, indem man sie totschlägt — was zu tun dringlichst anempfohlen wird. Und wo das nicht gelingt, wird zur Sicherheit des süßen Balges anempfohlen, dessen Wiege oder Bettchen mit Fliegen- oder Moskitonetz zu umgeben. Es ist sehr interessant und im höchsten Grade erfreulich zu hören — auch wenn wir's schon einmal, oder mehrere Male hören mußten, da die städtischen Gesundheitsbehörden, gut christlich wie sie sind, ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen pflegen — daß in den letzten Jahren sehr viel getan wurde behufs Beschaffung gesunder und möglichst reiner Milch für die lieben Kleinen und daß heute in dreißig amerikanischen Städten Verkaufsstellen eingerichtet sind, an denen besorgte Mütter und Väter für verhältnißmäßig wenig Geld garantirt reine, „modifizirte", oder „pasteurisirte" Milch bekommen können.

Das Bulletin ist umfangreich und enthält neben vielem anderem, was mehr oder weniger interessant und erfreulich oder auch abgedroschen oder selbstverständlich ist, eine lange Liste von Veröffentlichungen und guten Ratschlägen der verschiedenen Gesundheitsdepartements der verschiedenen großen Städte des Landes betreffend Mittel und Wege, das Baby zu retten; weiß recht überzeugend zu reden über den Vorzug gesunder, freundlicher Wohnungen und über die Tätigkeit der „besuchenden Wärterinnen", der Liga der „Kleinen Mütter" usw. Bericht zu erstatten und gibt zum Schlusse den städtischen Gesundheitsbehörden den väterlichen Rat, fleißig fortzufahren in ihrer Arbeit und für eine prompte Anmeldung aller Neugeborenen Sorge zu tragen, damit es möglich werde, die jungen Erdenbürger alsobald unter gehörige Fürsorgeaufsicht zu stellen.

Die Bulletins des Kinderbüros werden in Zukunft, wie die Bulletins des Erziehungsbüros und verschiedener anderer fleißiger Bundesämter, deren Hauptarbeit, oder ausschließliche Arbeit in der Lieferung von „Copy" für die Bundesdruckerei besteht, an alle diejenigen geschickt werden, die dem Wunsch, auf die Postliste des Büros zu kommen, Ausdruck geben, bezw. dazu bewogen werden können, sie in Empfang zu nehmen. Das bedeutet, daß sie in vielen, vielen Tausenden Exemplaren in Zukunft die Post Onkel Sams beschweren werden — wie viele von ihnen aber sich dereinst werden rühmen können, auch gelesen worden zu sein, das ist eine andere Frage. Indessen ihre Zahl wird doch wohl in die Hunderte gehen, denn es gibt eine ganze Anzahl armer Teufel, denen die Lektüre solcher Regierungserzeugnisse zur Pflicht gemacht wird und darunter nicht wenige die es mit ihrer Berufspflicht ernst nehmen und wirklich lesen; als da sind junge Clerks in den Offices der Gesundheitsbehörden der verschiedenen Großstädte, junge Aerzte, die noch große politische Rosinen im Kopfe haben, und vor allem grüne Zeitungsleute, die noch des frommen Wahnes sind, in solchen Veröffentlichungen könnte sich doch noch einmal etwas Neues entdecken lassen. Endlich auch einige wenige erfahrene Zeitungsmenschen, die da wissen, daß in dem unscheinbaren Gewande bundesbehördlicher Bulletins hier und da wirklich Herzerquickendes geboten wird: solche Leckerbissen für den von heißem Wissensdurst erfüllten Geist, wie die nachfolgenden zwei Geschichtchen, die gleichfalls gestern der Oeffentlichkeit mitgeteilt wurden und zwar in Bulletins des Ackerbaudepartements. Die eine verkündet die weltbewegende Entdeckung unseres schier allwissenden Chemischen Büros in Washington, daß altbackenes „eingewickeltes Brot" wieder „so gut wie frisch, knusperig und zart" gemacht werden kann, wenn man es aus seiner Papierhülle herauslöst, in eine Pfanne legt und diese auf etwa zehn Minuten in einen mäßig heißen Backofen stellt — sogar warm soll das altbackene Brot auf diese Weise wieder werden! Die andere vom Ackerbaudepartement verbreitete wissenschaftliche Abhandlung verkündet, „wie Eier vom Zerbrechen abgehalten werden können" und erzählt — zu zeigen, wie wichtig die Sache ist — daß von 1,532,275,200 Eiern, die letztes Jahr nach New York geschickt wurden, nicht weniger als 137,804,786 zerbrochen, oder zersprungen waren!

Ob Fräulein Julia Lathrops Kinderbüro dergleichen Leistungen wohl noch wird übertreffen können? — Die Leute die daran Gefallen finden, freuen sich schon, denn sie meinen der Anfang sei sehr vielversprechend. —

Unter der Hand.

Es ist kein Rechtsbegriff von heute, der dem ohne eigene Schuld Geschädigten einen Schadenersatz zuspricht von dem, durch den ihm die Schädigung widerfuhr. Die Haftpflicht hat zu allen Zeiten in gewisser Gestalt bestanden. Zuerst nur roh, nach den Gesetzen der Natur und des gewöhnlichen Verstandes in Brauch, baute sie sich bald zu umfassenderen und wichtigeren Formen aus. Die Vermehrung der Gegenseitigkeitsverhältnisse im öffentlichen und privaten Leben, wie die Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, Mieter und Hausherrn, Regierung und Bevölkerung, bedingten allmählich eine genau gesetzlich regulirte Handhabung der Haftpflicht. Vor Allem trat die Pflicht der Verantwortlichkeit für zugefügten Schaden bedeutungsvoll in die Geschichte der großen Verkehrsgesellschaften ein und bildete für diese eine ansehnliche Mehrarbeit und Kontobelastung. Der Einzelne, der sich durch seinen Nickel das Recht zur Beförderung auf kürzere oder längere Strecken erwirbt, begibt sich damit gewissermaßen in die Obhut der Leute, die ihn befördern. Und während der ganzen Dauer dieses Vertrages zwischen ihm und der Gesellschaft ist jene für allen nicht durch die Schuld des Betreffenden entstehenden Schaden haftbar — für den gezahlten Nickel sind im Falle eines Unglücks vielleicht tausende Dollars als Entschädigung auszugeben.

Nun sind ja, wie man zu sagen pflegt, diese Nickelverträge Legion und die Unfälle immer noch im zahlenmäßigen Verhältniß dazu selten, sodaß man nicht, wie der oberflächliche Augenschein lehren könnte, darin eine Benachteiligung der Unternehmer zu sehen braucht, deren Verantwortlichkeit in keinem entsprechenden Verhältniß zu ihren Diensten, und was sie dafür erhalten, zu stehen scheint. Aber doch ist diese Schadenersatzverpflichtung eine unangenehme Begleiterscheinung derartig großer Verkehrsgeschäfte, wie sie etwa die Straßenbahn- und Eisenbahngesellschaften sind. Diese sehen sich denn auch dadurch veranlaßt, besondere Abteilungen eigens für solche Fragen einzurichten, deren Unterhaltung eine nicht unbeträchtliche Steigerung des Verlustkontos ausmacht. Die Arbeit dieser Büros erstreckt sich ausschließlich auf die Untersuchung der Unfälle, Abmessung des zu zahlenden Schadenersatzes und die Versuche, sich mit den geschädigten Personen gütlich zu vergleichen, ohne das Gesetz und seine Vertreter in Anspruch zu nehmen.

Diese letztere Aufgabe jener besonderen Abteilung läßt aber eben verschiedene Deutungen zu. Da sie stets im Interesse der Gesellschaft tätig sein wird, liegt oft bei entsprechenden Umständen die Möglichkeit vor, der Haftpflicht zu entschlüpfen und gar nichts zu zahlen, oder den Verunglückten zu einer privaten Vereinbarung zu bewegen, in der dieser infolge Unkenntniß der Gesetze und vor allem der Tricks der Gesellschaften über's Ohr gehauen und so zum zweiten Male geschädigt wird.

Tatsächlich sind die Fälle nicht selten, in denen sich die Gesellschaften auf diese Weise vor größeren Verlusten zu bewahren wissen. Die erste Vorbedingung für das Gelingen eines derartigen Schachzuges ist die Ablenkung der Oeffentlichkeit. Es wird mit allen Kräften versucht, den Verletzten oder sonstwie Geschädigten in die Obhut der Gesellschaft und ihrer Vertreter zu bringen. Dazu dienen Privatambulanzen und weiterhin Hospitäler, die nicht so allgemein bekannt und deren Berichte der Oeffentlichkeit nicht ohne weiteres zugänglich sind. Dort wird dann die Sache, auch was die pekuniäre Entschädigung anlangt, oft weiter und endgiltig geregelt. Die Agenten der Gesellschaft bringen bei geschickter Arbeit zumeist eine günstige Verständigung — günstig für die Gesellschaft natürlich — zuwege. Diese Agenten treten auch in Tätigkeit, wenn es nicht glückte, den Verunglückten unter persönliche Kontrolle zu bekommen. Auch dann wird versucht, und nicht zu selten mit Erfolg, die Ansprüche des Geschädigten herabzusetzen und so zu befriedigen, daß die Gesellschaft einen Gewinn zu verzeichnen hat gegenüber der Summe, die sie vielleicht hätte zahlen müssen, wäre die Sache gesetzlich geregelt worden. Die Unkenntniß der Gesetze und die Abneigung gegen einen langwierigen Prozeß — ein Schreckgespenst, das diese Agenten mit Vorliebe an die Wand malen — überreden meistens dazu, sich den Vorschlägen der Gesellschaften geneigt zu zeigen und eine vielleicht etwas kleinere Summe gleich anzunehmen, als um eine größere jahrelang zu prozessiren.

Beispiele für solche Manöver der Gesellschaften sind nicht selten. Leider greifen diese dabei auch oft zu Mitteln, die direkt ungesetzlich sind. Neulich wurde eine Eisenbahngesellschaft verurteilt, weil sie sich mit einem Verunglückten unter der Hand geeinigt hatte, obwohl dieser seine Angelegenheit bereits einem Rechtsanwalt übergeben hatte. Auch daß Verunglückte spurlos von der Bildfläche verschwinden, kommt mitunter vor. Erst vorgestern wurde ein 22jähriger Italiener, der durch einen Sturz von der Straßenbahn eine Gehirnerschütterung — Feststellung des Polizeiarztes — erlitten hatte, nach drei Stunden aus dem Hospital wieder entlassen. Niemand weiß von seinem jetzigen Aufenthalt. Auch seine Familie hat keine Ahnung.

Daß derartige Machenschaften in der Meinung der Oeffentlichkeit dem Ansehen der Gesellschaft nicht zum Vorteil gereichen, leuchtet ein, und daß man danach trachtet, sich irgendwie möglichst reichlich schadlos zu halten, ist eine Gegenwirkung, die sich die Gesellschaften eigentlich selbst zuzuschreiben haben. Tatsächlich staunt man ja oft ob der Unverschämtheit, mit der für geringfügige Verletzungen Tausende von Dollars gefordert werden. Und es sind auch Beispiele geliefert worden, daß die geeignete gesetzliche Hilfe und Unterstützung den Ansprüchen zur Verwirklichung verhilft. Ja es kommt sogar vor, daß ganz glatter Schwindel verübt wird, um einige Hundert Dollars aus der Gesellschaft herauszuschinden! Ein Unglück ist leicht theatralisch vorgeführt. Hinken und humpeln kann jeder im Notfall, sicher finden sich auch uneigennützige Freunde, die den „Schwerverletzten" nach Hause tragen. Und vielleicht hat man auch einen guten „Freund Doktor" und einen beredten „Freund Rechtsanwalt", die die ganze Angelegenheit bildschön „auffixen"!

Das, was die Gesellschaften durch jene Abmachungen „unter der Hand", Verschleierungen und Verheimlichungen gutgemacht haben, wird ihnen zum Teil auf diese nicht mehr ungewöhnliche Art und Weise wieder entzogen. Nur den einen Nachteil hat diese gerechte Vergeltung, daß sie meist dem Unwürdigen zugute kommt. Wollten sich die Gesellschaften gegen solche künstliche Krüppel schützen, müßten sie erst bei sich selbst anfangen. Sie müßten durch Offenheit und Redlichkeit, stramme Einhaltung der Gesetze beweisen, daß sie für den verursachten Schaden gern und willig aufkommen wollen. Nur dann kann ihnen das Recht zugestanden werden, scharf und rücksichtslos gegen die Simulanten vorzugehen. Dann werden diese auch von selbst seltener werden, und die Oeffentlichkeit wird nicht den, hie und da zweifelhaften, Schutz der Gesetze gegen die Gesellschaft fordern. Die Gesellschaft wird bei dem Publikum an Achtung gewinnen, an der Achtung, die bei diesem, wie bei jedem Gegenseitigkeitsvertrag die grundlegende Bedingung sein sollte. —

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Starker Umsatz von Mietshäusern auf der Nordseite.

James B. Waller hat von Dr. Antonio Lagorio den Bauplatz an der Westseite von Evanston Ave., zwischen Buckingham Place und Aldine Ave., 206 bei 100 Fuß, für $50,000 gekauft. Er beabsichtigt, einstöckige Ladengebäude zu bauen.

Frau Nettie H. Smith hat von Thurston B. Swanson das Apartementgebäude an der Südwestecke von Pratt und Lakewood Ave. in Rogers Park, 50 bei 139 Fuß, im Werte von $60,000 gekauft. Frau Smith übernahm die Belastung, $26,000, und gab das Mietshaus Nr. 4834—38 Kenmore Ave., 60 bei 150 Fuß, mit $12,000 belastet und auf $25,000 bewertet, sowie das Mietshaus Nr. 37-10—12 Pine Grove Ave., 50 bei 150 Fuß, mit $15,000 belastet und auf $30,000 bewertet, in Tausch.

Fred W. Blocki, Mitglied der Revisionsbehörde, hat an Claude Seymour, den Präsidenten der Juwelierfirma Otto Young & Co., 100 bei 150 Fuß, an der Nordwestecke von Sheridan Road und Ardmore Ave., für $24,000 verkauft.

Carrie E. Mears hat von Louise Krietenstein das Fabrikgebäude Nr. 220 West Ohio Straße, 25 Fuß Südfront, zwischen Wells und Franklin Straße, gekauft. Das Gebäude ist an die C. Everett Clark Construction Co. vermietet. Frl. Mears hat an John C. Krietenstein den Bauplatz an der Nordostecke von Lake Ave. und 47. Straße, 72½ bei 145 Fuß, verkauft, und der Käufer wird ein Apartementgebäude bauen.

Das Eigentum an der Südostecke von 75. Straße und Euclid Ave., 121 bei 127 Fuß, ist von Charles B. Abercrombie für $21,000 an John J. Garrity für $21,000 verkauft worden.

John F. Smulski hat von Julia Taken das Mietshaus an der Nordostecke von Howe und Center Straße, 98 bei 125 Fuß, mit $24,000 belastet, gekauft, ebenso das Eigentum an Lincoln Ave., 127 Fuß südöstlich von Seminary Ave., und Eigentum in Seminary Ave. Von Frederick Walker kaufte Herr Smulski 24 Fuß an Hermitage Ave., 201 Fuß nordwestlich von Greenwood Terrace.

Emma A. Hamberg hat an William A. Martin das Mietshaus an der Nordwestecke von Cottage Grove Ave. und 45 Straße, 97 bei 170 Fuß, mit $81,000 belastet, verkauft.

Drohen mit Aussperrung.

Maßregel der Arbeitgeber von Bauarbeitern gegen den Streik.

Einstimmig beschloß gestern der Vollziehungsausschuß des Verbandes von Arbeitgebern der Bauarbeiter, eine allgemeine Aussperrung der Angestellten seiner Mitglieder eintreten zu lassen, falls die streikenden Bauhandwerker am „Continental & Commercial National Bank"-Gebäude nicht vor dem nächsten Dienstag die Arbeit wieder aufnehmen. Die Aussperrung würde mindestens 20,000 Mann betreffen. Der Verband hofft, daß die „Mason and Builders' Association", deren Mitglieder Maurer und Handlanger beschäftigen, einen gleichen Beschluß fassen wird. Angeblich zeigt sie Neigung dazu. Der Streik an dem Bankgebäude gilt der Erledigung einer Reihe von Beschwerden, besonders des Streiks der Marmorarbeiter.

— Das Bähnle. — Fremder: Fährt denn der Zug heute nicht? — Stationsvorsteher: O gewiß, aber er muß erst noch komme. — Fremder: Aber hier steht doch, daß er vor einer halben Stunde schon wieder abfahren mußte. — Stationsvorsteher: Ja, Herr, — mer müsse doch was schreibe!

Limning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Der zweite Tag des Fabrikanten „Outlet"-Verkaufs bietet grosse Ersparnisse für Mittwoch

Anziehende Kurzwaaren-Bargains für Mittwoch

Schwarze u. weiße Haken u. Oesen, 2 Dutz an der Karte; alle Größen, speziell, 2 Karten 1c

J. C. Kings 200 Yard 3 Cord Spulen Zwirn — drei Spulen zum Preise von 5c

Tubular Schuhschnüre, alle Größen; ein Dutzend im Bund — per Dutz. zu 3½c

Strumpfbänder für Mädchen und Kinder; in schwarz oder farbig; Gummiknöpfe; das Paar für 5c

Besticktes weißes Seide-Belting, die Yard zum Preise von nur 15c

Haarschleifen für Damen und Kinder, die Ausw. für 19c

Muslins und Handtuchstoff.

4000 Yds. 1 Yd. breiter gebleichter Muslin, fertig für die Nadel, vom Stück, 9c wert, speziell, Yd.. 6½c

1000 Yds. 2½ Yds. breite ungebleichte Pepperell Betttuchrester, 30c wert, speziell, Yard 18½c

1500 Yds. reinwoll. Crash Handtuchzeug mit rotem Rand vom Stück, 6c wert, die Yard 3½c

Spez. Mittwoch, 9 bis 11 Morgens

Große gebleichte Huck-Handtücher, mit rotem Rand, 10c wert, das Stück 5c

Everett Classic Kleidergingham, 10c wt., Yard. 5½c

Geköperte Quilting Robes, Fabrikrester — 8c Qualität, Yard 3¾c

Kleiderstoffe und Waschstoffe

2 Kisten mit Hairline gestreiftem cream baumwoll. Serge und schwarzen und weißen Checks, 18c wert, die Yard 9½c

2000 Yards von Messalettes und Foulards, Charmeuse Appretur, 29c wert, speziell, Yard 19c

1000 Yards von 4-4 leichten Percale-Restern, 12½c wert, speziell, die Yard für 5¾c

Langer Kimono 78c

350 lange Kimonas, helle und gemusterte Lawns, — Auswahl 78c

50 Dutzend wollene Jersey Sweaters für Männer, bis zu 2.50 wert, eine große Auswahl von Farben, das Stück für 89c

25 Dutzend Union Suits für Damen Umbrella oder enges Knie, für 45c

25 Dutz. Union Suits für Kinder, Umbrella Beinkleider, Dropsitz, 6 bis 12, das Stück ... 19c

Muslin Unterröcke 95c

250 Muslin-Unterröcke für Damen; best. Flounce das Stück 95c

500 Paar Muslin-Beinkleider für Kinder, 2 bis 12, Pr. 15c

Inquest verschoben.

Der Inquest über den Tod des vor 14 Tagen von einem von Gordon Reed bedienten Kraftwagen der Auto Taxicab überfahrenen Malers Harry Smith ist heute auf den 27. Juni verschoben worden. Es geschah das, um der Polizei Gelegenheit zur Verhaftung des flüchtig gewordenen Wagenführers zu geben. Der Bursche soll sich in einem Neste Ohios aufhalten. Zwei hiesige Detektives sind ihm angeblich auf den Fersen.

Unser Kaiser!

Prachtwerk, herausgegeben anläßlich des 25-jährigen Regierungs-Jubiläums. Enthält eine vollständige Lebensbeschreibung, illustrirt mit ca. 450 Photographien und Abbildungen, sowie 9 farbig. Kunsttafeln. Ueber 430 Seiten Text, elegant in Leinwand gebunden. $1.50

A. KROCH & CO.
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Lena Kannenberg (geb. Fluegel)

am Sonntag, dem 15. Juni, um 1 Uhr Nachm., im Alter von 63 Jahren und 10 Monaten nach langem schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1725 Sheffield Ave., nach Rosehill Friedhof. Leichenfeier in der Rosehill Kapelle. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Kannenberg, Gatte.
Ernst, Rudolph, Söhne.
Mrs. John Niekell, Mrs. Frank Gebhardt, Mrs. Fred Rasch, Mrs. Salvator Kolar, Mrs. Karl Wießner, Töchter, nebst Eltern und Schwiesöhnen.

Sowie die Rosen blüten,
So blüte einst mein Glück,
Durch eine schwere Krankheit,
Da blüht mein Glück zurück.
Adieu, ihr, meine lieben, Adieu,
Ich wandere in ein anderes Land,
Da blühen die Rosen schöner als hier auf diesem Erdenstrand.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Christina Hansen, geb. Gidevonsen,

im Alter von 68 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 19. Juni 1913, 9:30 Uhr Vorm., von der Wohnung ihrer Tochter, 4207 S. Artesian Ave., aus mit Kutschen nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mrs. M. Maart und **Mrs. Anna Dirks** und **John Hansen, Mrs. H. Golburn, Mrs. J. McManus** und **Mrs. J. Bahr**, Kinder.
Nebst Verwandten u. Bekannten.

Todesanzeige.

Louise Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Lena Kannenberg

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 18. Juni, vom Trauerhause, 1725 Sheffield Ave., um 1 Uhr Nachm., nach der Rosehill-Kapelle. Beamte und Sängerinnen versammeln sich um halb ein Uhr in der Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Stamm, Präsidentin.
Franziska Pankoni, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Christ. Zink

Bruder der verstorb. Eva Eber und Barbara Leupold) im Alter von 57 Jahren im St. Josephs-Hospital in Joliet, Ill., am 16. Juni gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 18. Juni 1913, um 2 Uhr Nachm., von Frank Müllers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Mitglied der Modern Woodmen und der Barbier-Union von Joliet. Die trauernden Geschwister:

Margaret Dippelod, Andrew Zink und **Katherine Schmeisser.**

Joliet Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Edward E. Hauslein

(früher 2536 N. Halsted Str. wohnhaft) am 16. Juni 1913 im Alter von 49 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Mitglied der Körner Loge Nr. 156, K. of P.; North Shore Camp, Modern Woodmen of America. Beerdigung am Donnerstag, den 19. Juni 1913, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4847 Bernard Str. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Hauslein gebor. **Manthei**, Gattin.
Mabel Lillian Forsberg, Tochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

William Doehla

im Alter von 41 Jahren nach schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Juni, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 949 N. Lincoln Str., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John A. Doehla, Katharine Doehla, Eltern.
dim

Todesanzeige.

Garfield Kranken-Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins zur nachträglichen Kenntnißnahme, daß das Mitglied

Anton Ernst

gestorben ist. Beerdigung heute Nachmittag um 1 Uhr nach Waldheim.

Otto J. Halleraner, Präsident.
Rudolf Kunz, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Tochter, Schwester und Schwägerin

Ottilia Benning

am Montag, den 16. Juni 1913, um 11 Uhr Vorm., im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 19. Juni, um 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 2324 Southport Ave., nach dem St. Adalberts-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Benning, Gatte.
Mariana Zelewska, Mutter.
Rosalia Beseman, Theresa Gruba, Schwestern.
Leon Zelewski, Bruder.
Joseph Beseman, Peter Gruba, Schwäger.
Rosalia Zelewski, Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Schwiegervater

Friedrich W. Anders

am 16. Juni 1913 im Alter von 57 Jahren und 17 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Juni 1913, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2632 S. 41. Ave., nach der Ev. Luther. Gnadenkirche, 28. Str. u. 41. Ave., von dort mit Kutschen nach Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto, William und **Arthur Anders**, Söhne.
Ella, Tochter.
Lydia, Schwiegertochter, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und unsere Schwester

Emma Jungnickel

im Alter von 27 Jahren und 4 Monaten am 14. Juni 1913 gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 18. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1944 Diversey Parkway, nach der Evangel. Bethlehemskirche, von da nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und **Frau Jungnickel**, Eltern.
Henry und **Louis**, Brüder.
Gertrude, Elsie, Klara und **Alma**, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Frieda Engelhard gebor. Schauter

am 16. Juni 1913 im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 19. Juni, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 5145 S. Ada Str., nach dem Depot an 49. Str. und Ashland Ave., von dort mit der Bahn nach Mt. Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Engelhard, Gatte.
Edith, Mary und **Alice Engelhard**, Kinder.
Frau Louise Schauter, Mutter.
Louise, Amy, Anna, Hattie und **Lillie**, Schwestern.
dimi

Todesanzeige.

Cleveland Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Johanna Feldmann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3735 Sheffield Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 30 Nachm. in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Teilnahme bitten:

Minna Lehmann, Präsidentin.
Louise Voß, prot. Sekr., 2173 N. Rockwell Str.

Todesanzeige.

Martha Washington Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Lena Kannenberg

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 1:30, vom Trauerhause, 1725 Sheffield Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Die Beamten und Sängerinnen sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Halle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lena Burmester, Präsidentin.
Franziska Pankoni, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Louise Rettbaum

im Alter von 80 Jahren, 7 Monaten und 24 Tagen gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3623 Bosworth Ave., Mittwoch, den 18. Juni, um 2 Uhr Nachm., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und **Edward Rettbaum**, Söhne.
Annie und **Minnie Rettbaum**, Schwiegertöchter.
mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Josephine J. Specht gebor. Schäfer

im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3822 N. 44. Ave., am Mittwoch, den 18. Juni, um 2 Uhr Nachm., mit Automobiles nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles A. Specht, Gatte.
Josephine Rauguth, Tochter.
Theresa Schäfer, Mutter.
John Schäfer, Bruder.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Christina Schmitt

im Alter von 85 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 18. Juni, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 7150 Vernon Ave., nach der St. Columbanuskirche, von dort mit Automobiles nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Kinder:

John Eberler und **Mary Cihlar.**

Kriegsgreuel.

Selbsterlebtes im türkisch-bulgarischen Krieg 1912. — Illustrirt. 224 Seiten. Preis 55c

Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
179 W. Randolph Str.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Tochter

Martha Heinz gebor. Woith

welche heute vor 3 Jahren, am 17. Juni 1910, gestorben ist.

Drei Jahre sind nun dahingeschwunden,
Seit du von uns geschieden bist.
Doch ist der Schmerz nicht überwunden,
Weil man das Liebste nie vergißt.
Du warst so gut, wir liebten dich so sehr,
Voll Sehnsucht steh'n wir oft
An deinem Grab und weinen,
Wir suchen dich und finden dich nicht mehr.
Ein schön'res Loos ward dir in jenen Höhen,
D'rum ruhe sanft bis wir uns wiedersehen!
Ruhet alle 5 Kinder in Gott.

Gewidmet von den Euch liebenden Eltern:
Karl und **Mathilda Woith.**
Henry und **George**, Bruder.

Zur Erinnerung.

an unsere 5 Kinder, die uns durch den Tod entrissen wurden.

Wir ruhen fein und schlafen fest,
Kein Mensch kann uns erwecken;
Denn Jesus Christus, Gottes Sohn,
Der wird die Himmelstür auftun,
Uns führen zum ewigen Leben.

Die trauernden Eltern:
Karl und **Mathilda Woith.**

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unserer geliebten Mutter und Großmutter

Sophia Willert

gestorben vor einem Jahre, am 17. Juni 1912.

Gestillt ist nun dein Sehnen,
Geschieden von uns,
Doch nicht vergessen.

Von deinen Kindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester u. Schwägerin

Bertha Binz gebor. Berger

im Alter von 70 Jahren und 9 Monaten am Montag, den 16. Juni, um 9:45 Abends, nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Juni, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1518 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Bier, Schwester.
Louis Berger, Bruder.
Mary Berger, Schwägerin, nebst Verwandten.

Bitte keine Blumen. dimi

Gestorben

Ada Kelly gebor. Frahm

geliebte Gattin von Edward J. Kelly, von Boston, Mass., früher von Chicago. Sie hinterläßt ihren Vater, Chas. W. Frahm von Chicago; zwei Brüder, Arthur und Charles, und eine Schwester, Frau Gilbert Mongen von New York. Beerdigung auf dem Montrose-Friedhof. Beerdigungsanzeige später.

Gestorben: Sophia Miller gebor. **Giesler**, geliebte Gattin von Fred, Mutter von Henry, Ella und Frank. Schwester von Henry Giesler und Frau Mary Brand. Beerdigung Donnerstag, den 19. Juni, vom Trauerhause, 2721 W. Polk Str., um 12:30 Nachm., mit Kutschen nach Waldheim. dimi

Gestorben: Frederick Westphal, geliebter Gatte von Augusta; Vater von Mary, Fred, Klara und Frau J. B. Morris. Beerdigung am Donnerstag, den 19. Juni, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5155 Artesian Ave., über die Grand Trunk Bahn nach Mount Greenwood. dimi

Gestorben: William Bichler, im Alter von 62 Jahren, in seiner Wohnung, 2217 Clybourn Av. Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Allen Freunden und Nachbarn unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Teilnahme und die Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Tochter und Schwester

Louise

Nochmals Allen dankend:
Karl Klitzke und Familie.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Mutter

Josephine Behrens

sagen wir Allen unseren allerherzlichsten Dank. Besonders auch Herrn Pastor Alfred Meyer für die trostreichen Worte im Hause wie am Grabe, sowie den Damen vom Frauenverein der Evang. Johanneskirche vielen Dank.

Hartwig Behrens, Gatte, nebst Kindern.

Danksagung.

Meinen herzlichen Dank folgenden Vereinen, sowie meinen Freunden für die zahlreiche Teilnahme beim Begräbniß meiner lieben Gattin

Bertha Brenner

sowie für die Blumenspenden und die schnelle Bezahlung der Sterbegelder: Verein Fidelia Nr. 1, Humboldt Frauen-Verein; Frauen-Verein Fidelia; Frauenverein Martha Washington. Ich wünsche daß diese Vereine auch ferner blühen mögen zum Segen ihrer Mitmenschen. Zeichne mit Achtung:

August Brenner, 1645 Humboldt Blvd.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei der Bestattung meiner lieben Gattin

Katharine

Besonderen Dank der Gesangsektion des Debattirclubs Nr. 1, sowie den Herren F. Kalbig und E. Arnold für die trostreichen Worte am Sarge.

H. Lange nebst Familie.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn [illegible] zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. [illegible] General-Offices: Forest Park, Ill. [illegible] Phone: Austin 796. [illegible]

RIVERVIEW
Das Wunderland im Walde.
Sechs neue Fahrten
Ein halbhundert neue Shows
Jenes Cabaret — Jener Tanzsaal
[illegible]
Der Untergang der „Titanic"
[illegible]
Hört Webers berühmte Cincinnati-Kapelle in täglichen Konzerten.

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Ein Triumph! White City's eigene Kapelle! Chevalier Emmanuel, Dirigent.
Ballet von 50 Wahre Wunder der Tanzkunst.
Größte freie Attraktion die je offerirt wurde.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.

Silver Lake Resort, Wis.
[illegible]

Baltimore & Ohio

Die aussichtsreichste Fahrt des östlichen Amerikas.

$27 Chicago nach **New York** und zurück

mit Aufenthalt in

Pittsburgh-Washington Baltimore-Philadelphia

Entsprechend niedrige Rundfahrtkarten nach anderen östlichen Punkten. Fahrkarten können umgeändert werden. Lange Zeit zur Rückfahrt. Fahrkarten zum Verkauf vom 1. Juni bis 30. Sept.

Vier durchgehende Züge täglich

"Inter-State Special" geht ab Chicago um **11 Uhr Vorm.**

Ein prachtvoller mit Elektrizität ausgerüsteter Zug mit modernen Wagen und Pullman Schlafwagen und geräumigen Aussichtswagen.

"New York Limited" geht ab von Chicago **5.45 Uhr Nachm.**

Auch dieser Zug ist mit Elektrizität ausgerüstet, von moderner Konstruktion, mit Pullman Schlafwagen und Aussichtswagen.

"New York Express" verläßt Chicago um **8.00 Vorm.**

"Washington Express" verläßt Chicago **9.30 Abds.**

Der Speisewagendienst ist auf allen Zügen ausnahmsweise gut.

Bahnhof: Fifth Avenue und Harrison Straße, Chicago.

Ticket-Office: 236 Süd Clark Straße.

Telephones: Wabash 3242; Automatic 589695.

W. W. PICKING, Distrikt Passagier-Agent.

Lokalbericht.

Briefkasten.

F. B. — Gewiß ist das bei der Menge von Prozessen, die noch zu erledigen sind, möglich.

Täglicher Leser. — Das Gesetz verbietet nur, daß sich Geschiedene vor Ablauf eines Jahres wieder verheiraten, sonst nichts.

J. G. — Zur Umrechnung der Reaumur- in die Fahrenheitskala bedient mich sich folgender Formel: x Grad R. = 9/4 x plus 32 Grad Fahrenheit. Somit wären 22 Grad Reaumur = 81½ Grad Fahrenheit.

Stefan. — Die nächsten Aufgabestellen sind Aumanns Apotheke, North Ave. und Larrabee Str., und Rheinhofers Apotheke, North und Cleveland Ave.

E. L. — Auf Olivenöl, in Sendungen von weniger als 5 Gallonen eingeführt, ruht ein Zoll von 50 Cents die Gallone. Wie lange es dauern würde, bis die Sendung hier eintrifft, können wir Ihnen nicht sagen.

Franz R. — Wir sind in diesem Geschäftszweig nicht genug bewandert, um Ihnen die Namen aller Stahldrahtmatratzen angeben zu können, die in den Ver. Staaten hergestellt werden.

Theo. P. — Die Diamanthochzeit wird nach einer Ehe von 60 Jahren gefeiert.

Alf. C. — Wenden Sie sich an den „Secretary of State" in Springfield, Ill.

L. B. — „Disappointed" heißt auf deutsch „enttäuscht".

E. D. — Wenn Sie sich der Einwanderungsbehörde gegenüber verpflichten, für den Jungen zu sorgen und dieser gesund ist, so wird man ihm nichts in den Weg legen. — Das deutsche Konsulat befindet sich im Peoples Gas-Gebäude, Adams Str. und Michigan Blvd. — Sie können mit der Northwestern Bahn fahren, der Fahrpreis ist ungefähr $60.

H. A., 130. — Es genügt, wenn der Betreffende die sog. „ersten Papiere" hat. — Wenden Sie sich an die „United States Land Office" in Washington, D. C., die bereitwillig alle Auskunft gibt.

Oakwood. — Tragen Sie den Fall dem Jugendrichter vor, der im Gebäude 771 Ewing Str., zu Gericht sitzt, und der das ungeratene Mädchen in eine geeignete Anstalt schicken wird.

Frau Rh. — Das einzige durchgreifende Mittel besteht darin, durch einen Fachmann (im deutschen Kammerjäger genannt), dem Ungeziefer auf den Leib zu rücken. Die Kosten sind nicht groß, und der Mann garantirt für den Erfolg. Sie finden in den Zeitungen gelegentlich Anzeigen von „Vermin Exterminators".

Leo. Sch. — Ein derartiges Gesetz besteht bislang noch in keinem Staate; allerdings sind schon verschiedentlich Versuche gemacht worden, ein solches zu erlassen.

Paul St. — Das Konsulat kann Ihnen hier nichts helfen, Sie müssen sich an den Einwanderungsinspektor wenden, den Sie im Gebäude 72 W. Adams Str. finden.

R. K. — Am besten ist es, wenn Sie sich an die Legal Aid Society wenden, Nr. 31 W. Lake Str., die sich mit solchen Forderungen befaßt.

R. J. — Selbstverständlich war die Sprache in jener Zeit noch nicht die griechische, sondern die hebräische, an deren Stelle das Chaldäische wahrscheinlich erst um die Zeit Alexander des Großen trat.

Emma. — Es erscheint hier die „Dental Review"; der Verlag befindet sich im Freimaurertempel, Zimmer 810.

J. L. — Auf so allgemeine Angaben hin können wir die Frage nicht beantworten. Am besten ist es, Sie wenden sich mit genauer Darlegung der Umstände an das österreichische Konsulat. — Wenn es sich um ganz kleine Kinder handelt, so wird, auf den hiesigen Bahnen wenigstens, dafür nichts berechnet.

A. T. — Ein Dampfer der Goodrich Transportation Co. geht jeden Abend um 7:45 Uhr von hier nach Grand Haven ab. Das Dock befindet sich am Fuß der Michigan Ave.

Frau Ch. H. — Die Turner machen die Fahrt mit der Northwestern Bahn.

E. R. — Der Zoll auf photographische Apparate beträgt 45 Prozent des Wertes. — Wir können Ihnen die jetzige Gesammtzahl der ausgenützten Pferdekräfte nicht angeben.

W. Sch. — Die Bankiers haben einen Staatsverband. — Welche von den Direktoren geläufig deutsch sprechen und schreiben können, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen, abgesehen von denen der North Ave. Staatsbank, deren Direktoren fast durchweg deutsche Namen tragen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

L. K., Seeley Ave. — Es ist Sache Ihres Nachbars, den Zaun auf seiner Seite in Ordnung zu halten.

A. M. — Strafbar hat sich der betreffende Arzt nicht gemacht, wohl aber können Sie ihn, wenn er sein Versprechen nicht eingelöst hat, auf Zurückerstattung des gezahlten Honorars verklagen.

W. F. T. — Der Mieter ist unter diesen Umständen verpflichtet, dem Hausbesitzer schriftlich zu kündigen, und zwar 30 Tage vor dem geplanten Auszug. Die Schlüssel hat er an den Hauswirt abzuliefern, oder an eine von diesem zur Empfangnahme ermächtigte Person.

B. H. — Falls der Mann im Auftrage seiner Frau, der Hausbesitzerin, mit Ihnen unterhandelt hat, schützt der abgeschlossene mündliche Vertrag Sie in Ihren Rechten als Mieter so gut wie ein schriftlicher.

Endlich zu Ende.

Hans Bauder soll am Freitag sein Schicksal erfahren.

Anwalt William Mannhardt sprach gestern am Spätnachmittag als Vertreter der schweizerischen Regierung das letzte Wort der Argumentation in dem Auslieferungsverfahren, welches seit sieben Wochen gegen den Schweizer Hans Bauder im Gange ist. Bundeskommissär King kündigte an, daß er seine Entscheidung, ob Bauder ausgeliefert oder freigelassen werden soll, am nächsten Freitag Vormittag um zehn Uhr in seinen Amtsräumen im Monadnockblock abgeben werde. Bauder ist angeklagt, Leuten in der Schweiz für $600,000 wertlose Minenaktien verkauft zu haben.

Rindfleischteuerung.

Kostet jetzt $9.20 der Zentner und wird noch teurer werden.

Der Preis des Rindfleisches stieg gestern auf $9.20 für den Zentner, den höchsten Punkt seit Jahresbeginn, und er wird voraussichtlich noch weiter steigen. Die Steigerung innerhalb der beiden letzten Wochen hat 60 Cents betragen. Ein Beamter von Morris & Co. sagte gestern, man habe die Teuerung vorausgesehen, aber keine Mittel zu ihrer Verhütung gehabt. Ihre Hauptursache sei der zeitig eingetretene Sommer, der es den Farmern ermöglicht habe, ihr Vieh früher auf die Weide zu schicken als gewöhnlich. Die erste Folge davon sei Ueberladung des Marktes gewesen, und nun komme die zweite, Erschöpfung des Marktes und geringe Nachfuhr. Als tadelnswerte Gepflogenheit der Farmer bezeichnete jener Beamte die Tatsache, daß die Farmer ihre Kälber zu Markte schicken, statt sie auswachsen zu lassen. Es sei zu viel Kalbfleisch auf dem Markt, und ein großer Teil sei völlig unbrauchbar und gehe ganz verloren.

Van Vlissingen hier.

Kam aus dem Zuchthause zum Scheidungsprozeß seiner Frau.

Der wegen Fälschung im Zuchthause in Joliet sitzende Peter van Vlissingen kam heute Morgen in Begleitung eines Anstaltsbeamten nach Chicago, um die Scheidungsklage seiner Frau bekämpfen zu können. Er wurde gleich nach dem Countygebäude geführt, wo heute Nachmittag vor Richter Mangan im Preisgericht mit der Auswahl der Geschworenen begonnen wird.

Frau Jessie van Vlissingen erwirkte, nachdem ihr Mann am 16. November 1908 schuldig erklärt worden war, bei Richter Baldwin die Scheidung auf den Grund hin, daß van Vlissingen eines Verbrechens überführt worden sei. Der Beklagte aber wendete sich an den Appellhof mit dem Erfolg, daß die Scheidung aufgehoben und eine Neuverhandlung angeordnet wurde. Van Vlissingen erklärte damals und erklärt noch jetzt, daß man ihn nicht als Zeuge auftreten und sich gegen die Klage seiner Frau habe vertheidigen lassen. Seiner Frau seien bei der Eheschließung am 4. Februar 1907 seine seit langer Zeit verübten Fälschungen bekannt gewesen, und sie habe ihn trotzdem geheiratet.

Wider das Gesetz.

Staatsanwalt geht gegen Hochbahngesellschaften vor.

Angebliche Kapitalverwässerung.

Das eingepumpte Wasser soll abgezapft werden, um der Stadtverwaltung die Erzwingung eines besseren Verkehrsdienstes zu ermöglichen.

Wie schon vor einigen Tagen gegen die Northwestern Hochbahngesellschaft, so hat Staatsanwalt Hoyne jetzt auch gegen die Metropolitan und die Südseite Hochbahngesellschaft, sowie gegen die Hochbahnschleife Gesellschaft ein Quo Warranto Verfahren angestrengt. Sein Vorgehen gegen die Northwestern Gesellschaft hat der Staatsanwalt damit begründet, daß diese Gesellschaft angeblich unbefugter Weise die Hochbahnschleife mitbenutze und ebenfalls unbefugter Weise ihre Linie über die Stadtgrenze von Chicago hinaus verlängert habe. Sein Einschreiten gegen die Gesellschaft rechtfertigte der Staatsanwalt mit einem Hinweise darauf, daß diese unter der staatlichen Eisenbahnakte organisirt sei, mithin nur der Staatskontrole unterstehe. Die gleiche Erklärung gibt Herr Hoyne nun auch dafür ab, daß er auf dem Wege des Quo Warranto Verfahrens gegen die anderen Hochbahngesellschaften vorgeht. Er macht diesen zum Vorwurf, daß sie gegen das staatliche Eisenbahngesetz verstoßen und ihre Gerechtsame verwirkt hätten durch Verwässerung ihres Aktienkapitals und durch die Belastung ihrer Anlagen mit angeblichen Verbindlichkeiten, für welche die betreffenden Gesellschaften nie entsprechende Gegenwerte erhalten hätten.

Die Aktienverwässerung.

Nach den Bestimmungen der staatlichen Eisenbahnakte dürfen Verkehrsgesellschaften Anteilscheine oder Pfandbriefe nur ausgeben als Gegenwert für eingezahltes Kapital, für gelieferte Arbeit, oder für ihnen übertragenen Grundbesitz. Staatsanwalt Hoyne behauptet in seinen Angaben, daß die Metropolitan Gesellschaft Anteilscheine und Pfandbriefe im Nennwert von $14,000,000 ausgegeben habe, für die sie solche Gegenwerte nicht erhalten habe; der Union Elevated Co., d. h. der Hochbahnschleife Gesellschaft, wird der Vorwurf gemacht, sie habe in gleicher unbefugter Weise Verbindlichkeiten zum Betrage von $8,000,000 übernommen; der Südseite Gesellschaft wird ebenfalls Kapitalverwässerung zum Betrage von $8,000,000 vorgeworfen.

Der Zweck der Uebung.

Der Staatsanwalt versichert, daß ihm nichts ferner liege, als die Absicht, Inhaber von Anteilscheinen oder Pfandbriefen der Hochbahngesellschaften zu schädigen. Es handle sich hier indessen um die Wahrung öffentlicher Interessen. Zur Hebung des Verkehrswesens in Chicago seien Unterhandlungen im Gange, welche auf eine Verschmelzung der Hochbahn- mit den Straßenbahnanlagen abzielten. Seitens des Hochbahnsyndikats werde für die Hochbahnanlagen ein Wert von $132,000,000 beansprucht. Die von der Stadt mit der Abschätzung der Anlagen beauftragte fachmännische Kommission habe berechnet, daß die vorhandenen Anlagen sich würden neu schaffen lassen zum Betrage von $52,000,000. Bei dem nun eingeleiteten Quo Warranto Verfahren solle festgestellt werden, wie viel von dem Unterschied zwischen den beiden Schätzungen als „Wasser" anzusehen sei, das nicht verzinst, sondern abgezapft werden sollte.

Im öffentlichen Interesse geboten.

Herr Hoyne hält sein nunmehriges Vorgehen für dringend geboten zur Wahrung der öffentlichen Interessen. Eine gründliche Verbesserung des örtlichen Verkehrsdienstes werde sich nur bewerkstelligen lassen durch Verschmelzung und gemeinschaftlichen Betrieb der Hoch- und Flachbahnen. Aber auch der gemeinsame Betrieb dieser Anlagen würde nicht nach Maßgabe des vorhandenen Bedürfnisses eingerichtet werden können, sofern dem Verkehrssyndikat gestattet würde, hohe Zinsen zu ziehen nicht nur auf das wirklich in den Anlagen steckende Kapital, sondern auch auf riesige Summen, die als Kapitalbestände oder Verbindlichkeiten verrechnet werden ohne wirklich in das Unternehmen gesteckt worden zu sein. Der von dem Hochbahnsyndikat neuerdings in Aussicht gestellte Durchdienst, meint Herr Hoyne, werde an sich allein zur Hebung der Verkehrsnöte nur wenig und auch in diesem geringen Grade nur zeitweilig beitragen können. Das Syndikat mache offenbar dieses Zugeständnis auch nur, um dafür die Erlaubnis zur Verlängerung der Bahnsteige längs der Schleife zu erhalten. Vor zehn Jahren hätten die Hochbahngesellschaften die Befugniß zu solcher Verlängerung mittels eines gerichtlichen Einhaltsverfahrens zu erzwingen versucht. Zur Bekämpfung dieses Gesuchs habe schon damals die Stadtverwaltung u. a. auch auf diese schädliche Finanzgebahren der Gesellschaften hingewiesen. Es wäre wünschenswert gewesen, daß die Staatsanwaltschaft sich schon damals ins Mittel gelegt und reinen Tisch gemacht hätte. Was damals versäumt worden sei, gedenke er, Staatsanwalt Hoyne, jetzt nachzuholen.

Kindertag.

Mayor Harrison hat in einer Proklamation den 26. Juni als „Kindertag" erklärt. Die „Volunteers of America" werden an dem Tage den Zeitungsjungen der Stadt im Washington Park ein Piknik geben.

— Tratsch. — Wissen Sie, was man sich von der Frau Rat erzählt? — Nein; aber woher haben Sie's denn?

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

ag5*2

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Western Electric Company,

48. Avenue und 24. Straße.

Verlangt:

Milling Maschinen Operators— Erfahrene erster Klasse Männer an feiner Tool-Room Arbeit.

Schraubenmaschinen Operators— Erfahrene Männer an Hand- und automatischen Maschinen.

Shop Jungen— Gute Gelegenheit für stetige, zuverlässige junge Männer in unserer Fabrik.

Office Jungen— Reinliche aufgeweckte Jungen. Ausgezeichnete Gelegenheit zum Emporarbeiten für diejenigen, die energisch und vorwärtsstrebend sind.

Lumber Handlers— Große starke Männer für Arbeit in unserer Lumber Yard.

Applikanten müssen etwas Englisch sprechen.

Madison Str. Car, transferirt an 48. Ave. — Douglas Park Zweig der Metropolitan Hochbahn. — Ogden Ave. Car, transferirt an 48. Ave. — Transferirt an 22. Str. Car von der Südseite. son–sa

Verlangt: Ein Chemiker, von einem Fabrikanten flüssiger Seifen, Desinfizirungsmitteln, Fußböden-Oelen usw.; wünsche einen jungen, energischen, erfahrenen Mann, der sich emporarbeiten will; einen, dem die Aufsicht über die Herstellung der genannten und ähnlicher Artikel übertragen werden kann; vorzügliche Gelegenheit; Antworten vertrauensvoll. Adr., mit Angabe ausführlicher Erfahrung, unter: A. 71, Abendpost. frsondi

Verlangt: Sticker auf Schweizer Handmaschinen. J. J. Naef, 1535 Melrose Str. dimbo

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit; guter Lohn; kommt fertig zur Arbeit. John Lackner, 1137 S. East Ave., Oak Park, nahe 12. Str. dimi

Verlangt: Finishers an Architectural und Ornamental Eisenarbeiten. Hansell, Elkart Co., Archer Ave. und Butler Str.

Verlangt: Buchhalter, tüchtiger Mann zur vollständigen Führung der Bücher und Office-Arbeiten eines alt etablirten Wholesale- und Retail-Hardware-Geschäftes. Solcher der deutsch, böhmisch oder polnisch spricht, erwünscht, jedoch nicht unbedingt nötig. Guter Anfangslohn mit glänzender Zukunft für die richtige Person. Vier Abende in jeder Woche offen. W. A. Ludwigs Co., 1860 Blue Island Ave.

Verlangt: Junge in Shop zu arbeiten; muß etwas von Maschinerie verstehen. Zu erfragen: 2742 W. Van Buren Str.

Verlangt: Mann, 30 bis 45 Jahre alt, um auf einer Farm 30 Meilen von der Stadt zu arbeiten; muß erfahren sein; guter Lohn. Zu erfragen: 824 N. 51. Court, 2. Flat, Chicago. dimido

Verlangt: Junger, flinker Bartender; guter Lohn. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Zweite Hand Kuchenbäcker; stetige Arbeit; kommt fertig zur Arbeit. 2149 West Madison Str.

Verlangt: Porter, muß etwas Erfahrung haben. 1641 W. Taylor Str.

Verlangt: Porter; einer, der die Bar besorgen kann. 3557 N. Clark Str.

Verlangt: Maurer mit guter Erfahrung; allerlei Reparaturarbeiten für großes Etablissement; muß sich auf Brickarbeit am Dampfkessel verstehen. Offerten erbeten mit Referenzen. Z 379 Abendpost. dimido

Verlangt: Knaben für Zettel anzukleben und Wickelarbeit; Wholesale Bäckerei. H. Piper Co., 1610 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Trockenreiniger. Färberei, 4222 W. Madison Str.

Verlangt: Mann in mittleren Jahren für Haus- und Gartenarbeit. Muß Referenzen haben. 5816 Sheridan Road.

Verlangt: 2 Wurstmacher und einer zum Aushelfen in Wurstfabrik. 1100 W. 67. Str., Ecke Aberdeen.

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Coal Yards. Beständige Arbeit für gute Männer. Nachzufragen: Jacob Best Coal Co., 6149 Evanston Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. Philip Henrici Co., 67 W. Randolph Str.

Verlangt: Erster Klasse Holzarbeiter in Blacksmithshop. Nachzufragen um 5 Uhr. 2416 Belmont Ave., Mr. Kehrwald.

Verlangt: Ein guter Bäcker an Brot und Rolls. 7511 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mann für Porterarbeit, einer mit Erfahrung bevorzugt. L. Abt & Sons, 308 S. Market Str., Tel.: Wabash 246.

Verlangt: Ein Granitcutter. 4806 N. Clark Straße. samodi

Verlangt: Ein junger Mann für Porter und Waiter, welcher auch an der Bar mithelfen kann, stetiger Platz, guter Lohn, Zimmer und Kost. 844 S. Desplaines Ave., Forest Park, Ill. modi

Verlangt: Farmarbeiter; müssen melken können. 2036 Cleveland Ave. modi

Verlangt: Sofort, ein Schuhmacher. 3535 Belmont Ave. modimi

Verlangt: Wurstmacher; kommt fertig zur Arbeit. 1215 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Schneider, Bushelman und Presser. Kohn Bros., 512 Ost 47. Str. modi

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei zu arbeiten. 3756 N. Leavitt Str. modi

Verlangt: Carriage Holzarbeiter; Jahresstelle. Stevens, N. Clark und Montrose. modi

Verlangt: Carriage Blacksmithhelfer, Jahresstelle. Stevens, N. Clark und Montrose. mdi

Verlangt: Ein guter Blacksmith an Reparaturarbeit; guter Lohn für den richtigen Mann. Elston und 40. Avenue. modi

Verlangt: Geweckter Junge kann leichtes Handwerk erlernen. 1341 N. Clark Str. modi

Verlangt: Wagenschmied, muß auch Pferde beschlagen können. 2028 S. Laflin Str. —mi

Verlangt: Erfahrene Ornament- und Posamenterie-Arbeiter für Fabrik in Chicago, Braiding und Embroidering Co., 16 S. Market Str. 11jn1wX

Verlangt: Zwei gute Männer für Grille und Treppengeländerarbeit. Ein Mann für Drahtarbeit. Guter Lohn, stetige Arbeit. Jackson Iron & Bronze Works, Jackson, Tennessee. 14jn1wX

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei; stetige Arbeit. 2442 Harrison Str. modi

Verlangt: Piano Action Finishers und Regulators. Nachzufragen in Lyon & Healys Fabrik, Ogden Ave. und Randolph Straße. modimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jungen, über 16 Jahre alt, als „Wagon" und „Bundle Boys"; stetige Stellung. Nachzufragen im Versandtraum.
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.
17—22juni

Verlangt: Gute dritte Hand an Cakes. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Stallmann. Nachzufragen im Stall. Eureka Tea Co., 500 West 26. Straße.

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, sowie Samstag und Sonntag. Madig, 307 North Ave.

Verlangt: Zwei Carpenters; Nichtunionleute. 1551 La Salle Ave., hinten.

Verlangt: Holzbearbeiter, für Reparaturen an Wagen. 525 West 39. Str. 17jn1wX

Verlangt: Erstklassiger Maschinist, Drehbankarbeiter. Nachzufragen: 4824 West Lake Str.

Verlangt: Gute zweite Hand Bäcker, an Brot. 2143 West 13. Str., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Zwei Barbiere; müssen englisch sprechen; $10, Board und Zimmer. Gutes Heim. 1336 North Ave.

Verlangt: Kräftiger Junge für allgemeine Arbeit in Kartoffel Chip Fabrik. 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk.

Verlangt: Junger, flinker Mann, um sich im Weinkeller nützlich zu machen. 164 West Washington Str.

Verlangt: Schuhmacher. Edward Hrela, 5028 Melville Ave., East Chicago, Ind. dimido

Verlangt: Wurstmacher zum Wurstabdrehen. 648 Wells Str. dimi

Verlangt: Porter im Saloon. 467 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein Zinngießer und eingewanderter Junge, um Geschäft zu erlernen. Groemling, 1846 George Str.

Verlangt: Wagenwascher in Leitstall, $13 die Woche und 4-Zimmer Flat. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, das Autotire-Geschäft zu erlernen; guter Lohn. 2653 Washington Blvd.

Verlangt: Guter Porter, der Bartenden und polnisch sprechen kann. $12 per Woche, Kost und Logis. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Verlangt: Barbier für Mittwoch, Samstag und Sonntag, sofort. 1344 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 1305 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge an Brot in Bäckerei. 2151 Southport Ave.

Verlangt: Hutmacher, auch solche zum Lernen. Guter Lohn und stetige Arbeit. Hutfabrik 617 W. Jackson Blvd. 17jn1wX

Verlangt: Junge Leute für Fabrikarbeit, unlängst eingewanderte bevorzugt. 2526 West Congreß Str. 17jn1wX

Verlangt: Ein guter Porter, der sein Geschäft gründlich versteht. Relic House, 2037 N. Clark Str.

Verlangt: Bäckerhelfer an Cakes. Stetige Tagarbeit. 2003 W. 69. Str.

Verlangt: Ein deutscher Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 2707 Wentworth Ave.

Verlangt: 16- oder 18jährige junge Männer können stetige Arbeit erhalten. Illinois Spring and Wire Co., Fullerton Ave. und 40. Court.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. 3524 West Chicago Ave.

Verlangt: Kutschen und Automobile Painters, sowie ein Junge, dieses Handwerk zu erlernen. 121 N. 40. Ave., nahe Washington Boul.

Verlangt: Junge, in Bäckerei, an Brot; Tagarbeit. 1810 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge, der Erfahrung in Küche hat; kann sich emporarbeiten; guter Lohn. Nachzufragen: 1015 Wells Str., eine Treppe.

Verlangt: Ein starker Junge, die Bäckerei zu erlernen. Vorzusprechen 6 Uhr Abends, 312 East 31. Str.

Verlangt: Ein Schneider, Bushelman; stetige Arbeit für einen mit allen Arbeiten vertrauten Mann. 2361 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Butcher, guter Verkäufer, im Cash Market. Weisel, Blue Island, Ill.

Verlangt: Junger Messingarbeiter für Kronleuchter, mit Erfahrung an Polirmaschine. 1731 Wells Str.

Verlangt: Guter Barbier von 12 Uhr bis 8 Uhr Abends. Stetig. Adam, 807 Webster Ave.

Verlangt: Starker junger Mann, am Eiswagen zu helfen. $15. 1559 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung an Brot. Vorzusprechen zwischen 3 und 5 Uhr. 733 North Ave.

Verlangt: Ein Arbeiter mit Schaufel. 1666 Bissell Str.

Verlangt: Deutsch-ungarischer Barbier für stetige Arbeit. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Sauberer deutscher Junge von 15 bis 16 Jahren in Apotheke. 2783 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Porter, der auch kochen kann. 4501 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Schneider für Färberei. Chas. Bloedorn, 1032 N. California Avenue. dimi

Verlangt: Schuhmacher; feine Handreparaturarbeit. 209 S. State Str.

Verlangt: Porter für Saloonarbeit. 412 Ost Illinois Str.

Verlangt: Jungens über 16 Jahre alt in einer Box Fabrik zu arbeiten. 116 W. Superior Str. dimido

Verlangt: Guter Barbaer; stetig; muß englisch sprechen; 14, halb von 19. 1526 Sedgwick Str.

Verlangt: Färber, guter Arbeiter. 1547 Cleveland Ave.

Verlangt: Kräftiger Junge oder dritte Hand an Brot. 1134 S. Kedzie Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Erfahrener Porter, der auch etwas bartenden kann. Nur guter Mann braucht vorzusprechen, 1456 Barry Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Barbier, Abends, Samstag und Sonntag, stetig. 2240 N. Western Ave.

Verlangt: Bäckergehilfe, zweite Hand an French Brot und Rolls. 841 S. Centre Ave.

Verlangt: Junger Mann für Shipping- und Stockroom; muß englisch sprechen; Empfehlungen erforderlich. $10 zum Anfang; gute Gelegenheit für richtigen Mann. Adr.: U 10 Abendpost.

Verlangt: Porter, der auch etwas bartenden kann; nur ehrlicher soll sich melden. 158 Nord Green Straße.

Verlangt: Intelligenter arbeitswilliger junger Mann, 18 Jahre alt. Kroch's Buchhandlung, 59 Ost Monroe Str.

Verlangt: Wagenarbeiter. 5307 S. Ashland Avenue. dimi

Verlangt: Ein Junge, der etwas vom Grocerygeschäft versteht. 6028 Sheridan Rd. dmi

Verlangt: Holzarbeiter und Blacksmith Finisher für Wagenarbeit. 3546 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Deutscher für Adressenschreiben, entweder an Schreibmaschine oder gute Handschrift. Adr.: Z 382 Abendpost.

Verlangt: Schneider an Röcken zu helfen; stetige Arbeit. 140 N. Dearborn Str., Zimmer 12, 7. Fl.

Verlangt: Junge, in Bäckerei; $8 die Woche; Tagarbeit. 1140 East 48. Str. dimido

Verlangt: Junger Mann, für allgemeine Arbeit in Bäckerei; $4 bis $5 die Woche, Kost und Zimmer. 1543 East 53. Str. dimi

Verlangt: Farmarbeiter; muß melken können und Farmarbeit verstehen. Lohn $25 den Monat, mit Kost und gutem Heim. Adr.: Emil A. Handcock, North Central Lake, Ill. dimi

Verlangt: 200 Excavators und Concrete-Leute. Lange Arbeit. C., M. & St. P. Ry. Company, Humboldt Blvd. und Bloomingdale Road." dimido

Verlangt: Porzellan-Dekorateure. Pickard Studio, 4853 E. Ravenswood Park. Phone Edgewater 2710.

Verlangt: Ein Wagenschmied, muß auch Pferde beschlagen können. 2023 S. Laflin Str. modi

Verlangt: Guter Barbier, beständige Arbeit. Hoher Lohn. Vorzusprechen 3507 S. Ashland Avenue. modi

Verlangt: Wagenmacher an neuer und Reparaturarbeit; guter Lohn und stetige Stelle. — 215 Marion Str., Oak Park. samodi

Verlangt: Gute Stelle offen für den richtigen Mann in nachweisbar gutem Geschäft. Muß sich mit wenig Geld beteiligen. Adr.: D. 177 Abendpost. modi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: In Evanston, ein deutsches Ehepaar (Mann und Frau) für allgemeine Hausarbeit; muß Erfahrung haben und Referenzen bringen; 5 in der Familie; Lohnansprüche anzugeben. — Adr.: 381, Abendpost. dimi

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für Janitor, Wohnung und $10 den Monat im Sommer, $30 im Winter. Adr.: Z 374 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Lediger Mann wünscht Arbeit; kann gut englisch sprechen und lesen; ist mit allen Arbeiten vertraut; kann Bartenden, am Tisch aufwarten, als zweiter Koch tätig sein; ist auch Painter; kann ferner gut mit Pferden umgehen und ist Maurer-Handlanger; nimmt auch Arbeit als Milch- oder Bäckerwagengehilfe an. Man schreibe: John, 515 West Madison Str.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Bartender. — Nichtunion. 4855 Laflin Str.

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre alt, sucht Porterarbeit in Saloon. 4855 Laflin Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker wünscht gute Ausbildung und stetige Stelle in Bäckerei. Bitte vorzusprechen. 2312 W. 51. Place.

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. 2312 W. 51. Place.

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit auf der Farm. Nachzufragen oder zu schreiben. — Frank Milin, 1415 W. Erie Str., 2. Flat.

Gesucht: Bäcker, zweite und dritte Hand an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stelle. Zimmermann, 1452 N. Park Ave.

Gesucht: Bartender und Porter, kann kochen, wünscht stetige Stelle, hat gute Empfehlungen. 1833 Wellington Str., 1. Floor.

Gesucht: Ein Deutscher; frisch eingewandert, sucht Carpenterarbeit. 2533 Southport Ave. A. Lambert.

Gesucht: Junger Mann mit Erfahrung sucht Stelle als Bartender. Telephon: Lincoln 3642. dimido

Gesucht: Verheirateter Mann, Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, sucht gute Stelle. Engel, 1641 N. Halsted Str. dimi

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle in einem Butcher Shop; verlangt keinen großen Lohn zum Anfang; draußen Butcherlehrling. John Schuma, 2300 Wentworth Ave.

Gesucht: Junger verheiratheter Mann sucht gute Porterarbeit; hat Erfahrung im Wein- und Schnapsgeschäft. 1708 Hudson Ave., hinten. dimi

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, besorgt auch Porterarbeit, sucht Stelle, Empfehlungen. Adr.: U 9 Abendpost. dimi

Gesucht: Bartender mit langjähriger Erfahrung sucht stetige Stellung. Martin, 3011 N. Kedzie. Telephon: Belmont 7924.

Gesucht: Erfahrener Bartender wünscht Stellung, scheut keine Arbeit. Adr.: Z 377 Abdpost. dimi

Gesucht: Junger Mann wünscht irgend welchen stetigen Wagen zu fahren, ehrlich und zuverlässig. Adr.: Z 375 Abendpost.

Gesucht: Selbstständiger Cakesbäcker sucht Arbeit. 2222 Lewis Str.

Gesucht: Ein deutscher junger Mann, kurze Zeit im Lande, sucht Stellung, am liebsten im Hotel oder Restaurant. Adr.: Z 371 Abendpost.

Gesucht: Butcher-Storetender, spricht englisch, sucht Stelle. John Schmidt, 770 Milwaukee Ave.

Gesucht: Junger, gebildeter Mann (25), frisch eingewandert, spricht deutsch, ungarisch, rumänisch und slawisch, sucht Stellung als Kammerdiener oder Leibdiener zu einer größeren Herrschaft, kann reiten. Lui Botsch, 1245 Wisconsin Avenue, Oak Park.

Gesucht: Junger deutscher, gebildeter Mann, frisch eingewandert, sucht Stellung in einer Fabrik oder Kontor als Schreiber oder dergleichen; spricht deutsch, slawisch, ungarisch und rumänisch. L. B., 1245 Wisconsin Ave., Oak Park, Ill.

Gesucht: Carpenter von draußen sucht Arbeit bei Carpenterkontraktor oder für Cabinetwork. Arbeite auch ein wenig an Maschinen. L. G., 671 Maxwell Str.

Gesucht: 50jähriger Mann, guter Schlosser u. mit österreichisch-ungarischer Prüfung für Maschinen und Kessel, sucht stetige Arbeit in der Nähe von Halsted und Clybourn. Adr.: 1583 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Geschirrwäscher; Hotel, Restaurant oder Saloon.— Joe Roth, 4359 Carroll Ave., oben.

Gesucht: Bäcker, 2. Hand an Cakes und Biscuits, sucht dauernde Stellung. 1851 W. North Ave., Telephon: Humboldt 2136.

Gesucht: Beschäftigung im Freien, Assistent zu einem Ingenieur bevorzugt, von einem 20 Jahre alten jungen Mann von guter Familie. Adr.: 2112 N. California Ave., 1. Flat. misason

Gesucht: Junger Mann sucht einige Arbeit. 1411 Mohawk Str. modi

Gesucht: Junger, selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Pleiner, 847 North Avenue. modi

Gesucht: Junger Deutscher, gelernter Maurer, guter Plasterer und Zementarbeiter, sucht Beschäftigung. 1951 Lincoln Ave. nahe Center Str. modi

Gesucht: Lunchman (27), erfahren, ledig, kann kochen, aufwarten usw., sucht Stelle, geht auch auswärts. R. Kestl, 1328 W. 20. Str. modi

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, sucht Arbeit als Maschinist, kurze Zeit in diesem Lande. Stefan Koci, 2832 S. Sawyer Ave. —mi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Wir gebrauchen einige gute Finishers an Damen-Mänteln und Suits, sowie Basters und Feller Hands. Wir geben erfahrenen Leuten stetige Arbeit und guten Lohn.
Cohn, Baer & Berman,
172 West Adams Straße, 6. Floor.
17jnX*

Verlangt: Aufgeweckte, intelligente Mädchen, 14 bis 17 Jahre alt, als Inspektoren und für verschiedene Office-Positionen. Stetige Arbeit und eine gute Gelegenheit um sich aufzuarbeiten.
Boston Store.
dimidofr

Verlangt: Mädchen, um beim Kleidermachen zu helfen. Frasco, 1621 McReynolds Str. dimi

Verlangt: Frau für Arbeit im Laden. 240 North Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für Backerei-Verkaufsstand; muß englisch sprechen und etwas Erfahrung besitzen. Phil. Henrici Co., 67 West Randolph Str.

Verlangt: Starkes Mädchen in Färberei. — Anton Graf, 217 W. Division Str.

Verlangt: Einige tüchtige kräftige Frauen in der Potatochipsfabrik; Lohn $1.50 den Tag; stetige Arbeit. 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Straße.

Verlangt: Erfahrene Nähmaschinen-Operators; ebenfalls Lehrmädchen. Sahlin Corset Co., 1403 W. Congreß Str. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen in Bäckerei. — 3946 North Ave.

Verlangt: Gute Kleidermacherin. Thiley, 1755 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen und Finishers. Otto, 1836 Wells Str. dimido

Verlangt: Lehrmädchen das Kleidermachen zu erlernen. 716 North Ave.

Verlangt: Tüchtiges, erfahrenes Mädchen, das imstande ist, einen erster Klasse Bäckerladen zu führen und Telephon-Orders zu nehmen. Offerten zu richten an Adr.: U 12 Abendpost. dimi

Verlangt: Erfahrene Schneiderin für Privatfamilie; $2.00 per Tag. Adr. U. 11 Abendpost.

Verlangt: Mädchen oder Frau am Badestrand zu arbeiten. Clarendon Bathing Beach, 2 Blocks südlich von Wilson Ave. modimi

Verlangt: Mädchen in Bäckerei und Delikatessenladen; muß deutsch und englisch sprechen. 3024 N. California Ave. modimi

Verlangt: Drygoods-Verkäuferinnen für alle Departments; feinste Stellungen auf der Nordwestseite. Milwaukee, Western oder Armitage Avenue Cars zum North End Store, 2032—36 Milwaukee Avenue. modi

Verlangt: Mädchen zum Einwickeln von Pfeffermünz-Candy und Chewing Gum; guter Lohn für erfahrene Hilfe. Tallig Mint Co., 1132 S. Wabash Ave., 6. Floor. samomifr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Damen als „Loose Cover Cutters"; permanente Stellungen. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor, südlich.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Straße.
—mi

Verlangt: Erfahrene Operators an Kinderkleider. Beständige Arbeit, guter Lohn. Die kühlste Fabrik in Chicago. Sofort nachzufragen. 2322 N. Seeley Ave., 1 Block westlich von Robey Straße.
The Dandelion Co. dimido

Verlangt: Frauen.

Gute Gelegenheit in unserer Fabrik für starke, gesunde Frauen. Müssen etwas Englisch sprechen. Gute Arbeit, guter Lohn und gute Arbeitsräume. Nachzufragen bei der Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Str. son–sa

Verlangt: Gutes Mädchen um das Zigarren Box Trimming zu erlernen. 116 West Superior Str. dimido

Verlangt: Mehrere Mädchen, jetzt und während der Ferien. F. Spikings, 4813 North 40. Ave. 10jn1wX

Verlangt: Mädchen für leichte, angenehme Arbeit; keine Erfahrung notwendig. Rueckheim Bros. & Eckstein, Peoria und Harrison Straße, Cracker Jack- und Candymacher. fr—mi

Verlangt: Mädchen oder Frauen zum Hosenfinishen. 2131 W. North Ave. dmdo

Verlangt: Ein deutsch und englisch sprechendes Mädchen, im Delikatessenstore zu arbeiten. 1230 Otis Str.

Verlangt: Operators (weibliche) an Power Maschinen, Canvas Gamaschen und Lederschuhen; stetige Arbeit; guter Lohn; sanitäre Fabrik. Zu erfragen: E. C. Cook & Bros., Elizabeth und Carroll.

Verlangt: Erfahrene „Operators", an Kraft-Nähmaschinen, für Nachthemden und Pajamas; stetige Arbeit. Carter & Holmes, 416 South Franklin Str. dimido

Verlangt: Erfahrene „Finishers", an Cloaks und Suits für Damen. Percival B. Palmer & Co., 367 West Adams Str. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Erste Klasse ungarische Köchin, guter Lohn. 1641 W. Taylor Str.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen, das etwas englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; stetige Arbeit; $8 die Woche für die richtige Person. Referenzen verlangt. Adr. 626 Gregory Str., Wilmette, Ill. Telephon: 1011.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einem kleinen Restaurant; Lohn $7 die Woche. Ecke 26. Str., 48. Ave. und Ogden Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 'Phone: Lake View 1235.

Verlangt: Frau für Hausarbeit in Rooming-House. 10 West Chicago Ave.

Verlangt: Köchin nach außerhalb. Bester Lohn. Anzufragen Zimmer 217 Grant Hotel, nach 5 Uhr Nachmittags.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen; guter Lohn. 4555 Sheridan Road, 2. Floor. dimi

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau mittleren Alters für Baby zu besorgen; gutes Heim. 1453 W. Taylor Str. dimi

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit; guter Lohn, Empfehlungen. Zu erfragen: 1648 W. 12. Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $7 die Woche; 7-Zimmer Haus. 4061 Warwick Ave. Tel.: Irving 2478. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 4521 Prairie Ave., 2. Flat. Mrs. Bernstein.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen und kochen können. 5728 Kenmore Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß einfach kochen können. 5816 Sheridan Road.

Verlangt: Ein Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 4 bis 5 Stunden per Tag. 1250 Winnemac Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und bei Kindern zu helfen. 5624 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für algemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 5221 Indiana Ave. Joseth. Tel. Kenwood 51.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen und kochen können. 931 Buena Terrace.

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters, für Wittwe den Haushalt zu führen. Gutes Heim und Lohn. Mrs. Boland, 161 S. York Str., Elmhurst, Ill. dimido

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für Hausarbeit, $7. 6340 Lakewood Ave., nahe Balmoral Ave. Tel.: Edgewater 3439.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 2 Erwachsene. Nachzufragen morgen früh. 1322 Hood Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. T. Kuehl, 2820 Sheridan Road, ½ Block nördlich von Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4245 Armitage Ave.

Verlangt: Köchin für kleine Familie. 4228 Sheridan Road, nahe Buena. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4750 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5017 Indiana Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit —guter Lohn. 4715 Champlain Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 923 S. Winchester Ave., nahe Taylor Str.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit. 1807 W. Chicago Ave., im Hinterhaus.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1255 S. Troy Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Wegen näherer Einzelheiten spreche man vor: 309 East Garfield Boul., 2. Floor. dimido

Verlangt: Erstklassige ungarische Köchin. 2007 West Division Str. dimido

Verlangt: Eine gute Wiener Köchin. 5148 Michigan Ave. H. Moellner. dimi

Verlangt: Eine Amme für Baby, 4 Monate alt. Mrs. Schoen, 635 Buckingham Place. Tel.: Graceland 4206.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 4428 Prairie Avenue. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2427 Wentworth Avenue. Heegn. modi

Verlangt: Frau, die das Fruchteinmachen versteht, einige Stunden des Tages. Schreibt oder sprecht vor. 1964 Berwyn Ave., Rosehill Car. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2151 Churchill Str. 14jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kleine Zimmer. 3428 W. 12. Straße. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3930 Pine Grove Ave. modimi

Verlangt: Frau mittleren Alters, ungefähr 35 Jahre alt, für Hausarbeit, muß Kochen, Waschen und Bügeln können. $7 für die richtige Person. Nachzufragen 1613 N. Leavitt Str. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen, das kochen kann, und ein Mädchen für zweite Arbeit. 514 Fullerton Parkway, nahe Clark Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn. 1842 Wesley Ave., Evanston, Ill. Tel. Ev. 3479 M. modi

Verlangt: Zwei Mädchen für Hausarbeit, zweite Arbeit und etwas auf Kinder achten. 6350 N. Hermitage Ave. Tel.: Edgewater 1918. —do

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Vorstadt; $7 die Woche; guter Platz. 411 Süd Robey Straße. modi

Verlangt: Frau zum kochen für 9 Personen. Hotel Northwest, 400 Wells Str. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Mrs. Laurie, 1058 Balmoral Ave. modi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Ghost Breaker."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „The Tik Tok Man of Oz."
Imperial. — „Quo Vadis."
Crown. — „The Melting Pot."
Victoria. — „Lavender and Old Lace."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Neue Sans Souci-Gärten. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarckgarten. — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Durchaus fähiges, flinkes deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; ist jeden Nachmittag, sobald die Arbeit fertig ist, sowie an jedem zweiten Sonntag und Donnerstag Nachmittag frei; kleine Familie; gutes Heim, auf schönem Ackerplatz, nahe Chicago; sehr guter Lohn und stetige Stellung für ein intelligentes, gesundes Mädchen. Bitte um Angabe der Erfahrung, des Alters und Lohns, sowie jetzige oder letzte Stellung. Adr.: U. 1, Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 1811 W. 47. Str. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4914 S. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit. 706 Sheridan Road, nahe Pine Grove Ave., 3. Apt., östlich. Tel.: Graceland 2219.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und gute Umgebung. 1160 Farwell Ave., Rogers Park.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3853 Southport Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für Hausarbeit; muß englisch sprechen; $6; kleine Familie. S. Klein, 940 Lake Side Place. Tel.: Edgewater 2329.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerstore zu helfen. 452 W. 26. Str.

Verlangt: Waschfrau. 5243 Indiana Avenue, 3. Flat. Tel.: Kenwood 1035.

Verlangt: Frau oder Mädchen zur Hilfe in der Restaurantküche. 335 Ost 51. Straße.

Verlangt: Junges Kindermädchen für zwei laufende Kinder. Großmann, 5628 South Park Avenue. Tel.: Englewood 10350. dimi

Verlangt: Gute Waschfrau. 5108 Princeton Ave., 3. Fl.

Verlangt: Frau mittleren Alters, bei Hausarbeit zu helfen. 637 Wabash Ave., 1. Fl.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Saloon. 3828 Halsted Str. dimi

Verlangt: Eine ältere Frau, die mehr ein Heim wünscht als Lohn. Etwas Lohn. Muß etwas vom Nähen und Hausarbeit verstehen. Nur ehrliche brauchen sich zu melden. 2200 Clybourn Ave., Wagner.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Kinder. Guter Lohn. 1228 W. Chicago Ave., im Store.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, welche auch kochen kann, und ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Guter Lohn. 5224 Michigan Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. $5.50, Kost und Logis. 1418 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Guter Lohn. 4746 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrene Waitreß, deutsch sprechende bevorzugt. 1550 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 3312 Warren Ave.

Verlangt: Frau, um zu waschen und reinzumachen. 2024 Potomac Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau. 6021 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Stellung für das rechte Mädchen. 4317 Vincennes Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen, für zweite Arbeit; Empfehlungen erforderlich. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen im Laden. 1509 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. 1963 Evergreen Ave.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters als Haushälterin. Nachzufragen nach 1 Uhr. A. Cloom, 326 W. Goethe Str.

Verlangt: Waschfrau. 1352 N. Hoyne Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 3701 Dickens Ave., Ecke Lawndale.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Mittwoch Morgen. 2825 Pine Grove Ave., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1745 Bryan Av., nahe Clark Str. Telephon: Rogers Park 7983.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; keine Kinder. 4949 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Vanderwicken, 4415 Sheridan Road. 'Phone: Edgewater 5750.

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3227 Fullerton Ave. bido

Verlangt: Erster Klasse deutsche Köchin, auch Mädchen für zweite Arbeit; permanente Stellung und bester Lohn für Beide; gute Empfehlungen notwendig; nur Deutsche brauchen vorzusprechen. Adr.: Z 368 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store zu helfen; muß englisch sprechen können. 4628 Lincoln Ave., Bäckerei.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2104 Orchard Str., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein Waschen. 213 Ost 48. Str., 3. Flat, nahe Indina Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey. dido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 4126 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie; kein Waschen. 4843 Vincennes Ave.

Verlangt: Nettes junges Mädchen um auf Kinder Acht zu geben; muß zu Hause schlafen. — 2018 Fowler Str., nahe Robey Str. Telephon: Humboldt 6920.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; 931 Lakeside Pl., 2. Apt., ein Block nördlich von Leland, östlich von Sheridan Road.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Liebe zu Kindern haben; kein Waschen. Nachzufragen: 347 Ost 51. Str.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: 100 Mädchen, Köchinnen und Mädchen für allgemeine Arbeit in und außerhalb der Stadt. Beste Plätze, guter Lohn. Mrs. Davis Employment Office, 1825 W. Division Str.— Phone Humboldt 6467.

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Drill, Screw u. Punch Preß Arbeiter; Hufschmied; Gasmaschinen Testers, Wagenwäscher, Stalleute, Janitors, Porters, Lunchman, Schreiner, Zinner-Gehilfe, Köche. Cent. Empt., R. 201, 184 Washington St.

Verlangt: Mädchen, Köchinnen für Hausarbeit, Hotels, Restaurants; frisch Eingewanderte sofort plazirt. Oesterr.-ung. Arbeitsnachweisbüro, 1624 S. Halsted Str., Ecke 17. Phone Canal 3674. jun3,modimilm

Große Auswahl von Stellungen für Saloon-Porter, Farmarbeiter, Stalleute, Fabrik, Restaurant- und Hotelhilfe. — La Salle Employment Agency, 166 N. La Salle Str. —fr

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3jun1mX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3jun1mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: 20 Männer für Eisenfabrik, $2 täglich, stetig, Tags oder Nachts, $2.20. Jungens für Möbelfabrik oder Maschinenshop. Männer für außerhalb, auch für Farmen. Vermittlungs-Bureau 763 Milwaukee Ave. 19ap,2mX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Mädchen gute Stellung wollen, sollten Sie bei mir vorsprechen. $6—8 die Woche. — Wer ein gutes Mädchen will, komme! B. A. Ziegenhorn, 411 S. Robey Str. Phone Seeley 4359. 16jn1wX

Harris hat Arbeit aller Art. Maschinisten 25—45c, Blacksmith u. Hammermen 30—40c, Carpenters, Cabinetmakers, Holzarbeiter, Janitors, Painters, Saloon u. Hotel. Office. Harris Employment Agency, 27 W. Washington Str., Ecke Dearborn Str. —do

Verlangt: 50 Eisenbahnarbeiter nach Iowa und Minnesota; freie Fahrt; ebenfalls 5 Farmarbeiter, $30 d. Monat. 172 W. VanBuren Str. modi

Verlangt: Waschfrauen. 2875 Evanston Ave. Employment Office. Tel.: Graceland 559.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen, 2152 West 21. Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1718 Dayton Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann auch kochen. 1815 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 928 North Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4855 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch zugereist von Philadelphia, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Keine Israeliten. Bitte selbst vorzusprechen. 5005 Loomis Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Buckmiller, 3039 N. Ashland Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 2419 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze oder Wäsche ins Haus zu nehmen. 2721 Herndon Straße.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle in kleiner deutscher Familie; kann gut kochen. $7. 2440 N. Ashland Ave.

Gesucht: Frau, 40 Jahre alt, sucht Hausarbeit. Kann auch gut kochen. Bitte vorzusprechen. 2147 Herndon Str., nahe Webster Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Bäckerladen. 1820 Superior Str.

Gesucht: Junge verheiratete Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1401 W. Huron Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 20 Jahre alt, wünscht stetige Stellung für Hausarbeit. Bitte Abends vorzusprechen. 1903 W. 21. Str., 3. Floor. Katharina Lorman.

Gesucht: Deutsch-ungarische junge Frau sucht Stellung für Waschen, Bügeln und Reinmachen. Mrs. Bauer, 2251 W. 21. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in guter kleiner Familie. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. Mrs. Wetzel, 2136 Orchard Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1515 Larrabee Straße. dimi

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle in kleiner Familie, beim Kochen zu helfen. Bitte selbst vorzusprechen. 1322 N. Clark Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Donnerstag. M. Doun, 617 Hinsche Str.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen wünscht Hausarbeit bei besseren Leuten; keine Wäsche. 1729 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann auch kochen. 1439 Mohawk Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. Selbst vorzusprechen. 659 Blackhawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1439 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1541 Clybourn Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie auf der Nordseite. S., 1645 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Bolanner, 1511 Dayton Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. J. U., 1421 Cleveland Ave., 1. Flat.

Gesucht: Oesterreichische Köchin sucht Stelle; geht auch als Haushälterin; nicht unter $8. — L. M., 310 Tell Ct., nahe Sedgwick.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1242 Clybourn Avenue, 3. Flat.

Gesucht: Wittwe wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 2059 Belmont Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte vorzusprechen. 1927 Cleveland Avenue, Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1502 Orleans Str., Flat 2, hinten. Telephon: Diversey 8618.

Gesucht: Deutsches, frisch eingewandertes Mädchen, 15 Jahre alt, sucht leichte Arbeit, Kinder aufzupassen. 3300 N. Hamilton Ave., Ecke School Str., hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit. 444 Hein Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Waschstellen für Montag, Dienstag und Freitag. Milda Kreuzberg, 631 Belden Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Privathaus für allgemeine Hausarbeit. 2706 Ward Str. dimi

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen, gute Köchin, sucht Stelle in kleiner Familie von Erwachsenen; bitte zu erfragen: 1933 Cleveland Ave., oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Putzplätze für Dienstag und für die letzten drei Tage in der Woche. Adr.: U. 20, Abendpost. dimi

Gesucht: Deutsche praktische Nurse sucht Stelle, Wöchnerinnen aufzuwarten. Bitte, persönlich vorzusprechen oder zu schreiben. 913 North Ashland Ave. Tel.: Haymarket 609. dimi

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht stetige Arbeit von 8 bis 5 in deutschem Restaurant; am liebsten in der Küche. Anzufragen: 2802 Groveland Ave., 3. Fl. 9. modi

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches junges Mädchen (20) wünscht Stellung bei einfacher guter Familie. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen: Becker, 4454 44. Ave., Irving Park. somodi

Gesucht: Haushälterin (50) sucht Stelle bei alleinstehendem Mann, sieht mehr auf gutes Heim, denn Lohn. 504 W. Adams Str. —mi

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1435 Cleveland Avenue, 2. Flat. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 3446 N. Claremont Ave. modimi

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten,
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fb*X

Deutsch-ungarischer Advokat und Notar. Rat frei. Alle Angelegenheiten besorgt. Bitte vorzusprechen: 1616 Clybourn Ave. 14jn1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sofort, wegen Aufgabe der Haushaltung, alle Möbel, Ice Box, modernes Buffet, vollständige Betten, Dresser, Verschiedenes, sehr billig. 917 Center Str.

Zu verkaufen: Waschmaschine, Wasserkraftbetrieb; nie benutzt; Chtretz-Zuber, Tiston Motor; fünfjährige Garantie; Wert $18, verkaufe für $14. 2106 Sawyer Ave., 3. Flat, hinten. didofa

Zu verkaufen: Möbel für 3 Zimmer, sofort. 1947 Larrabee Str., hinten.

Zu verkaufen: Guter Eisschrank, billig. 218 Whiting Str., nahe Wells, Basement.

Zu verkaufen: Porzellanschrank, Spiegel, Tische, Stühle. 3114 Sheffield Ave., 3. Flat. dmdo

$45 kaufen die guten Möbel eines 5-Zimmer-Flats zum Wegschaffen. 25 N. Ann Str., nahe Madison Str.

Zu verkaufen: Möbel und Rugs von 10 Zimmern, allerneueste Muster, sehr billig. 811 Belden Ave., nahe Halsted Str. dimifr

Verkaufe Ice Box, Backofen und Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Eichenholz Eßzimmertisch und Sideboard, billig. 3008 N. Sacramento Ave., nahe Wellington Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Sofort, 7 Zimmer Haushaltungsgegenstände, wegen Abreise nach Deutschland, Sonntag 9—12, an Wochentagen den ganzen Tag. 1239 Ost 46. Str., 1. Fl. somodi

Zu verkaufen: Billig, Möbel eines prachtvollen Flats; alle oder einzeln. 1251 S. Turner Ave. 14jn1wX

Zu verkaufen: Meine sämmtlichen Möbel und Rugs, 9 bei 12 Rugs, $13; Messingbetten von $20 aufwärts; $150 Mahagony Parlor Suit, mit echtem Leder gepolstert, für $50; einzelne Schaukelstühle, $7 aufw.; Eßzimmer Set billig; Buffet, Davenport, Oelgemälde, etc., etc. 826 Oakdale Ave. 11jn1wX

Muß verkaufen: Alle Möbel meines Heims, diese Woche. 3-Stücke Parlor Set, für $45; Messingbettstelle, vollständig, $20; Eßzimmer-Set, $25; Buffet, $18; Rug, 9 bei 12, $13; Davenport, $25; Odd Schaukelstühle und mehrere andere prächtige Sachen, sehr billig; ebenfalls Piano; Set Dishes, $5. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Blvd., ½ Block westl. von Clark Str. 3jun1mX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine alte, gute Violine, gegen Hawley oder Excelsior Motorfahrrad; bezahle den Unterschied. Man schreibe. John, 515 West Madison Str., Z. 341.

$45 kaufen gutes Upright Piano für Anfänger. $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 17jnX*

Zu verkaufen: Concertina, neu, 300 Stahlstimmen, reich verziert, Künstlerinstrument, $70, bei H. Nowak, 2816 Cottage Grove Ave.

Dame, die nach Europa reist, wünscht elegantes Piano, bestes Fabrikat, zu verschleudern, nur 2 Monate gebraucht. Sprecht heute vor, 2478 Orchard Str., 1. Apt. 15jn1wX

$95 kaufen $500 Bauer Upright Piano mit Bank. 1956 Larrabee Str. 6ju*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 549 North Ave., nahe Larrabee Str. 19mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$10 kaufen einen feinen Top Buggy, mit Gummireifen-Rädern. 901 West Madison Str.

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, zwei gute „Top"-Ablieferungswagen und ein offener Wagen. 901 West Madison Str. didofa

Zu verkaufen: Feine kluge französische Trick-Pudel, alles Männchen, 2 Monate alt. 1915 Cleveland Ave., hintere Cottage.

Zu verkaufen: Junger Scotch Collie. Hendrick, 162 Willow Str.

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, $35 aufwärts; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1659 Milwaukee Ave. 17mai*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24in*X

Geschäfts-Einrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jun,frdimi*

Barber Fixtures billig zu verkaufen. 613 Hinsche Str., nahe Clybourn Ave. modi

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte,
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1il*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $325 kaufen 5 Passenger vierzylindriges Columbia Automobil in gutem Zustande; kostete neu $3500. Adr.: 1419 N. Hamlin Ave.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
$20.00 bis $500.00
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

—Darlehen—
$10.00 oder mehr
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2,bidofafon*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas, Spezialist für Damen, spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 14jn1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Junge strebsame Wittwe sucht die Bekanntschaft eines anständigen Mannes, Farmer oder Kleinstädter, Wittwer mit Kindern, habe ein Kind von 8 Jahren; Antworten bis Samstag. Adr.: Z 373 Abendpost.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Store 2012 N. Halsted Str., garantirt als passend für irgend welches Geschäft. 17jn1wX

Zu vermieten: Helles 4-Zimmer Flat. Addison, Ecke Marshfield.

Zu vermieten: Vier helle Zimmer und Bad, $15 den Monat. 1363 Cleveland Ave. mdimi

Zu vermieten: Laden, 405 W. Division Str., in gutem Geschäftsblock, Dampfheizung, Transferecke, N. W. L. Nachzufragen 1165 Sedgwick Straße 14jn1wX

Zu vermieten: Ein 4 Zimmerflat, $15; ein 5 Zimmerflat, $18. Heißes Wasser eingeschlossen. Reine, gutbeleuchtete, stille Nachbarschaft. 1144 Sedgwick Straße Nachzufragen 1165 Sedgwick Str. 14jn1wX

Zu vermieten: Store und zwei 4-Zimmerflats, alles hell. 3421 N. Western Ave., nahe Riverview. samodi

Zu vermieten: Feiner, moderner Laden, 4943 Milwaukee Ave., (Jefferson Park), speziell für neue Apotheke passend, die in dieser Gegend von den Leuten sehr gewünscht wird. Wegen Einzelheiten telephonirt Monroe 1611 oder sprecht sofort vor in 4946 Milwaukee Ave. 11jn1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zimmer, billig. Kann als Küche benutzt werden. 1230 Barry Ave.

Vermiete helles Zimmer billig. 2344 Prairie Avenue. frdi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für Damen. 2432 Burling Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Schöner Frontparlor mit Alkoven; beste Carverbindung; Elevator; $3. 936 Greenwood Terrace, nahe Lincoln Ave.

Vermiete neu möblirte Zimmer, Bad, billig, Board auf Wunsch. 1931 Maud Ave., nahe North und Clybourn Ave. 17jn1wX

Zu vermieten: Zimmer und Board. 1631 N. Halsted Str., nahe North Ave. dimi

Deutsche finden einzelne, doppelte und Haushaltungszimmer; modern und kühl. 707 Dearborn Ave. 17jn1wX

Zu vermieten: Großes, möblirtes Zimmer; modernes Heim; einen Block von Hochbahn-Expreßstation. 916 Belden Ave. 17juni,1wX

Roomers verlangt: Frontzimmer. 854 W. Madison Str., Eingang an Peoria. dimifr

Roomers verlangt. 1045 W. Randolph Str. dimifr

Zu vermieten: Ein helles Schlafzimmer mit Bad und Gas. 5632 Ashland Ave., 2. Fl.

Zu vermieten: Schönes, großes Zimmer; Aussicht auf den See; geeignet für zwei Herren oder für leichte Haushaltung. 3638 Lake Ave. dimi

Vermiete schönes großes Parlorzimmer für 2 Personen, auch für Haushalt, billig; Bad und Phone, nahe Lincoln Park. 1850 Lincoln Ave. modi

Möblirte Zimmer und leichte Haushaltung, billig. 117 W. Ohio Str. sodidosamomi

Vermiete 3 schöne helle Zimmer an Herren, ½ Block von Hochbahn u. Straßenbahn. Bad, Gas, Phone, Alles im Hause bei Wiener Familie, Nordseite. 1926 Bissell Str., nahe Center Str. 11jn1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Zimmer und Board in deutsch-amerikanischer Familie auf der Nordseite, von einem jungen Deutschen, der etwas englisch spricht und soeben von Deutschland angelangt ist; Lage und Preis anzugeben. 1558 McCormick Bldg. dimi

Deutsche Frau sucht 1 oder 2 billige Zimmer zu mieten nahe Halsted und North Ave. Adr.: U 18 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 3- oder 4-Zimmer Flat auf der Nordseite. Preisangabe. Henry Vogt, 1303 Wells Str.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hoffelts Magen-Tabletten. Zusammengesetzt nach dem Verfahren des Pfarrers Sebastian Kneipp. Ein sicheres, harmloses Heilmittel für Magen-, Leber- und Nierenkrankheiten, Verstopfung, Kopfschmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Magengas, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit, Flechten, vorzügliches Blutreinigungsmittel. Ein Mittel, welches sofortige Heilung bringt. Preis: 200 Tabletten $1.00; 90 Tabletten 50c. Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt. Zubereitet von J. P. Hoffelt Sons, 549 North Ave., Flat D, nahe Larrabee Straße. 12jn,dosafodi1m

Erfindungen, Ideen vervollkommnet; Modelle jeglicher Art angefertigt. 25jährige Erfahrung. S. Hartmann, 1842 Warner Ave. Telephon: Graceland 5871. jn7,10,12,14,17

Barbier Jacob Schmidt, der für Shapiro, The Barber, arbeitete, bitte vorzusprechen.

Paperhanging, Painting, Calsomining wird gut ausgeführt; Preis mäßig. Adr.: Painter, 554 Vedder Str. dimidofr

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee. 10jn,didofon,1mo

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8fp,frfondi*

Painting, Papering, Calcimining, Plastering; mäßige Preise; Arbeit garantirt. M. P. Schnepp, 1849 Mohawk Str. Tel. Lincoln 288. 16jn1wX

Painting und Dekorating gut und billig, garantirt. Tripp, 5708 Morgan Str. fo—mi

Pianos reparirt. Expert-Arbeit. Mäßige Preise. Stimmen $1.20. Eliot, 2942 Lincoln Ave. jn8fodido1m

Leidende, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Juli. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 13jn1wX

Zement-Seitenwege, Brick- und Plaster-Arbeit ausgeführt. Erh. Mueller, 2831 Belmont Ave. 12jn1wX

Jede Carpenter- und Tischlerarbeit wird durch uns aufs Beste und sehr billig ausgeführt; überzeugt Euch durch einen Auftrag; niemals werden Sie einen besseren Carpenter finden. Werkstätte: 2410 Ogden Ave. Jakob Karbiner. 11juni,1wX

Verlangt: 1000 chronische Magen- und Eingeweideleidende, um durch neues europäisches Heilmittel kurirt zu werden. Wegen freier Probe schreibt: Max-i-mol, 6308 Rhodes Ave., Chicago. 3jun1mX

Alte Liebe rostet nicht.

Wenn auch jeder Apotheker Ihnen andere Mittel anpreist, Sie werden doch immer wieder zurückkehren zum alten, großartig bewährten Reimer's Bronchial Elixir. Beste Arznei für Husten, Bronchitis, Asthma und Heufieber. Wer es kennt, preist seine Güte. Flasche 50c u. $1.00. Auf Bestellung frei versandt. Direkt von Reimer's Laboratorien 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Telephon: Lincoln 5274. —30jnX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Illinois Hebammenschule. Unterricht in Deutsch und Englisch. Alles, was die Staatsbehörde verlangt, wird gelehrt. Gelegenheit geboten, praktische Kenntnisse zu erwerben bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 S. Halsted Straße. 3jun,bidofafon1m

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) 3 Monate $5; gute Stellungen sofort — auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonnt.

Gründlichen Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave. 14jn1wX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen, ehrliche Behandlung garantirt.
30 Zimmer; Einnahme $300 monatlich.
25 Zimmer; Profit $100 monatlich; $500 Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen. Seht's an.
20 Zimmer; Profit $90 monatlich; sehr billig.
10 Zimmer, Miete $45, Einnahme $110; $450.
Manche andere; kommt her, seht sie an, kein Betrug. Lange, 704 Dearborn Ave. 17jn1wX

Verkaufe 7 Zimmer Flat billig. 1505 Wells Str., oben. dosadi

Zu verkaufen: Bäckerei, guter Platz. 1442 Clybourn Avenue. somodi

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Käufer! Achtung! ——
Muß sofort verkaufen für nur $265 oder beste Offerte, meinen prachtvollen Delikatessen-, Bäckerei-, Confectionery-, Zigarren- etc. Store, seit vielen Jahren etablirt und stets ein gutgehendes Geschäft gewesen. Miete für Store und fünf elegante Wohnzimmer nur $20. Habe ein schönes, sauberes Lager von Groceries, Zigarren und Candies mit einem kompleten Set Fixtures. Irgend Jemand, der einen solchen Platz zu kaufen wünscht, sollte diese seltene Gelegenheit nicht versäumen und sogleich vorsprechen. Kein Laden dieser Art in der Nachbarschaft. Verkaufe auch auf Teilzahlung an ehrliche Leute.
1843 Howe Str., nahe Willow.

Bäcker, Achtung! Bäcker, Achtung!
$150 Anzahlung und Rest von $375 in leichten monatlichen Abzahlungen oder beste Baar-Offerte, gut $700 wert, kaufen eine seit langem etablirte, in dichtbesiedelter Nachbarschaft gelegene Bäckerei; fast neue Fixtures; Middleby-Backofen; Einnahme $25 täglich; niedrige Miete. Wenn Ihr einen Bargain wollt, sprecht vor am Mittwoch Nachmittag, von 1 bis 5 Uhr.
31 East [illegible] Str., nahe State Str.

Zu verkaufen: Laundry-Route, Pferd und Wagen, mit Gummireifen-Rädern; gute Zukunft für strebsamen Mann; muß verkaufen wegen Abreise nach Europa. Nachzufragen Mittwoch, von 2 bis 5 Uhr. 180 N. Dearborn Str., Zimmer 507.

Zu verkaufen: Gute Home-Bäckerei, guter Platz, wegen Krankheit. Keine Agenten. Adr.: S. u. 94 Abendpost. dimido

Verlangt: Eine Dame, um Roominghaus zu übernehmen. Kann Kind mitbringen. 805 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Barbierstube, 2 Stühle. 2807 Southport Avenue.

Verkaufe sofort Abreise wegen Grocery- und Delikatessenstore, für Dame. 434 Center Str. 17jn1wX

Zu verkaufen: Zwölf-Zimmer Roominghaus, billig; gute Möbel; dreijährige Lease. 716 Wells Str. Man läute Glocke. dimi

Zu verkaufen: Vollständige, gute Eck-Bäckerei; niedrige Miete; keine Konkurrenz; alles in Ordnung; Eichen-Fixtures, Cash Register, Ofen Nr. 3; Lizens; Waarenlager; Preis $650, wert $1200, wenn in dieser Woche verkauft; seht's Euch an; keine Agenten. 5600 S. Carpenter Str.

Zu verkaufen: Saloon. 4011 Wentworth Ave. dimi

Verkaufe meinen Delikatessen-Laden, gutes Geschäft; beste Einrichtung; krankheitshalber; wert $1200, für $800. 3044 Armitage Ave. dimido

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Laden, billig. 1434 Larrabee Str. dimi

Zu verkaufen: Ein gutgehender Barbierladen mit 3 Stühlen, wegen Abreise. Zu erfragen im Schneider-Shop, 1708 N. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Dunner, 2039 Thomas Str.

Günstige Gelegenheit für erstklassiges Kinomatographtheater an Milwaukee Ave.; sofort krankheitshalber zu verkaufen; nehme eventuell auch Partner. Sichere Existenz; Goldgrube. Adr.: Z 370 Abendpost. 17,18,19jn

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Laden; $550 wenn sofort genommen; billig zu $900. Wegen besonderen Gründen; Agenten verbeten. 6330 Center Ave.

Gutgehende Grocery und Meatmarket in aufblühender deutscher Nachbarschaft auf der Nordwestseite ist preiswert zu verkaufen; günstigste Gelegenheit für junges Ehepaar. Grund: Gehe auf die Farm. Adr.: A 73 Abendpost.

Zu verkaufen: Restaurant, oder zu vermieten. 1706 Fullerton Ave.

Alter Platz, Barbershop, Poolroom, Zigarrenstore, feines Geschäft, Inventur $1800; verschleudere zu Eurem eigenen Preis, wegen Krankheit; auf Probe gegeben; Baar, Abzahlung oder Real Estate. 3635 Armitage Ave. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei, keine Basement-Bäckerei. Adr.: 2136 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Beste Lage, Westseite, Eck-Saloon; tägliche Einnahme $60 bis $70, Samstags $100 bis $125; unabhängig von Brauerei; lange Lease. Nachzufragen beim Rudolph, Quincy Nr. 9, Lasalle und Randolph Str.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Delikatessen Store; beste Lage; alle Fixtures, Eisbox, 2 neue Wagen, 5 große Show Cases; großer Stock; Wocheneinnahme $250; Miete $30; sofort, billig; überzeugt Euch; fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Saloon, Ecke, Goldgrube für Deutsch-Ungar; Wocheneinnahme $180; $1000, wert doppelt. Morgens 9. 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Blacksmith und Wagenmacher Shop, alter guter Platz; Goldgrube für guten Mann. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 16 Saloons, mit u. ohne Lizens, von 600 bis $5500; 6 Groceries, 4 Delikatessen, 6 Bäckerwagen, 7 Fleischerläden, von $400 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Muß sofort verkauft werden: Für $200, gut möblirtes, voll besetztes Rooming House; Miete $42.50, Versicherung bezahlt. 446 N. State Str.

Zu verkaufen: Guter Saloon für einen verheirateten Mann, Nordseite; billig. 530 Wells Str., Ecke Indiana Str. —sa

Zu verkaufen: Bäckerei; nur Storetrade, gute Beschäftigung für 3 Männer; Nordwestseite; privat. Adr.: Z 367 Abendpost.

Zu verkaufen: Elf-Zimmer Roominghaus; alles vermietet; Miete $45; Einkommen $85. 2235 Warren Ave. Tel.: Seeley 2923. dido

Zu verkaufen: Wandelbilder-Theater an sehr belebter Nordseite Straße. Jetzt schon ausgezeichnet, in einigen Wochen noch besser. Nachzufragen bei Mr. Lehmann, 1613 Berteau Ave. dofrsafonmodi

Zu verkaufen: Delikatessenladen, Groceries, Zigarren, Tabak, Notions, Eiscream Parlor, Confectionery; Hauseinrichtung, einschließlich ganz neuem Piano; deutsche Nachbarschaft; muß wegen Verlassens der Stadt verkauft werden. 2514 S. Canal Str. fr—di

Zu kaufen gesucht: 10 bis 20 Zimmer Roominghaus an der Nordseite; muß gute Lage sein; bezahle baar. Antworten nur von Eigentümern. Adr.: B. 183 Abendpost. modi

Zu verkaufen, wegen Abreise: Mein 10 Zimmer Roominghaus, nahe Fullerton Expreß-Station, alles in tadelloser Ordnung, billige Miete, gutes Einkommen. Preis $375. Adr.: Z 380 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Krankheitshalber sofort, Bäckerei, $500. Adr.: Z. U. 501, Abendpost. modido

Zu verkaufen: 8 Zimmer gut möblirtes Roominghaus, billig wegen Abreise. 865 La Salle Avenue. modimi

Zu verkaufen: Nordseite-Grocery, Delikatessen-, Zigarren-, Candy- und Schulladen, etablirt seit 15 Jahren, gegenüber von Schule, mit Wohnzimmern; muß wegen anderem Geschäft verkaufen. Preis $575. Telephon: Humboldt 5944. 16jun1wX

Zu verkaufen: Wandelbildertheater in einer sehr belebten und dichtbesiedelten Gegend; ausgezeichnete Geschäfte garantirt schriftlich. $30 bis $40 wöchentlich; wegen anderer Geschäfte muß billig verkaufen. Verschleudere an sofortige Käufer. Kleine Anzahlung und sehr leichte Abzahlung. Nachzufragen: Theater, 1461 Fullerton Ave., Ecke Perry, 2 Blocks westlich von Southport Avenue. 16jn1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes Geschäft, wegen Verlassens der Stadt. 3834 W. North Ave. modimi

17 Jahre lang bestehendes, gut gehendes Grocery- und Fisch-Geschäft mit Eckhaus von 10 Zimmern, Stallung, geräumiges Basement, wegen Zurückziehens, billig zu verkaufen. Gute Gelegenheit für die richtigen Leute. Nähere Auskunft von J. S. Lowry, 4139 Wentworth Ave. Außerdem viele andere Wohn- und Geschäftshäuser zu verkaufen. 19mai,modibosa*

Zu verkaufen: Deutsch-ungarischer Saloon, gute Nachbarschaft, wegen Abreise. 1413 N. Halsted Str. 14jn1w

Zu verkaufen: 21 Zimmer Roominghaus, beste Lage, Gehdistanz, lange Lease. 738 LaSalle Av. 8in,fo,difrfo

Zu verkaufen: Guter Saloon, an Ecke gelegen. Nachzufragen United States Brewing Co., 2519 Elston Ave. somodi

Verkaufe Roominghaus, 351 Belden Ave., Doppelhaus, 24 Zimmer, nahe Lincoln Park. Gutes Einkommen, sehr billig. 14jn1wX

Zu verkaufen: Billig, Strickladen mit Maschinen, 4 Zimmer, Möbel und Ofen; verlasse die Stadt. 908 Willow Str. 13ju1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessenstore, 5 Wohnzimmer; Miete $25; billig wegen Abreise; Profit $125 monatlich; etablirt 40 Jahre. 712 Garfield Ave. 11jn1wX

Zu verkaufen: Grocery-Store und Bäckerei; muß sofort verkauft werden. 4024 North Maymond Str. 11juni,1wX

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus. — 118 W. Ontario Str. 18jn1wX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. 3456 W. 63. Str., Ecke St. Louis Ave. 12jn1wX

Zu verkaufen: Gutes, stetiges Saloongeschäft, auf der Nordseite; krankheitshalber preiswürdig. Nachzufragen: 1708 Larrabee Str. 11juni,1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Mann, der gern das Elektrizitätsgeschäft praktisch schnell erlernen will; guter stetiger Lohn und Geschäftsanteil; $500 baar erforderlich; Hochstapler verbeten. Adr.: U 8, Abendpost. dimi

$250 Teilzahlung nimmt halben Anteil an gut gehendem Geschäft. 163 Hill Str., nahe Wells.

Partner verlangt für Custom-Hosenshop, muß guter Trimmer sein und sein Geschäft verstehen. Adr.: Z 384 Abendpost. modi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Etablirt seit 1891——
Deutsches Grundeigentum- und Geldgeschäft. Wir kaufen, verkaufen und vertauschen. Versicherungen in allen Branchen. Streng reelle Bedienung.
G. Freudenberg & Co.,
1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. 10mai,fadido*

Ich brauche $2700 auf 4 Jahre; gebe als Sicherheit erste Hypothek auf ein neues Brick-Flatgebäude in Rogers Park; große Lot. Zahle 6 Proz. Zinsen. Agenten ausgeschlossen. Adr.: Z 389 Abendpost. bidofa

Zu leihen gesucht: $200 von Privatleuten, 7 Prozent Zinsen, für 6 Monate, gute Sicherheit. Adr.: Z 376 Abendpost.

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen
$500, $800, $1600, $3500, $3700,
6 Prozent Zinsen,
Gesichert durch neu gebaute Nordseite Grundeigentum.
Kommissionen für Makler.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. modibofr

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8okdifafo*

Geld auf zweite Hypothek zu verleihen. Abends offen in 3939 N. Sacramento Ave.
Chas. Schlote & Co., 602 North Ave. 31mai,fadido*

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 14jn2wX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch. 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere, Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3il*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zugelaufen: Pudelhund. 1816 Burling Str. dimido

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain: 4 Flat Brickhaus, nahe Western und Halsted. Miete $600; Preis $4,500.
H. Warner & Co.,
755 W. North Ave., Zimmer 7. modi

—— Nordseite - Bargains! ——
2 Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Miete $34; nur $3100.
7 Zimmer Cottage mit großer Garage, Miete über $40, für nur $3200.
Neues 2 Flat Brickhaus, nur $6600.
Feine Geschäfts-Lot an Lincoln Ave., $2500, wert $4000.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. di—fon

Verlasse Stadt; will meine 30 Fuß Lot nahe St. Benedikts-Kirche für nur $1100 verkaufen, wert über $1500.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. di—fon

Muß diese Woche verkaufen: Neues 2 Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, feine Nachbarschaft, große Lot, nahe St. Benedikts katholischer Kirche. Machen Sie Offerte.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. di—fon

Zu verkaufen: Feine 7 Zimmer Residenz nahe Lincoln Ave. und Byron, 40 Fuß Lot; oder nehme 2 Flat Brickhaus in Tausch.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. di—fon

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8okdifafon*

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder später; 5 und 6 große Zimmer, Hartholzfußböden und Verkleidung; elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, nicht weit zur Addison Str.-Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5975; $500 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. modidofr

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat, 6 und 6 Zimmer, Eichenholzverkleidung, elektrisches Licht, hohes Basement und Attic; 2 Blocks von Irving Park und Ashland Ave. Cars, 1½ Block zur Irving Park Station der Ravenswood Hochbahn; $4250, $1000 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. modidofr

3 Flats und Store; gute Geschäftsgegend; 5 und 5 und 4 Zimmer; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Straßenverbesserungen gemacht u. bezahlt. Miete $744 jährlich. Preis $5700, $1000 Anzahlung.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. modidofr

Wegen Auslandreise sofort billig zu verkaufen: Framehaus, 6 Zimmer, Brickbasement, Furnaceheizung, schönes Gartenhaus, nahe der Hoch- und Straßenbahn. 1906 Larchmont Ave. Zu erfragen beim Eigentümer 3834 N. Seeley Ave., 2. Flat. dimido

Nette 6-Zimmer-Cottage, Heißwasserheizung, modernes Plumbing, 1 Block bis direkter Downtown Car; $2500, $300 oder mehr Anzahlung, $15 den Monat.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. modidofr

Neues 2-Flat Brickgebäude, Eichenholzfußböden, Hartholzverkleidung, elektrisches Licht, Combination Gas- und elektrische Fixtures, 30 Fuß Lot, 1 Block von Straßenbahn, nicht weit von Hochbahn. Preis $5450, $500 baar, $25 monatlich. William Zelosky, 3801 N. Western Ave. modidofr

30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen bezahlt; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie, $850. modidofr
Zelosky, 2359 Addison Str.

6-Zimmer Cottage, Furnaceheizung, Halsted nahe Fullerton; Preis $2700; nur $900 nötig; Hypothek $1800. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. modimi

Zu verkaufen: 311 Goethe Str., nahe North W. L. Division, Sedgwick Str. und Clybourn Ave. Cars, 3stöckiges Frameflat-Gebäude, Zementfundament, hell, $300 baar, Rest $2900 in kleinen Abzahlungen, wenn gewünscht. S. A. Stone, 1165 Sedgwick Str. 14jn1wX

N. Clark Str., nahe Bryn Mawr, neues Geschäftsgebäude, $14,000, für 2stöck. Gebäude.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. samodi

Zu verkaufen: 1217 Pleasant Str., 2 Stock Flat Framehaus, $2200. Kleine Zahlungen, wenn gewünscht. Nahe Division, Larrabee und Clybourn und Park. S. A. Stone, 1165 Sedgwick Str. 14jn1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß verkaufen: 6 Flat Gebäude, Brick, Orchard Str., nahe North Ave.; Miete ungefähr $900 per Jahr; Preis $7700. Nur $2000 baar nötig. H. Chatroop, 1510 Wells Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage; Rogers Park; Ziegel Foundation; Furnace; elektrische Einrichtung; Bad, Laundry Zuber. $1750. 7115 N. Robey Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Dreistöckiges Brickhaus; zwei Block von Webster Station. Adr.: Z 372 Abendpost.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 3-stöckiges Brickhaus, sechs 4-Zimmer Wohnungen, Toilet; Miete $900; nahe North Ave. und Halsted Str., für $7400. $2000 Baar, Rest auf lange Zeit zu 5 Proz. Zu erfragen: 755 North Ave., Zimmer 3, Kemper Building. bidofa

Zu verkaufen: Bargain! 5 Zimmer Frame-Cottage mit Bad und Gas, nur $2500, an Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave. Cars und Hochbahnstation. fadi
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Eichenholzfußböden, Hartholzverkleidung, dekorirte Wände, Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer, 30 F. Lot, gepflasterte Straße, 1 Block nach zwei Car-Linien; nicht weit von Hochbahn. Preis $5500, $700 baar, $25 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen: 30 Fuß Geschäfts-Lots, reif für sofortiges Bauen, $850. modidofr
Zelosky, 2359 Addison Str.

Moderne 6-Zimmer Cottage, Konkretbasement, Furnaceheizung, Oak Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, bequem zur Irving Park Station der Northw.-Hochbahn, $3000; $400 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Avenue. modidofr

Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantels, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; gepflasterte Straße; Miete $480 jährlich. Preis $4500 — $1500 Baar, Rest nach Belieben.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Wittwe offerirt ihr Heim in Irving Park zu einem Bargainpreis — Nahe der neuen St. Viators Kirche, Hochschule, Grammar Schule; 3 Straßenbahnlinien und N. W. Station; dauerhaftes Haus; Dampfheizung; Lot 50 bei 173; gepflasterte Straße; befriedigende Bedingungen für die richtige Person. Nachzufragen 3636 N. 41. Court.

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Cottage, auf 50 Fuß Lot, neu gestrichen und moderne Plumbing, $3000; $300 Baar, Rest auf leichte Abzahlung. Nehmt Armitage Car bis 44. Court. J. A. Lienngh, 2128 N. 44. Court. didofa

Zu verkaufen: Sicher und festgebaute zwei 4-Zimmer-Flathäuser, strikt modern, an Trivy, nahe Fullerton Ave.; 3 Blocks von Lyon & Healys neuer $1,000,000-Anlage; Straßenbahn von 40. und 48. Ave. wird in 2 Monaten fertig sein. Bester Residenz-Distrikt zwischen 40. und 48. Ave. Verkaufe auch auf monatliche Abzahlung; die Miete von 1 Flat bezahlt die Zinsen von Eurem Grundstück. Eigentümer, F. Schepler, 2246 N. Sawyer Ave. jn11,13,15,17,19,21

Muß verkaufen: 6-Zimmer Brick-Cottage, nahe Humboldt Park, Furnace, Bad; $500 Anzahlung, Rest wie Miete; ebenfalls Bargains in 2 und 3 Flat Gebäuden. North West State Bank, Milwaukee und North Ave.

Zu verkaufen: Lot, 28 bei 125, an 44. Ave., 2 Blocks südlich von Milwaukee Ave. Gas, Zementseitenweg, Abzugskanal darin und bezahlt. $450. Anzufragen bei Jos. Thiel, 602 — 119. Str., Whiting, Ind. 16jun1w

Nur $100 oder eine Lot für modernes 2 Flat Brickgebäude, Miete bezahlt den Rest. Seht Eigentümer täglich von 1—3 Nachm. 2159 Slade Str., nahe Milwaukee und California Ave. 14jn1wX

Zu verkaufen: 2429 Hadden Ave., nahe Division und Western Ave., 1½stöckige Brick Cottage, Framecottage hinten, $2300, auf kleine Abzahlungen, wenn gewünscht. S. A. Stone, 1165 Sedgwick Straße. 14jn1wX

Wir tun es. Wir verkaufen Grundeigentum in drei Tagen. Wenn es Ihnen um schnellen Verkauf Ihres Grundeigentums auf der Nordwestseite zu tun ist, geben Sie es uns zum Verkauf. — A. F. Hammann, Mortgage Banker, Real Estate, Loans, Insurance, 1922—24 W. Chicago Ave. Telephon: Humboldt 9488. Wir haben unser Geschäft durch Aufrichtigkeit erbaut. 25mai1mX

Zu verkaufen: Feine große Lot, 100 bei 135, verschleudert zu $1350. Im Nordwesten der Stadt, nur ein Block zu städtischer Schule ein Block zur Bahnstation. 40 Vorstadtzüge täglich. Nahe deutscher Kirche, drei elektr. Carlinien. Bedenkt nur, ein halber Acre, in solcher Lage, mit Wasser, Sewer, Zementwegen, Gas, Elektrizität, für $1350. Hield & Co., 3984 Milwaukee Ave. jn12,1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Acht 4- und 5-Zimmer Cottages, zwischen 30. und 31. Str., an 40. Court, und 3012 South 41. Ave.; leichte Abzahlungen. 11juni,2wX

Südseite.

Große Bargains an Cottages, Flats, Geschäfts-Property wirklich erstaunlichen Schleuderpreisen. Leset die nachstehenden Preise:
$2900 kaufen eine 7 Zimmer Cottage an Hoyne Ave., nahe McKinley Park; Heißwasserheizung.
$1875 kaufen eine 4 Zimmer Cottage an Robey nahe Archer Ave.
$8725 kaufen ein 3stöckiges Brickhaus 7 Flats, 50×125, an Hamilton Ave.
$4900 kaufen ein Store- u. Flathaus an Hoyne Ave., 50×125, Geschäftsecke.
$500 kaufen eine leere Baustelle an Robey Str., nahe Archer Ave.
$4900 kaufen ein Brickgebäude
$4900 kaufen ein Brick - Gebäude an Robey Str., nahe 35. Str., 5 Flats.
Leichte Abzahlungen können vereinbart werden. Versäumt dies nicht. Sogleich vorzusprechen.
Joseph Pavelchik & Co.,
2020 W. 35. Str. Telephone Yards 823. 27mai,bidosa1mo

Grundeigentum wird rasch verkauft. Sendet Einzelheiten.
Joseph Pavelchik & Co., 2020 W. 35. Str. 27mai,bidosa1mo

Zu verkaufen: Spottbillig, prachtvolle moderne Cottage, beste Nachbarschaft, nur $2400. $200 Baar. Krueger, 1948 W. 59. Str.

Ich brauche $4000 Baar. Arrangire leichte Abzahlungen für den Rest zu 5½ Proz. auf mein neues 6-Flat Gebäude Nr. 4206—08 Calumet Ave. Einkommen $3000. Bargain. Seht Milburn, 14 Ost Jackson Blvd. 9jn*X

Vorstädte.

Zu verkaufen:
In der Fairview Heights Subdivision.
Große Baustellen, ½ bis ¾ Acker groß, östlich von Ridge Road und Groß Point, zwischen Central Str., Evanston und Wilmette Ave., einen Block westlich vom Endpunkt der Central Str.-Straßenbahnlinie und fünf Blocks westlich von der Wilmette Ave.-Station; hoher und trockener, reicher und schöner Boden; vorzügliche deutsche Nachbarn; Schule und Kirche; Preise: $1100 bis $1650 leichte Abzahlungen; werden in einem oder zwei Jahren das Doppelte dieses Betrages wert sein. Lokal-Office befindet sich daselbst, oder man telephonire oder schreibe unseren deutschen Agenten: G. A. Wallen, 117 N. Dearborn Str. Tel.: Randolph 1742. 11ju1mX

Zu verkaufen: Haus mit 3 großen Zimmern, 1 Acker Land 17 Fruchtbäume und Sträucher, $1500. Fred. Schlidt, Glen Ellyn, Ill.

Farmländereien.

20 Acre Farm in Cook Co., nördlich, mit Vieh, Gebäuden und Ernte, an Section Line und Automobile Road. Will kleines Property in Tausch nehmen.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. di—fon

Wenn Sie gutes Land in Florida zu billigen Preise erwerben wollen, schließen Sie sich unserem Vereine an. Kommen Sie zu unserer nächsten Versammlung. Verein Floridania, Office 1712 Michigan Ave. Tel. Calumet 2882. 17,19,21,22,24,26,29jn

Verkaufe 5 Acker Hühnerfarm; ausgezeichnet für Gärtnerei; habe eine größere gekauft. 45 Minuten vom Zentrum der Stadt mit der Wabash Eisenbahn. $5 monatlicher Fahrpreis. — Schreibt oder sprecht vor. Pethan, Oak Lawn, Illinois. 14jn1wX

Zu verkaufen: Bestes Farmland in Wiskonsin; sechs Stunden Fahrt von Chicago; $15 der Acker; auf Abzahlung; Teil Baar.
Rehf, 164 West Washington Str. 12juni,1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80, 120 und 160 Acker Farm in Wiskonsin; Ernten im Wachsen begriffen, Stocks usw.; gegen Eigentum in Chicago.
Rehf, 164 West Washington Str. 12juni,1wX

Bargains in Farmen. Wir haben sie. Wenn Ihr eine Farm auf Abzahlung kaufen oder Euer Property für eine Farm eintauschen wollt, seht J. B. Sulkowski & Co., 1414 W. Chicago Ave. jun12,1wX

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, Marathon County, 4 Meilen von guter Stadt und guter Landstraße; großes Farmhaus, Stall und andere Gebäude; guter Lehmboden. Preis $4000. Tausche auch für Chicagoer Grundeigentum. — Eigentümer J. B. Folz, 1943 Grace Straße, 2. Flat. 19mai*X

Verschiedenes.

John B. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Meine Botschaft an Männer und Frauen

Prof. Lawhon sagt: Alle kranken und leidenden Leute sollten eine gewisse Kenntniß ihres Zustandes haben, ehe sie einen Doktor besuchen, um zu vermeiden, daß sogenannte Spezialisten sich ihre Unwissenheit zu Nutze machen und sie für Krankheiten behandeln, die nicht bestehen.

Leset die untenstehenden Fragen und erhaltet eine gute Kenntniß von Eurer Krankheit, dann kommt zu mir und ich werde Euch sagen, welches Eure Krankheit ist und welche Nummer Ihr ausgesucht habt, und keine Fragen stellen.

Die Symptome

1. Schmerzen über den Augen, im Genick, steifer Hals.
2. Weher Hals, Tropfen in die Kehle, belegte Zunge.
3. Husten, Ausspucken von Schleim am Morgen.
4. Brennender Schmerz vor dem Essen, Schmerz eine halbe Stunde nach dem Essen.
5. Klumpen im Halse nach dem Essen, die weder hinauf noch hinab gehen.
6. Schmerzen im Magen, Rücken, unter den Rippen, auf der rechten Seite.
7. Schwimmende Flecken vor den Augen, Schwindelanfälle.
8. Schmerzen über d. Nieren, stechende Schmerzen in den Beinen.
9. Schmerzen über dem Herzen, bis zum Hals an der linken Seite, am link. Arm hinunter.
10. Ausspucken von Eiter oder Blut am Morgen, Eiter den ganzen Tag.
11. Appetitverlust, Gewichtabnahme, schwache Glieder.
12. Häufiges Urintren, Aufstehen des Nachts.
13. Nachtschweiß, schweißige Hände und Füße.
14. Ueble Hautausdünstung, Flecken, Finnen.
15. Träume des Nachts, Verluste.
16. Niederziehende Schmerzen im Kreuz.
17. Unregelmäßige oder ausbleibende Perioden
18. Wolkiger Urin, Satz und Blut im Urin.
19. Verlorene Kraft in verschiedenen Teilen des Körpers.
20. Nervös, reizbar, mürrisch.
21. Weinen, Lügen, Stehlen.
22. Müde, träge, verlorene Energie.
23. Schmerzen über den Eierstöcken und der Gebärmutter.

Ihr habt diese Fragen nun gelesen und gefunden daß Ihr verschiedene dieser Symptome habt, und wenn Ihr sie zusammenstellt, so könnt Ihr erkennen an welcher Krankheit Ihr leidet. Und wenn Prof. Lawhon zu demselben Befunde kommt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen daß Ihr die richtige Behandlung erhaltet.

Die Krankheiten

Lungenleiden — 2, 3, 9, 11, 13, 14, 17.
Magenleiden — 2, 3, 4, 5, 6, 11, 22.
Nierenleiden — 1, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 16, 18.
Leberleiden — 1, 6, 7, 11, 13, 14.
Nervenleiden — 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22.
Blutleiden — 1, 2, 3, 7, 11, 14, 19, 21, 22.
Unverdaulichkeit — 2,3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12.
Weibliche Leiden — 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

Ich wünsche daß alle erkrankten Männer und Frauen zu mir kommen, damit ich ihnen meine Methoden erklären kann, worauf Ihr mit neuer Energie und dem festen Entschluß die Sache richtig auszuführen, beginnen könnt. Behandelt Eure Krankheit zu diesem Zeitpunkt richtig, und Ihr werdet erfahren daß Ihr gesund seid, und alle die kleinen Störungen, über die Ihr klagt, werden verschwinden, Ihr werdet gesund, kräftig und zufrieden sein und Eurer Familie mit ehrlichem, offenem, festem Blick gegenübertreten können.

Ich garantire alle heilbaren Krankheiten zu kuriren

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8. — Sonntag von 9 bis 1.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph Strasse
Atomo-Radio Institute

Ganzer 2. Floor. Gegenüber dem Olympic-Theater.

bidofa*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der beliebte D. A. U. Tue Recht und scheue Niemand hält am kommenden Sonntag, um 2 Uhr anfangend, im Ashland Grove, Ashland und Addison Ave., ein großes Piknik verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren und sonstigen Belustigungen ab, und ladet alle Freunde ein, sich ein paar Stunden im echt deutschen Kreise zu amüsiren. Der Verein ist einer der jüngsten in Chicago, hat jedoch schon weit über 300 Mitglieder mit 2 Sektionen, eine auf der Nord- und die andere auf der Südseite. Er hat eine freie Plattform und eine zentralisirte Kranken- und Sterbekasse. Der Eintritt zum Fest kostet 25 Cents die Person.

Der Tiroler und Vorarlberger Verein veranstaltet am kommenden Sonntag im Eureka-Park, 3424 Irving Park Boul., Ecke Bernard Str., sein 18. Piknik mit Preiskegeln, Tanz und anderen Volksbelustigungen. Die bedeutende Mitgliederzahl des Vereins und der große Umfang seines Freundeskreises sichern dem Fest starken Besuch. Das Komite, die Herren Alois Eiter, Vorsitzender; Josef Maaß, Sekretär; Tobias Planger, Schatzmeister; Frank Jörg und Josef Ladner, bietet Alles auf, um den Besuchern einen genußreichen Tag zu bereiten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c die Person. Karten sind bei den Vereinsmitgliedern und an verschiedenen Stellen zu haben, u. a. in der Tiroler Heimat an North Avenue.

Am kommenden Sonntag hält der Pfälzer Verein von Chicago in Karthäusers Garten, 6656 Ridge Ave., das 16. große Pfälzer Piknik ab. Der Festausschuß besteht diesmal aus den Herren Jakob Behrenz, Vorsitzer; Jakob Kraft, Sekretär; Adam Kleis, Schatzmeister; Michael Bahl, Max Gilardone, Henry Genßinger und Jakob Weber und stellt ein großartiges Vergnügen in Aussicht. In Vorbereitung sind noch nie dagewesene Volksbelustigungen aller Art, und außer diesen wird der berühmte „Derkemer Worschtmarkt“ abgehalten, auch das Preiskegeln für Herren und Damen, Tanz usw. wird nicht fehlen. Für alle Preisspiele sind ungewöhnlich wertvolle Preise ausgesetzt, und so kann es nicht fehlen, daß das Pfälzer Sommerfest sich auch diesmal zu einem großen Erfolge gestalten wird. Es beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird sein jährliches Piknik, verbunden mit Preiskegeln, in Vogels Garten, Ecke Harlem Ave. und Harrison Str., Forest Park, abhalten, und zwar am kommenden Sonntag. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Barbara Euchner hat keine Mühe gescheut, und es wird dieses Fest alle vorhergehenden übertreffen. Großartige Preise für Herren und Damen werden in der Kegelbahn aufgestellt sein. Besonderes Augenmerk hat das Komite auf gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gerichtet. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c die Person.

Einen Ausflug nach dem schönen Palos Park veranstaltet der Hamburger Klub am kommenden Sonntag. Draußen werden Wettspiele für Alt und Jung, Damen und Herren veranstaltet und den Teilnehmern noch manche andere Piknikfreuden geboten. Dazu ist das Vergnügen auch billig, denn die 50 Meilen betragende interessante Rundfahrt nebst Eintritt in den Park kostet nur 75 Cents, für Kinder von 6 bis 12 Jahren nur 35 Cents. Es wird jedenfalls ein höchst gemütlicher und unterhaltender Ausflug in angenehmer Gesellschaft werden. Tickets sind bei allen Mitgliedern und auf dem Bahnhofe zu haben.

Die Deutsche Großgilde von Amerika veranstaltet am kommenden Sonntag einen Ausflug nach Lochners Park in Morton Grove und ein Volksfest dort. Alle Mitglieder und Freunde sind eingeladen; für Belustigungen aller Art, gute Musik und Bewirtung ist bestens gesorgt worden. Der Festausschuß ist eifrig an der Arbeit, das Fest so unterhaltend wie möglich zu machen, und da der Ueberschuß der Sterbekasse zufließt, sollte kein Mitglied fehlen. Abfahrt mit Sonderwagen um 9:35 Uhr Morgens vom Unionbahnhof und um 9:56 Uhr vom Bahnsteig Greyland, an Milwaukee Ave. Von dort kostet die Fahrt nur 14 Cents.

Im Luisenhain des Deutschen Altenheims wird von der Großloge des Deutschen Ordens der Harugari am kommenden Sonntag das 66. Ordensfest, Piknik und Sommernachtsfestfest veranstaltet. Die Großloge hat, wie üblich, große Vorkehrungen zur Unterhaltung der Gäste in alter deutscher Weise mit Tanz und Spiel, frischem Trunk, Gesang usw. getroffen. Die Beteiligung aus den Kreisen des Ordens und seiner vielen Freunde verspricht sehr zahlreich zu werden, denn man weiß, daß man bei Harugarifesten stets großes Vergnügen zu erwarten hat. Der Eintritt kostet 25c. Zum Hain fährt man mit dem Garfield Park-Zweige der Metropolitan-Hochbahn bis Desplaines Ave. oder mit der Madison Str.-Linie.

Zum 58. Male wird am kommenden Dienstag die Germanialoge Nr. 182, A. F. & A. M. ihr Johannisfest feiern, diesmal auf dem Piknikplatz des Riverview Parks. Nur Mitglieder der Loge und deren Familien und eingeladene Freunde werden an dem Tage Zutritt zu dem Festplatz erhalten, der auch bei ungünstigem Wetter ausreichenden Schutz bietet. Das Fest beginnt Nachmittags zwei Uhr. Für allerlei Kinderspiele während des Nachmittags ist gesorgt; auch werden Wettlaufen, Weitspringen, Seilziehen u. s. w. stattfinden. Mit der Preisverteilung wird punkt vier Uhr begonnen. Tanzlustigen steht der geräumige Tanzboden von 4 Uhr Nachmittags an zur Verfügung, wo sie sich nach Martin Ballmanns Musik im Kreise drehen können. Um 6:30 findet die Tafelloge statt. Nach den Klängen der Musik werden die Besucher vom Piknikplatz nach dem Kasino marschiren, wo der ganze obere Teil reservirt ist. Die Beteiligung kostet $1.00 die Person für Erwachsene, 50c für Kinder unter 14 Jahren. Am Vorkehrungsausschuß sind die Herren Otto Berndt, Robert F. Woelfler, John S. Schott, Geo. E. Koehler, Karl Oskar Kühne, Wilhelm Schmidt, John B. Hartke.

Der Bürger-Frauenunterstützungsverein von Lake View hält am Mittwoch, dem 25. Juni, im Excelsior Park, Irving Park Boulevard und Elston Ave., sein siebentes Piknik ab, um 10 Uhr Vormittags anfangend. Großes Preiskegeln für Herren und Damen, sowie Belustigungen aller Art für Jung und Alt hat das Komite vorgesehen. Für gute Getränke und gute Musik ist aufs Beste gesorgt. Wer daher einige vergnügte Stunden verleben will, sollte nicht versäumen, dieses Fest zu besuchen. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 10 Cents, an der Kasse 25 Cents. Das Komite besteht aus den Damen Katherine Eckebrecht, Präsidentin; K. Kalk, Vizepräsidentin; E. Gruebnau, Vorsitzende; K. Mayer, Sekretärin; Katherine Poit, Schatzmeisterin; Karoline Müller, Alma Mallmann, M. Geffe, W. Westphahl, Al. Bornhoeft, M. Schinnemann, A. Schulz, L. Steggemann, Aug. Mahr und Aug. Hengst.

Die Lincoln Loge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, hält am Donnerstag, dem 26. Juni, im Eureka Park, Irving Park Boulevard und Bernard Str., ein Piknik mit Preiskegeln und Tanz ab. Auch viele andere Vergnügungen für Jung und Alt werden geboten, und um 9 Uhr Abends wird eine große Puppe verloost. Ordensmitglieder mit Abzeichen haben freien Eintritt. Das aus den Damen Bertha Schönfeld, Präsidentin; J. Schneidenbach, M. Ring, M. Strey, L. Grunder, S. Jauch, A. Seeger, M. Roeßl, E. Boening, L. Hermann, E. Eul und Ch. Schlaufmann bestehende Komite hofft, recht viele Freunde der Loge begrüßen zu können. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 10 Cents.

Am Samstag, dem 28. Juni, wird der Chicago Bäcker-Unterstützungsverein in Brands Park ein Piknik abhalten. Die von dieser Bäckerorganisation bisher veranstalteten Festlichkeiten sind immer mit schönem Erfolge verlaufen, und es besteht die beste Aussicht auf höchst genußreiche Stunden bei dem bevorstehenden Piknik. Das Komite gibt sich alle Mühe, für die Unterhaltung der Besucher in der besten Weise zu sorgen, und die Beliebtheit des Vereins verbürgt eine rege Beteiligung.

Ein großes Piknik veranstaltet zum ersten Male seit seinem Entstehen der Rheinische Gesangverein am Sonntag, dem 29. Juni, in Karthäusers Garten, 6656 Ridge Ave. Der Garten hat eine gute Kegelbahn und einen tadellosen Tanzboden, und auf beiden wird es zweifellos sehr lebhaft zugehen, denn der aus den Herren Theodor Zons, Vorsitzer; Gottfried Koehl, Sekretär, und Gustav Gillmann, Schatzmeister, bestehende Festausschuß sorgt für gute Tanzmusik und viele andere Vergnügungen. Besonders der Kinder wird man sich annehmen, auf ihre Unterhaltung richtet das Komite ein bedachtsames Augenmerk. So viel ist sicher: wer sich gut amüsiren will, ob Familie, Liebespaar oder Einzelperson, der wird bei den lustigen und sangesfrohen Rheinländern voll auf seine Kosten kommen. Der Eintritt kostet nur 25 Cents die Person, zahlbar an der Kasse; Kinder unter 16 Jahren haben freien Eintritt.

Am Sonntag, dem 29. Juni, veranstaltet der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungs-Verein im Elm Tree Grove in Dunning sein achtes Jahrespiknik. Tanz und allerlei Preisspiele stehen auf dem Programm des Tages, der jedenfalls wieder recht unterhaltend verlaufen wird. Der Eintritt kostet 25c. Die Irving Park Boul. Linie führt zum Park.

Sein zweiundzwanzigstes großes Piknik veranstaltet der Deutsche Kriegerbund am Sonntag, dem 29 Juni, in Vogels Garten, an Harlem Ave. und Harrison Straße. Das Fest wird von den Herren Gustav Griesche, Wilhelm Bader und Gustav Beckmann mit großem Bedacht auf die bestmögliche Unterhaltung der Gäste vorbereitet. Zu den mancherlei Vergnügungen des Tages wird ein großes Preiskegeln gehören. Tanzmusik und Bewirtung werden nichts zu wünschen übrig lassen, und ohne Zweifel wird sich unter dem Banner der Krieger auch diesesmal wieder eine zahlreiche und fröhliche Gesellschaft zusammenfinden. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein großes Piknik und Sommernachtsfest veranstaltet der Chicago Bayernverein am Sonntag, dem 29. Juni, von 2 Uhr Nachmittags an im Excelsior Park. Vorher, um 10 Uhr Morgens, werden die Delegaten aus Milwaukee empfangen und mit einem Frühschoppen bewirtet. Hierbei und auf dem Fest wird echt bayrische Gemütlichkeit herrschen. Als Volksbelustigungen sind bestimmt: Preiskegeln um Preise im Betrage von $50, Glückshafen, Schaukeln und sonstige Spiele für Alt und Jung. Saftige Bratwürste und ein guter Tropfen Bier werden ebenfalls nicht wenig dazu beitragen, das Vergnügen zu erhöhen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein großes Piknik hält der Oesterreichische Kranken-Unterstützungsverein Stock im Eisen am Sonntag, dem 29. Juni, von Morgens an in Harms' Grove an Berteau und Western Ave. ab. Preiskegeln, Tanz und viele andere Volksbelustigungen stehen auf dem Unterhaltungsprogramm. Alt und Jung werden Gelegenheit erhalten, einen frohen Tag in freier Natur und inmitten fröhlicher Gesellschaft zu verbringen. Tickets kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50c die Person.

Der Deutsche Kriegerverein Lake View veranstaltet am Sonntag, dem 29. Juni, von 1 Uhr Nachmittags an im Ashland-Garten, Ashland Ave. und Addison Straße, ein Sommerfest mit Konzert, Ball und Preiskegeln für Damen und Herren. Der Festausschuß hat ein schönes Festprogramm zusammengestellt und namentlich für gute Musik gesorgt und für Belustigungen für Jung und Alt. U. a. wird eine wertvolle Damenuhr verloost werden. Bei ungünstigem Wetter findet das Fest im Saale und seinen Nebenräumen statt. Mitglieder anderer Militärvereine und deren Familien haben freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25c für Herr und Dame, Kinder sind frei.

Der Groß Park Damenverein feiert am Mittwoch, dem 2. Juli, von 10 Uhr Vormittags an sein zehntes Piknik im Exzelsior Park. Preiskegeln ist auf das Programm gesetzt, Tanz und andere Belustigungen ebenfalls, und an frischem Trunk wird es nicht fehlen. Die Damen K. Eckebrecht, Präsidentin; K. Kalk, Vorsitzende; Helwig, Sekretärin; M. Christoph, Schatzmeisterin; A. Gruening, Dohnal, Schutte, Poit, Eisenbeis, Kadow, F. Rose, Krems und Adolphine Peter bereiten Alles mit Sorgfalt vor und stellen den Teilnehmern viel Vergnügen in Aussicht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 10, an der Kasse 25c.

Der Schweizer Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 6. Juli, in Bühlers Garten, Ashland Ave. und Addison Str., sein elftes Piknik. Für gute Unterhaltung der Besucher ist vom sorgsamen Festausschuß durch Preiskegeln um schöne Preise und sonstige volkstümliche Lustbarkeiten bestens gesorgt. Ohne Zweifel wird Jeder sich bei den gemütlichen Schweizerinnen trefflich unterhalten und sich wohl fühlen. Mitwirkende Vereine haben freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25 Cents. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Am Dienstag, dem 8. Juli, feiert der Humboldt-Park Frauenverein sein 16. Piknik im Exzelsior-Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Avenue. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der strebsamen Präsidentin Christiana Heiden ist schon lange an der Arbeit, den Mitgliedern und deren Freunden einen recht gemütlichen Nachmittag zu verschaffen. Preiskegeln und Belustigungen aller Art finden statt; selbst für die Kinder unter 8 Jahren hat das Komite Sorge getragen, sie werden einen Umzug durch den Garten machen. Für gute Musik, Essen und Trinken wird bestens gesorgt sein, und das Komite sieht einem zahlreichen Besuch entgegen. Der Eintritt kostet 15 Cents. Anfang 1 Uhr.

Der alte und beliebte Orden United League of America hält am Sonntag, dem 13. Juli, in Schulzes Garten, 54. und S. Western Ave., ein großes Ordensfest, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren und sonstigen Belustigungen, ab und ladet alle Freunde ein, sich ein paar Stunden in echt deutschem Kreise zu amüsiren. Vorher findet ein großer Umzug statt, an dem alle Leagues teilnehmen. Der Zug bildet sich um 1 Uhr an 54. und S. Ashland Ave. und bewegt sich durch Town of Lake nach dem Garten, geleitet von Festmarschall Jack Fischer. Der Orden ist einer der ältesten in Chicago, zählt zu seinen Mitgliedern viele bekannte Deutsche, hat seit seinem Bestehen über $400,000 Lebensversicherung und an seine kranken und hilfsbedürftigen Mitglieder über $75,000 ausbezahlt. Der Orden hat auch eine zentralisirte Sterbekasse. Die Supreme-Beamten sind: Sup. Expräs. Sherman Stecker; Sup. Präs. C. Beyer; Sup. Vizepräs. R. Binns; Sup. Sekr. L. Schmalz; Sup. Schatzm., C. Neu; Sup. Kaplan, M. Peapbert; Sup. Führer, George F. Lust; Sup. Innere Wache, S. J. Hayes; Sup. Aeußere Wache, A. Angelloch; Sup. Arzt, Dr. F. X. Porter.

In Brands Park hält die Bäckergewerkschaft Nr. 2 am Samstag, dem 19. Juli, ein großes Piknik mit Preiskegeln ab. Alle Vorkehrungen werden getroffen, um den Bäckern und ihren Angehörigen und Freunden vergnügte Stunden der Erholung und Unterhaltung durch die üblichen Belustigungen, Tanz, Kegeln um schöne Preise usw. bei frischem Trunk zu bereiten. Die Belmont Ave.- und die Elston Ave.-Linie führen nach Brands Park. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c für Herr und Damen, an der Kasse 25c die Person.

Der Pfälzer Frauenverein hält am Sonntag, dem 20. Juli, im Ashland Garten, Ecke Addison und Ashland Ave., sein 16. jährliches Piknik ab, verbunden mit „Derkemer Wurstmarkt“ und Preiskegeln für Herren und Damen. Geld- und andere sehr schöne Preise werden an die besten Kegler verteilt werden, auch an verschiedenen anderen Belustigungen wird es nicht fehlen; für gute Musik, Speise und Trank wird bestens gesorgt. Das Komite ist an der Arbeit, um auch dieses Fest so schön wie möglich zu machen. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintritt 25 Cents die Person. Bei Regen wird das Fest in der Halle abgehalten.

Die Linden Loge Nr. 20, O. d. H. Schw., feiert ihr erstes Piknik am Sonntag, dem 20. Juli, in Schwaß' Garten an Harlem Ave. und 12. Straße, verbunden mit allerlei Belustigungen. Daß den Mitgliedern und Freunden ein schönes Vergnügen in Aussicht steht, dafür bürgt das Komite, an dessen Spitze die Gründerin und beliebte Präsidentin der Loge, Kath. Dunker, steht. Die anderen Damen sind Bertha Hintz, Vizepräsidentin, Pauline Lindemann, Albina Hallmann und Anna Werhan. Für gute Musik und Essen ist bestens gesorgt. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person.

Private Dentistry

Jede Arbeit wird zehn Jahre garantirt.

Silberfüllung	$ .50
22 K. Goldkrone	5.00
Goldfüllung	1.00
Gold-Brückenarbeit	4.00
Porzellan-Krone	5.00
Die besten Gebisse	5.00

Genaue vorherige Festsetzung des Preises. Untersuchung frei.

Jede Arbeit von Dr. Wells persönlich ausgeführt.

18 Jahre in Chicago.

Dr. C. E. WELLS

Zahnarzt

36 W. Randolph Str.,

Ecke Dearborn, 6. Floor, Zimmer 608.

30ab,3ma,dido*

Das große Plattdütsche Volksfest, welches am Sonntag, dem 20. und Montag, dem 21. Juli, im Riverview Park abgehalten wird, verspricht seinen Vorgängern in nichts nachzustehen. Wenn man den Eifer des aus 50 Mann bestehenden Festausschusses in Betracht zieht, mit welchem er an der Arbeit ist, um den Besuchern etwas Außerordentliches zu bieten, so kann man versichert sein, daß ihnen ein seltener Genuß bevorsteht. In erster Linie ist es wohl der „Buernkrog“, die norddeutsche Bauernschänke, welche die Besucher fesseln wird. Nicht allein, daß dort nur die feinsten Getränke zum Ausschank kommen, auch spielt dort fortwährend ein gutes Orchester die beliebtesten deutschen Volkslieder, es herrscht dort deßhalb eine echte deutsche Gemütlichkeit. Außerdem werden wieder mehrere tausend Pfund geräucherte Aale, welche besonders für diese Gelegenheit gefangen und geräuchert wurden, verteilt. Für allerlei Spiele und Kurzweil im Sinne eines echt deutschen Volksfestes ist von einem erfahrenen Komite Sorge getragen. Dafür, daß auch die Tanzlustigen zu ihrem Rechte kommen, sorgt ein aus 15 der besten Musiker bestehendes Orchester. Der Festplatz ist geschmackvoll geschmückt und Abends prachtvoll beleuchtet. Wer sich hier nicht amüsirt, dem ist nicht zu helfen. Der Eintritt zu beiden Parks kostet nur 25 Cents; jedes Ticket ist mit 8 Koupons versehen, welche den Inhaber zu einer bedeutenden Preisermäßigung der besten Attraktionen im Riverview Park berechtigen; dieses allein ersetzt ihm mehr als den Eintrittspreis. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

Volksfest des D. A. N. B.

Die Vorkehrungen lassen einen glänzenden Erfolg voraussehen.

Von Seiten der Komites vom „Deutschamerikanischen Nationalbund“ wird Alles aufgeboten, um das große deutsche Volksfest am Sonntag, dem 22. Juni, in Brands Park zu einem großen Erfolg zu machen. Daß die Festlichkeit einen bedeutenden Umfang annehmen wird, beweist die Tatsache, daß bis jetzt schon über sechzig deutsche Vereine ihre aktive Beteiligung zugesagt haben. Ein Kinderchor von 800 Stimmen, welcher schon seit mehreren Monaten übt, wird unter der Leitung von Herrn Martin Schmidhofer vier deutsche Lieder und ein englisches vortragen; ferner werden sich Männerchöre hören lassen; großes Instrumentalkonzert, allerhand Volksspiele und Belustigungen für Jung und Alt, sowie Ball stehen auf dem Programm. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person im Vorverkauf, an dem Eingang zum Park 50 Cents; Kinder in Begleitung der Eltern sind frei. Die Eintrittskarten zum Festplatze sind in „The Hub“, Nr. 235 S. State Straße, bei W. A. Wieboldt & Co., Nr. 1279 Milwaukee Ave., im Buch-Departement, Klee Bros. & Co., Belmont und Lincoln Ave., Sidney Mandl, 324 W. Division Str., Knoop & Co., 624 W. North Ave., sowie bei allen Mitgliedern der Vereine, die sich dem Nationalbund angeschlossen haben, zu erhalten, sowie am Tage des Festes an der Kasse.

Diejenigen Vereine, welche ihre Eintrittskarten zum deutschen Volksfest noch nicht abgeholt haben, sind ersucht, dieses bis spätestens Mittwoch den 18. Juni, zu tun. In Empfang genommen werden können die Karten im Büro des Sekretärs, Zimmer 717 City Hall Square Building, an der S. Clark Straße. Vereine, welche auf dem Festplatze ihr eigenes Quartier aufschlagen wollen, sind ersucht, sich beim Komite, J. Danziger, C. Kußwurm, E. Niederegger, O. Cummerow, M. Schmidhofer, F. Doniat, J. Becker, L. Schlegel, E. Brosius und Wm. Fischer, zu melden, damit Tafeln für sie belegt werden können. Die Schilder für die Vereine werden vom Komite geliefert, auch sind die Vereine ersucht, ihre Vereinsfahnen mitzubringen. Der Festplatz wird prachtvoll dekorirt und illuminirt werden.

Die letzte Komitesitzung findet am Mittwoch Abend im Rathskeller der Nordseite-Turnhalle statt, woselbst die verschiedenen Komites ihre Kopfbedeckung in Empfang nehmen können.

— Noch mehr Waggonladungen alte Katroffeln — in vielen Fällen gesünder, als neue — wurden in Kansas City, Mo., mit Mühe zu 10 Cents pro Bushel verkauft. Viele Sendungen nach kleinen Nachbarstädten erleichterten den Markt etwas. Im Ganzen kamen 80 Waggonladungen vorjähriger Kartoffeln in Kansas City zum Verkauf. Die Anstauung wurde dadurch verursacht, daß der Vorrat zu lange zurückgehalten worden war.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ackermann, Peter, 59 J.; 920 Wood Str.
Bock, Katurah, 31 J.; 1516 Trumbull Ave.
Dorenbos, Bartel, 29 J.; 6340 Laflin Str.
Friestedt, D., 50 J.; 3030 Sheridan Road.
Gestram, Mary, 37 J.; 5937 S. Hermitage Av.
Giezen, Barbara, 75 J.; 1310 Norwood Ave.
Horn, William, 75 J.; 716 N. Avers Ave.
Kretag, William, 82 J.; 414 W. 52. Str.
Langert, Augusta, 73 J.; 1414 Fletcher Str.
Linthart, Frank, 32 J.; 4403 Washtenaw Ave.
Nettbaum, Louise, 80 J.; 748 Rees Str.
Pagel, Julius, 54 J.; 1921 Cornelia Str.
Schulz, Paul, 54 J.; 1655 N. Claremont Ave.
Sallmann, Wilhelmina, 32 J.; 1714 Burling Straße.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Frank gegen Anna Darus, Ehebruch; Annie gegen Albert S. Ludwig, grausame Behandlung; Bertha gegen James F. Downs, Verlassen; Aurel gegen Juliana Hanima, Verlassen; Julia gegen Lawrence Rasmussen, Verlassen; Katharine gegen Thomas Berry, grausame Behandlung; Wm. R. gegen Hortense Kellogg, Verlassen; Zella gegen Charles A. Wyman, grausame Behandlung; Lizzie gegen Joseph P. Deriz, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 17. Juni 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.02—$1.06; Nr. 3, rot, 96c—$1.00; Nr. 2, harter Winterweizen, 94—95c; Nr. 3, hart, 92—94c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 94—96c; Nr. 2, 92—94c; Nr. 3, 91—92c.

Mais, Nr. 2, 62—62½c; Nr. 2, weiß, 62¼—62½c; Nr. 2, gelb, 62—62½c; Nr. 3, 61¾—62c; Nr. 3, weiß, 62—62¼c; Nr. 3, gelb, 62—62¼c; Nr. 4, weiß, 60—61½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 42¼—42¾c; Nr. 3, weiß, 40¾—41¾c; Nr. 4, weiß, 40—41¼c; Standard, 41¾—42¼c.

Gerste, „Malting“, 55—64c; „Feed“, 48—56c; „Screening“, 28—47½c.

Roggen, Nr. 2, 61c; Nr. 3, 58c; Nr. 4, 57c.

Mehl, „Spring Patents“, $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$3.20; „First Clears“, jute, $3.40—3.60; „Straight“, jute, $4.25—$4.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.00—$16.50; Nr. 1, $13.50—$15.00; bestes Prairie, $12.00—$12.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Kleesamen, „Country Lots“, $7.00—$16.00.

Timothysamen, „Cash Lots“, $3.25—$4.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.48
do., gereinigt, do.	0.49
Terpentin, im Faß	0.47
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.45—$9.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings“, $8.00—$9.00; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.50—$10.75; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.55—$8.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.85—$8.95; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.80—$8.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$8.45; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Shorn Wethers“, per 100 Pfund, $5.50—$6.00; „Feeding Lambs“, $5.50—$7.00; „Shorn Yearlings“, $6.00—$6.25; „Shorn Ewes“, $5.00—$5.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery“, extra, das Pfd.		0.28
„Extra Firsts“, das Pfund	0.26½	—0.27
Nr. 1, das Pfund	0.26	—0.26½
Nr. 2, das Pfund		0.25½
„Dairy“, extra, das Pfund		0.26½
Eier—		
„Checks“, das Dutzend	0.13½	—0.14
„Dirties“, das Dutzend	0.14	—0.15
„Firsts“, das Dutzend	0.17	—0.17¾
„Extras“, das Dutzend		0.22
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, d. Pfd.		0.15
„Young America“, das Pfd.	0.15½	—0.15¾
„Daisies“, das Pfund		0.15½
Brick, neu, das Pfund		0.15
Schweizer, alt, das Pfund	0.22½	—0.23
Limburger, neu, das Pfd.		0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15½
„Springs“, das Pfund		0.23
Truthühner, das Pfund		0.17
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste	7.25	—7.50
Orangen, die Kiste	5.00	—6.00
Grape Fruit, die Kiste		7.00
Ananas, die Kiste	2.75	—3.50
Pfirsiche, die Kiste		1.00
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	2.25	—2.50
Kirschen, 24 Quarts	2.50	—2.75
Rote Himbeeren, 24 Pints		4.00
Brombeeren, 24 Quarts	3.50	—4.00
Wassermelonen, d. Carladung	375.00	—400.00
Melonen, „Gems“, die Kiste	2.50	—5.00
Spargeln, die Kiste	1.00	—3.00
Gurken, das Dutzend	0.40	—0.50
Kraut, neu, die Kiste	1.10	—2.25
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50	—0.75
Schotenerbsen, der Bushel	1.25	—2.50
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.75
Sellerie, die Kiste	3.50	—4.00
Kopfsalat, der Kübel		0.60
Blattsalat, die Kiepe	0.18	—0.20
Brunnenkresse, der Korb		0.07
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, die Kiepe	0.65	—0.75
Mohrrüben, neue, die Kiepe		1.00
Tomaten, die Kiste	1.00	—1.75
Zwiebeln, die Cummerkiste	0.60	—0.85
Rüben, neue, das Faß	0.75	—1.25
Petersilie, das Faß	1.00	—1.50
Rhabarber, die Kiste		0.40
Radieschen, hundert Bündchen	0.75	—1.50
Süßkorn, die Kiste	0.50	—0.60
Spinat, der Kübel		0.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen		2.35
Rote Nierenbohnen		2.00
Kartoffeln, der Bushel	0.18	—0.20
do., neue, Texas, der Bushel	0.50	—0.65

Schwache, kranke, erschöpfte Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer

Gute, sichere Heilungen .. **$10**

Was ist Eure Krankheit?

Dr. Flint, 322 S. State Str.

Ist sie in Euren Urin-Organen, brennendes Uriniren, Schleim, Eiter oder Blut? Sind es Eure Nieren; Schmerzen im Kreuz oder Lenden? Ist es Euer Magen; Aufstoßen von Gas, Säure? Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh, verstopfte Nase, üblen Atem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken? Habt Ihr Bruch? Habt Ihr irgendwelche Blutkrankheit, Hautausschläge, Pickel, blasse Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven; schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, beachtet diese Symptome von Nervosität; hütet Euch vor Neurasthenie, sie führt zu schwachen Nerven, schlechtem Gedächtniß, Kreuzschmerzen, oder möglicherweise zu schweren Geisteserkrankungen.

„914“ Verbessertes „606“ $10 für die Anwendung.

Niemand braucht an Krankheit zu leiden, jetzt, wo wir diese niedrigen Gebühren eingeführt haben. Kommt sofort, solange diese niedrigen Gebühren gelten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. FLINT, 322 S. State Str.

Zwischen Jackson u. Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co., zweiter Floor. Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachmittags. Abends, Montags und Donnerstags, bis 9. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

Leset die „Sonntagpost“

Männer kurirt

unter positiver Garantie.

Konsultation und Untersuchung Frei

Blutvergiftung, Privat-Krankheiten, männliche Schwäche, Varicocele, verlorene Manneskraft kurirt um kurirt zu bleiben. 20jährige Erfahrung.

Habe zahlreiche Fälle geheilt, wenn Andere versagt haben. Sprecht vor, und wir werden Euch zeigen, warum.

Office-Stunden- Täglich 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur 9 bis 2 Uhr.

DR. WELLS & CO.

424 S. State Str. Chicago, Ill.

1mai,dofabl*

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise
American Can	280	27⅞	26	26
do., bevorzugt	200	87½	87	87
Amer. Shipbuilding	25	48½	48½	48½
Booth Fisheries, bev.	10	75	75	75
Chic. Pneum. Tool	35	48¼	48	48¼
Chic. Rys., Series 2	30	19	18¾	18¾
Commonw. Edison	70	127¼	127	127
Hart, S. & M., bev.	40	96	96	96
Montg. Ward, bev.	25	107¼	107⅛	107⅛
National Biscuit	100	110	110	110
Pacific Gas	220	41	39⅞	40
Public Service, bev.	25	92	92	92
Peoples Gas	110	107¾	107½	107½
Quaker Oats	10	210	210	210
do., bevorzugt	50	101¾	101¾	101¾
Sears-Roebuck	525	162¾	161	161
Street's Stable Car.	20	6½	6½	6½
Swift & Co.	115	101⅞	101¾	101¾
Union Carbide	10	160	160	160
United States Steel	200	53⅞	53¼	53¼

Bonds.

$4,000	Chicago City Railway 5s	99½
1,000	do.	99½
10,000	Commonwealth Electric 5s	99
10,000	do.	99
3,000	Chicago Gas 5s	100⅞
6,000	do.	100¾
3,000	do.	100¼
4,000	Chicago Telephone 5s	99⅝
3,000	Cudahy u. Co. 5s	99½
1,000	Chicago Railways 1st 5s	96¼
3,000	Metropolitan Elevated Gold 4s	78½
2,000	Ogden Gas 5s	94
5,000	Chicago City Railway 5s	99⅝
4,000	Chicago Gas 5s	100
1,000	Chicago Railways 1st 5s	96¼
4,000	Commonwealth Electric 5s	99⅛
1,000	Commonwealth Edison 5s	100½
5,000	do.	100⅜
5,000	Peoples Gas Refdg. 5s	99⅛
10,000	do.	99¼

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, 93½—93⅝c; September, 93⅜c; Dezember, 96⅛c.

Mais, Juli, 62¾c; September, 63⅞c; Dezember, 61⅝c.

Hafer, Juli, 42⅞c; September, 42⅞c; Dezember, 43⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 74,000, von Mais auf 673,000, von Hafer auf 608,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 161,000 Bushels Weizen, 421,000 Bushels Mais und 449,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 5,840,000 Bushels, von Mais 96,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen, 6,840,000 Bushels, Mais 102,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 4,690,000 Bushels und Mais 23,000 Bushels.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Morton L. Pereira, Fay Kalish, 24, 23.
William A. Sprinkell, Edith M. Blair, 32, 20
Harilaos Sitoogeorgopoulos, Eugenie Constandinidon, 27, 20.
Joe A. Anderson, Gertrude Anderson, 21, 18.
Otis T. Turner, May Chambers, 31, 22.
Wallace R. Munro, Oral C. Aler, 24, 22.
Fred H. Ricestel, Florence Schmidt, 23, 23.
Maximilian Malczewski, Clara Fruzyna, 27, 21
John Brown, Inger Christensen, 32, 21.
Victor F. Leseritz, Atta Turner, 35, 22.
Peter Kiolbassa, Mary Rathke, 31, 22.
Charles Danberry, Fannie Baldwin, 22, 20.
Vincent Sprawka, Frances Mroz, 25, 21.
Murray L. Long, Katherine Gerasty, 22, 23.
Charles P. Heinz, Josephine Cremer, 26, 24.
Frank Poladinski, Antoni Kowalska, 26, 24.
Frank Mitros, Zofia Nalewajko, 23, 21.
William P. White, Hazel Barton, 28, 22.
Henry McCullough, Mae McMahon, 33, 24.
Joseph Wiater, Helen Sliba, 21, 19.
Michael C. Dugan, Elizabeth Greene, 39, 28.
William F. Biernat, Marie Pasternack, 26, 25.
Frank C. Roe, Emily A. Sauer, 44, 32.
Paul Wergang, Franziska Katzan, 46, 47.
Theodore Filipiak, Marie Erdman, 22, 20.
William E. Sanders, Elmira Smith, 21, 18.
Adam Konopka, Katarzyna Herbert, 27, 24.
Harry C. Hill, Elizabeth Boldt, 31, 23.
Max Smejda, Mary Kvitek, 36, 21.
Frank Zielinski, Katarzyna Szymancik, 26, 21.
Thomas O'Connell, Cecilia Dwyer, 21, 20.
Rudolph Kaplan, Annie Ine, 23, 23.
Severin Plesmid, Mary Muzik, 24, 22.
Horace Plankinton, Camilla Husak, 29, 21.
Antoni Golojuch, Annie Nedza, 27, 22.
Wm. H. Strand, Anna J. Carlson, 28, 24.
Zygmont Zdon, Maryanna Mazur, 22, 19.
Meyer Shifran, Mollie Weinberg, 27, 20.
Alva Rouch, Isabelle J. Clar, 27, 20.
Frank J. Base, Barbara M. Zimmel, 24, 20
Bruno Talasa, Mary Borowicz, 22, 19.
Rudolph M. Krauß, Ruth Dulmage, 23, 19.
Nathan Hoffenberg, Miriam Smithersen, 26, 20
Ole Hansen, Beatrice Johnston, 40, 29.
Matio Fontino, Rina Castellano, 29, 26.
Kazimierz Zygler, Agnes Kroczel, 24, 17.
Clay Smith, Helen L. Johnson, 24, 21.
Isidor H. Wortsman, Eva Silberman, 31, 24.
Otto W. Herrmann, Caroline Lutz, 28, 26.
Harry Singer, Sarah Weinstein, 22, 21.
Henry Petersen, Ida Carlson, 35, 27.
Wilmore Dickerson, Frances Palmer, 36, 19.
Charles Robertson, Chlora Andrus, 26, 26.
Paul F. Immekus, Gertrude Wolff, 24, 23.
Gerritt Osterhouse, Effie Bartholomew, 23, 20.
Alexander Nowac, Anna Schulz, 27, 20.
Charles Neumann, Rozalia Luscher, 44, 40.
Eugene J. Abbott, Alma B. Hatch, 25, 31.
Thomas Birmingham, Lillian Doyle, 22, 18.
Peter Mulcrone, Ellen Mulcrone, 26, 22.
Charles Anderson, Emma Anderson, 33, 29.
Paul W. Koch, Margaret C. Sage, 27, 26.
Ralph W. Myers, Mazie D. Engel, 22, 16.
Frank T. Kelly, Marcella Flanagan, 35, 22.
Samuel L. Dulsky, Cecelia Rubinstein, 21, 22
Robert Sonnenberg, Elsa Witt, 23, 24.
Charles T. Post, Nettie G. Hix, 26, 23.
John M. Kraft, Margaret Peterson, 25, 25.
Herman C. Holm, Anna M. Krueger, 23, 20.
Charles Payne, Maude Kimball, 32, 31.
John Butowski, Julia Panczuk, 35, 24.
Francisco Alese, Anna Tromiczek, 22, 20.
Paul W. Rood, Neva Nystrom, 23, 21.
Ruben Kaplan, Anna Kravitz, 23, 20.
Bert L. T. Wood, Edna P. Switzler, 30, 26.
Andrew Hise, Barbara Kempf, 29, 28.
James Conley, Lula Hoffmann, 22, 24.
Burt T. Wheeler, Gertrude Smith, 21, 18.
Fred J. Porcelius, Minnie Meier, 22, 22.
John Hatzell, Ida Kalilamen, 24, 38.
Joseph Ambrose, Elizabeth Lueble, 24, 22.
Julius Zahringer, Florence McDonald, 21, 21
Cassius R. Wood, Louise Arbogast, 26, 26.
Herbert B. Keith, Mabel Murray, 36, 29.
Bronislaw Chamski, Martha Adamski, 22, 21
Thomas Burke, Anna Finnerty, 25, 21.
Wilbur J. Marks, Ada Bentley, 35, 30.
Peter Anderson, Julia M. Winge, 34, 26.
Michele Farinello, Carmella Alesse, 33, 23.
Joe Prankevick, Frances Krasucki, 26, 20.
William Siegmund, Margaret Bergsma, 25, 24
Richard Brennan, Helen McLaighlin, 23, 22.
Charley Hrenho, Mary Pamko, 21, 19.
Dickson Murray, Mary Engelhart, 29, 30.
Stanislaw Maciaszek, Rozalia Szudut, 22, 19
Walter Friedman, Ruth Klein, 29, 23.
Ira L. Fleischman, Goldie Goldrath, 32, 24.
Raymond Donaker, Edith B. Chapman, 25, 24
Fred Glauner, Mary Wise, 22, 18.
John Kalitkowski, Frances Rozorska, 19, 19.
Guiseppe Tirito, Domenca Zuccarello, 22, 19
Frank M. Anglim, Rose Burcell, 22, 19.
Elmer D. Nichols, Anna Mickel, 22, 22.

— Dämpfung.—Milchfrau: „Aber Milch haben wir jetzt — wirklich hochfein.“ — „Der Herr hat wohl den Brunnen reinigen lassen?“

— Wiedergegeben. — Wirt (zum Gast, der laut räsonirt): „Mein Herr, benehmen Sie sich etwas maßvoll!“— Gast: „Sie auch, bitte, beim — Einschenken!“

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co., 154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.

Untersuchung und Rat frei.

Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten. Sonntags offen von 9—12.

Frauen-Bedienung für Damen.

1ma/ Y

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Knie-Stück—Seide	1.75
Knöchel-Stück—Seide	1.70
Leibbinden—Seide	3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

801-803 Milwaukee Ave.,

Ecke Chicago Ave. 6. Stock — Nehmt den Elevator.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — **Schmerzlos** — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb. $2
Goldfüllungen .....50c | Silberfüllungen 25c

Volles Set Zähne **$3.00** — Whalebone Zähne **$4.00**

Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt **Frei**

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

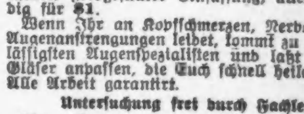
Union Dental Co.

19 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave. S.-W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren

Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3

londifr*



Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.

Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung frei durch Fachleute.

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.

Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

bidofr*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und machen zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Jll.

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

ok22dofabl*

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Halsted Str., 25 F. nördl. v. 38., Ostfr., 25 bei 150; Benj. Kanne an Jos. Petrowski, $8000.
Mosprat Str., 24 F. nördl. v. 31. Pl., Ostfr., 48 bei 124; Elijah C. Dimmitt an J. F. Potts, $2000.
Bennett Ave., 250 F. südl. v. 68. Str., Westfr., 50 bei 134; State Bank of Chicago an Chas. E. Swanson, $8000.
Berkeley Ave., 51 F. südl. v. 42. Pl., Ostfr., 41⅔ bei 121; Sylvanus B. Nye an Emmet T. Dabey, $18,000.
Cheltenham Pl., 200 F. nördl. v. Bond Ave., Nordfr., 40 bei 87; Patrick J. Mea an Paul H. Miller, $1000.
Commercial Ave., 65 F. nördl. v. So. Chicago Ave., Westfr., 25 bei 140; John Harding an Hilda Deutsch, $8000.
Honore Str., 297 F. nördl. v. 54., Westfr., 25 bei 124; Anton Obec an Antonie Hill, $3775.

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Ellen Waaren

Eine Partie wirklicher Bargains nur für Mittwoch

Vergeßt nicht sie Euch zu notiren.

24zöll. Crepe de Chine, volle Auswahl Schattirungen, sehr populärer Stoff für Sommerkleider, 75c wert, die Yard...... **48c**

36zölliges Suiting, auch Pencil gestreiftes Mohair Suiting, großes Sortiment, wert bis zu 65c — speziell die Yard...... **39c**

21zöll. seid. Foulard, in einer großen Auswahl neuer Muster, dies. Stoff kostet regulär 65c — Mittwoch die Yard......... **39c**

19c franz. bedruckte Batiste, 30 Zoll breit, prachtvolles Sortiment von Mustern, Yard.... **10c**

10c echter Everett Classic Gingham, einfach oder Nurse gestreift—speziell die Yard zu **6½c**

40zöll. Pencil gestr. Chiffon Voile, großes Sortiment v. Mustern — die Yard........... **19c**

Standard Schürzen-Gingham, Fabrik-Enden, echte Farben, 8c wert; die Yard........... **5c**

36zöll. weißes Nainsook— Fabrikenden, feiner weicher Finish, 12½c und 15c wert, Yard... **7½c**

Mittwoch-Verkauf von Bettzeug

300 Dtz. gefranste türkische Handtücher, mit rotem Border, 15c wert, jedes **10c**

36zöll. gebl. Muslin und Cambric, feiner weicher Finish, 20 Yds. an einen Kunden; Yd. **6¾c**

50c Baby Gocart Blankets, netter Entwurf, große Sorte, nur rosa und blau, jedes.... **32½c**

Hohlgef. Kissenbezüge, aus schwerem Casing gemacht, reg. 19c wert, jedes für **12½c**

Weiße Canvas-Schuhe f. Mädchen — Wir haben diese nur in Knöpfschuhen — von hochfeinem Canvas hergestellt — mit guten Ledersohlen und Absätzen — in allen Größen bis zu 2, — $1.50 Werte, zu **$1.00**

Feines weißes Gardinen Swiß — Sehr passend für hübsche Ruffle Gardinen für Küchen oder Bettzimmer —sortirte Partie, fancy Streifen u. Punkte, feine Qual. — reg. Preis 12½c Yd., morgen, die Yd. zu **9½c**

Waschbare Knaben-Anzüge — Nette Streifen und dunkle Farben in Madras, Chambray, Galatea u. Linens, russ. Faço., alle Gr., 2—7, $1.50 u. $2.00 Werte, zu **95c**

Waschbare Kinder-Kleider — Gingham- und Percalekleider f. Kinder, nett gemacht— in Größen von 1 bis 6 Jahren — regulärer Preis ist 39c — Mittwoch zu **25c**

Japanische Matten-Rugs — Japanisches schablonirtes Matting, 27 bei 54, stark gem., mit Baumwoll-Einschlag, ass. Blumen- u. oriental. Must., nette Farben, speziell **17½c**

Räumung v. Frühjahr-Anzügen — Frühjahr-Suits für Damen u. Misses, wt. bis $20— Auswahl zu $8, $6 und **$4**

Stickereien und Taschentücher

125 Stücke 27zöll. Swiß Stickerei Flounc'g, alle in neuen u. hübsch. Must., wt. 39c, Yd.. **25c**

18zöllige Stickerei Flouncing und Korset Cover Stickerei — wert 25c, Yard.......... **15c**

125 Stücke feine Stickereiränder und Einsätze — hübsche Muster, wert 10c — Yard........... **7c**

150 St. Cambric Stickerei Ränder u. Einsätze, wert 5c, Yd....... **3c**

200 Dutzend weiße hohlgesäumte Männertaschentücher, wt. 10c, Stück.. **5c**

Strumpfwaaren

Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen — glatter od. geripot. Oberteil, doppelte Fersen u. Zehen, Paar **7c**

Schwarze baumwollene nahtlose Männerstrümpfe, — doppelte Fersen u. Zehen, 10c Wert, zu.... **6c**

Schwarze baumwollene gerippte nahtlose Kinderstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, Größen 6 b. 9½, 10c Wert, zu.... **5c**

Kurzwaaren

Farbiges Stickerei Edging f. Waschkleider, garantirt echte Farben — am Mittwoch zu............ **7c**

Penola Dreß Shields bezogen mit Nainsook, in 1 Stück gemacht, 20c-Wert, Paar.......... **11c**

Skeleton Waists für Knaben und Mädchen, weiß, schwarz u. grau, wert 25c, zu.......... **15c**

Perlmutterknöpfe — erste Qualität, alle Größ., wt. 5c, Dutzd... **2c**

R. E. Clarks Maschinenfad., 40 b. 80, schwz. od. weiß, Dtz. **14c**

GROCERIES

Feinst. granul. Zucker, keine Post- od. Phone-Bestell., — 10 Pfd............ **45c**

Eier, feine, große, keine Post- oder Phone-Bestellungen, Dtzd. zu.......... **19c**

Frisch geröst., feiner Kaffee, keine Post- oder Phone-Bestellungen, 2 Pfd. an einen Kunden, Pfd.............. **15½c**

Procter & Gambles Lenox Waschseife, keine Post- oder Phonebestell., 4 Stücke............. **11c**

Diamond Crystal Kochsalz, das Paket zu.................. **4½c**

Feinste Domest. Sardinen in rein Oel, keine Post- od. Phone-Bestell., 8 B. an 1 Kunden.. **2½c**

Wieboldts Best XXXX Patentmehl, 1 Sack an 1 Kd., ⅛ Bbl........ **59c**

F'cy West. Zuckerkorn, Büchse........ **6½c**

Schmalz, Swifts Jewel Compound, per Pfd.............. **10c**

Fancy full Head Reis — keine Post- oder Phone-Bestellungen, 5 Pfd. an einen Kunden — morgen, das Pfund zu.................. **4½c**

Home made Weißbrot — drei Laibe für................. **10c**

Oatmeal- oder Graham-Crackers, — per Pfd............... **8c**

Schlechte Zähne sind häßlich

Laßt die Leute keine Bemerkungen über Eure vernachlässigten Zähne machen. Mäßige Preise.

Goldkronen	$3.95 bis $4.95
Gold-Einlagen	$2.95 bis $3.95
Feinste Platten	$4.95 bis $7.95

Keine Schmerzen
DR. BLOOMENTHAL und 3 geprüfte Zahnärzte bei Wieboldts.

Goldene Brillen — vollständig, von...... **1.95 bis 3.95**
Dimox-Linsen, d. Paar..90c
Dr. Hirsch & Crown
bei Wieboldts.

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
bl;fa*

1868 Etablirt — Telephones Monroe 4840, 4841, 4842
HATTERMAN & GLANZ
1110 Milwaukee Ave.
Geld zu verleihen. Hypotheken zu verkaufen.
ab23*Lexfa

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
mlbibofa*

Finanzielles.

Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit bietet den Geldeinlegern die

First Trust and Savings Bank

Spargeld-Einlagen tragen 3 Prozent Zinsen. Speziellen Einlagen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zinsen tragende Zeit- und Sicht-Zertifikate von Einlagen werden ausgegeben.

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präs.

Nordwest-Ecke Monroe und Dearborn Str. — 1st — Kapital und Ueberschuß $7,500,000
Mav,bibo*

Schiffskarten
Reisen Sie nach Europa? Oder wollen Sie eine Freikarte kaufen? Wir besorgen alles aufs beste zu billigsten Preisen.
H. E. Sibman, Generalagent.
Neue Adresse 183 N. Dearborn Str., Chicago
bofonbl*

Leset die „Sonntagpost“

Wiener Brief.

Der Balkanfrieden. — Die streitenden Erben. — Selbstmord des Generalstabsobersten Redl. — Der größte Hochverräter. — Die Wirkung auf Kaiser Franz Josef I. — Amerikanische Gäste in Wien. — Landwirtschaftliche Studienkommission. — Die vereinigten deutschen Sänger von Milwaukee.

Nach langem Feilschen wurde in London das Friedensprotokoll unterzeichnet. Die Waffenruhe auf dem Balkan, die nach der Niederringung der Türkei von selbst sich einstellte, ist durch den papierenen Friedensakt besiegelt. Aber der endgiltige Balkanfriede ist noch immer bloß eine Hoffnung, nicht viel mehr als eine Illusion. Nur der europäischen Türkei läuten die Friedensglocken den Grabesgesang, aber dazwischen mischt sich neues Waffenklirren. Die Balkankönige streiten um das Erbe; Serben wüten gegen Bulgaren, in zerfleischendem Haß stehen Bulgaren und Griechen gegen einander und die Truppen der vor einem halben Jahre zum gemeinsamen Befreiungskriege Verbündeten, sammeln sich zu einem neuen verzweifelten Bruderkriege. Die geschlagene Türkei mag ein Gefühl der Schadenfreude beschleichen, da sie den Kriegslärm ihrer zänkischen Erben hört. Den Siegern winkt kein paradiesisches Leben, die nach echter Orientalenart, im neidischen Streit um die Beute sich in den Haaren liegen. Unheimliche Blitze zucken wieder am Balkan und es scheint, daß der Balkanfriede auf schwachen Füßen steht.

Der unerhörte, fast unfaßbare Hochverrat des Obersten Redl beherrscht die Stimmung und das Denken unserer Oeffentlichkeit. Man ist wie betäubt. Wenn man jetzt, nach dem Selbstmorde des in Unehren bestatteten Hochverräters auf die Monate schreckhafter Kriegssorge zurückblickt, die wir durchlebt haben, überläuft einen ein Schauer. Beinahe hätte uns das Schicksal vor einen Krieg auf Leben und Tod gestellt — in dem wir im Voraus verraten waren. Während unsere Diplomaten an der Entwirrung der verknoteten Probleme arbeiteten,— war Generalstabsoberst Redl am Werke. Oesterreich-Ungarn hatte mobilisirt, die ganze Geometrie des Feldzuges war ausgearbeitet —aber der ruchlose Ephialtes hat jedes Detail mit gewissenhaftester Genauigkeit verschachert. Unser Botschafter saß in London und klügelte ahnungslos Formeln aus, unsere brave Armee stand in Waffen, bereit zum Aufmarsche —aber in ein Massengrab, das der Verräter Redl geschaufelt hatte. Scham und Wut muß jeden erfüllen, wenn er sieht, daß das Riesenwerk unserer Rüstungen in den Nebel hineingebaut war und daß einer der ungeheuerlichsten, niederträchtigsten Anschläge auf das Leben Hunderttausender erst jetzt enthüllt wurde. Ein furchtbar peinliches Gefühl ist nicht zu überwinden, daß es ein Angehöriger unserer Armee war, der unseren Staat ausspielte. Freilich reicht nicht ein Stäubchen dieses Schmutzes an unsere brave Armee heran und keine Armee der Welt kann sich vor der Ruchlosigkeit eines Einzelnen in ihren Reihen schützen, der erschlichenes Vertrauen verschachert; das ist fast ein Elementarereigniß. Auf unseren greisen Kaiser hat die Meldung vom Hochverrat furchtbar gewirkt. Den ersten Bericht erhielt der Kaiser durch seinen Generaladjutanten. Totenbleich und am ganzen Körper zitternd, kam der Adjutant aus dem Arbeitszimmer des Kaisers. Er konnte nur wenige Schritte machen und fiel bewußtlos zusammen. Nachdem sich der Adjutant wieder erholt hatte, sagte er: „So habe ich Seine Majestät noch nie gesehen.“

Reich an Lehren ist dieser traurige Fall. Man hat wie ein Streiflicht das ganze System der militärischen Spionage unserer Zeit gesehen. Wir haben gesehen, wie der Verrat systemisirt und kartellirt ist, daß es Spionagebureaux und Konterspionagebureaux gibt, Kundschafter und Ueberwacher der Kundschafter und Ueberwacher der Ueberwacher der Kundschafter u. s. f. Ein ungeheurer Apparat wird entfaltet, und die größten Kosten werden nicht gescheut. Der Effekt ist freilich der, daß sich die gegenseitige Ausspähung paralysirt, daß es einen wahnwitzigen Wettlauf zwischen Spionage und Gegenspionage gibt, der Unsummen verschlingt, degenerirend wirkt und Karaktere vernichtet. Redl war ein Produkt dieser systemisirten Karakterverderbung und wir sind durch einen Zufall von einem großen Unglücke verschont geblieben.

In der vergangenen Woche beherbergte unsere Stadt nordamerikanische Gäste, und zwar eine landwirtschaftliche Studienkommission und die vereinigten deutschen Sänger aus Milwaukee. Am 26. traf die aus Delegirten aller Staaten der nordamerikanischen Union zusammengesetzte Kommission hier ein, welche damit betraut war, die landwirtschaftliche Kreditorganisation, das dem gemeinsamen Einkaufe und Absatze dienende Genossenschaftswesen und die der privaten sowie öffentlichen Förderung der Landwirtschaft dienenden Einrichtungen Oesterreichs zu studiren. Das Ackerbauministerium hatte umfangreiche Vorbereitungen für den Aufenthalt der Kommission in Wien getroffen. In den Räumen der Landwirtschaftsgesellschaft fanden für die einzelnen Sektionen der Kommission mehrfache Konferenzen statt, bei welchen den amerikanischen Gästen Vorträge in englischer Sprache gehalten wurden. Die Delegirten besichtigten die niederösterreichische Landeshypothekenbank, das Grundbuchsamt, die Wiener Molkerei, die Hochschule für Bodenkultur u. s. w. Auf einer Exkursion nach Tulle und Krems wurde den Delegirten Gelegenheit geboten, die lokalen Organisationen der Landwirte kennen zu lernen, und auf einer Fahrt durch die Wachau wurden den Gästen die landschaftlich herrlich schönen Gegenden gezeigt. Zu Ehren der Delegirten fand auch beim amerikanischen Botschafter ein Empfang statt. Von hier begab sich die Kommission über Prag nach Deutschland.

Am 28. kamen zu uns die vereinigten deutschen Sänger aus Milwaukee, von den Vertretern aller hiesigen Gesangvereine am Bahnhofe aufs herzlichste begrüßt. Am 29. fand im großen Musikvereinssaale das Konzert statt; die Sänger, die mit schönster Klangwirkung deutsche und zwei amerikanische Chöre vortrugen, wurden enthusiastisch gefeiert. Zum Schlusse dankte der Führer der Sänger, Professor Lünning, für den herzlichen Empfang, den die Sänger in Wien gefunden. Am nächsten Tage fand ein Empfang im Rathause und hierauf eine Huldigung vor dem Schubertdenkmale statt. Die Sänger legten am Sockel des Denkmals einen prächtigen Kranz mit Schleifen in amerikanischen Farben nieder, mit der Inschrift: „dem großen Meister — die vereinigten Sänger von Milwaukee.“ Vor der Abreise sagte der Führer Prof. Lünning: „Wir haben bisher zahlreiche deutsche Städte besucht, aber der Empfang in Wien wird uns allen unvergeßlich bleiben. Wir sind von der Liebenswürdigkeit und Herzlichkeit der Wiener und von den Schönheiten dieser Stadt und ihrer Umgebung überwältigt.“

J. P.

Oesterreichs Balkanpolitik.

Der österreichische Ministerpräsident Graf Stürgkh hat am 20. Mai in seiner Rede über das Budgetprovisorium im Reichsrat nachstehende Darlegungen zur auswärtigen Lage gegeben:

Die von der Monarchie in der Balkankrise eingenommene Haltung war durch die Richtlinie gegeben, welche in unserer auswärtigen Politik seit langem durch Aufstellung des Prinzips vorgezeichnet war, der selbständigen Entwicklung der Völker und Staaten am Balkan tunlichste Förderung angedeihen zu lassen. Es erschien nur als eine folgerichtige Anwendung obigen Prinzips, wenn der programmatische Satz: „Der Balkan den Balkanvölkern“ allen Völkern des Balkans, also auch dem albanischen Element, zu Nutzen kommen sollte. In diesem Sinne hat sich Oesterreich-Ungarn die Schaffung eines selbständigen Albaniens zum Ziele gesteckt, dessen Konstituirung übrigens bereits durch frühere diplomatische Arbeit, namentlich in Vereinbarungen mit dem alliirten Italien, vorausgesetzt war. Hierdurch erscheint das vitale Interesse der Monarchie an der unveränderten Haltung der bisherigen Machtverhältnisse an der Adria sichergestellt. Solange die Entscheidung auf dem Schlachtfelde noch nicht gefallen war, hat die Monarchie — von dem Gedanken geleitet, die militärischen Operationen nicht zu behindern — keinen Einspruch dagegen erhoben, daß das albanische Territorium von den Truppen Serbiens, Montenegros und Griechenlands besetzt werde. Unterdessen hat unser auswärtiges Amt Sorge getragen, für das von uns verkündete Prinzip der Schaffung eines selbständigen albanischen Staatswesens die Sanktionirung der anderen Signaturmächte des Berliner Vertrages zu erwirken. Von den Beschlüssen der Londoner Botschafterkonferenz über die Nord- und Nordostgrenze Albaniens wurden nach deren Akzeptirung durch die einzelnen Kabinette die kriegführenden Balkanstaaten in Kenntniß gesetzt.

Trotz dieser Verständigung und der gleichzeitigen Aufforderung an Montenegro, die Belagerung von Skutari aufzuheben, hat die königliche Regierung in Cettinje den aussichtslosen Kampf fortgesetzt und sich dadurch in Widerspruch mit dem Willen Europas gebracht. In der Absicht, Montenegro zum Einlenken zu bewegen, sind die Mächte zu Zwangsmaßregeln geschritten, die Anfangs die Form einer bloßen Flottendemonstration, nachmals jener einer friedlichen Blockade annahmen. Da aber diese Mittel nicht ausreichend erschienen, sah Oesterreich-Ungarn sich veranlaßt, in London die Erklärung abzugeben, daß es sich vorbehalten müsse, im gegebenen Moment die entsprechenden Maßnahmen zur Durchsetzung des Willens Europas selbständig zu ergreifen. Dieses energische Vorgehen war deshalb geboten, weil andernfalls die Durchführung der europäischen Beschlüsse fraglich und die Schaffung Albaniens illusorisch geworden wäre. Die Monarchie befand sich hierbei in Uebereinstimmung mit Italien, im Sinne der zwischen den beiden Mächten vereinbarten Konstituirung eines autonomen Albaniens. Dieser Gedanke war gestützt durch das patriotische Fühlen der weitesten Kreise unserer Bevölkerung und die opferwillige Bereitschaft unserer trefflichen Armee. Dadurch konnte Oesterreich-Ungarn trotz der Schwierigkeiten der internationalen Lage seinem Willen Geltung verschaffen, sodaß Montenegro sich schließlich in richtiger Erkenntniß seiner eigenen Interessen dazu verstand, den Beschlüssen Europas nachzukommen und Skutari den Mächten zu übergeben.

Derzeit ist Aussicht vorhanden, daß der Friede zwischen den Balkanstaaten und der Türkei in nicht allzu ferner Frist geschlossen sein wird. Es wird die Aufgabe unseres Auswärtigen Amtes sein, rechtzeitig an die Regelung der zahlreichen die Balkanbevölkerung interessirenden Angelegenheiten zu schreiten, unter welchen jene wirtschaftlicher Natur den breitesten Rahmen einnehmen werden. (Zwischenrufe.) Oesterreich-Ungarn darf wohl erwarten, daß die durchaus freundliche Haltung, die es den Balkanvölkern gegenüber an diesem Wendepunkte ihrer Geschichte an den Tag gelegt hat, bei denselben verständnißvolle Aufnahme und entsprechende Würdigung finden werde. Derzeit ist die Situation am Balkan nach mancher Richtung hin noch ungeklärt. Die Entwicklung und Dauer einer so epochalen Mobilmachung, wie jene, deren Zeugen wir eben sind, läßt sich mit Sicherheit nicht abschätzen, doch wird sich unser Auswärtiges Amt angelegen sein lassen, auf eine tunlichst rasche Klärung der Verhältnisse im nahen Orient hinzuwirken. Damit wird auch der Moment gekommen sein, die bisher notwendig gewesene Verstärkung der Bestände an unserer Südostgrenze rückgängig machen zu können. (Zwischenrufe.)

4 Gallonen Reines Lagerbier Kostenfrei!

Nur für fünfzehn Tage!

Mein „Malthop Lagerbier Extrakt“ macht ein reines, schmackhaftes Bier, gerade wie das altmodische deutsche Bier. Ich schicke Euch frei genügend um gut 4 Gallonen von dem feinsten Bier zu machen, das Ihr je probirt habt.

Um Euch zu beweisen, daß Ihr in Eurem eigenen Heim ohne besonderen Trubel und ohne frühere Erfahrung ein besseres, nahrhafteres und reineres Bier brauen könnt, als Ihr jetzt irgendwo bekommt, schicke ich Euch frei eine große 40 Cent-Kanne Malthop Lagerbier-Extrakt genug, um 4 Gallonen funkelnden, schäumenden Bieres daraus zu bereiten.

Malthop ist mein neuer Bier-Extrakt; ich habe denselben seit 17 Jahren vervollkommnet.

Meine erzielten Erfolge gestatten mir jetzt um Reklame zu machen, an jede Familie, die diese Zeitung liest, eine Kanne frei zu versenden, und ich bin gewiß, daß binnen kurzem Malthop allenthalben im Lande gebraucht wird.

Diese großartige Offerte ist nur 15 Tage giltig — deshalb schreibt sofort.

Meine alten Kunden sind auch zu dieser Offerte berechtigt.

Malthop Lager-Bier-Extrakt

wird per Parcel Post franko versandt, und diese Offerte ist daher nur für die Vereinigt. Staaten giltig. Bestellungen aus Kanada und anderen Ländern müssen 40 Cents beigelegt werden.

Wenn Ihr um dies freie Paket schreibt, schickt 20c mit, um Porto und Verpackung zu bezahlen. Entweder in Freimarken oder Silber.

Schickt diesen Kupon heute!

Freier 4 Gallonen-Kupon
Henning Wennersten,
583 Wennersten Block, Chicago, Jll.
Schickt mir bitte sofort frei eine große Kanne Malthop Lagerbier-Extrakt — genug für 4 Gallonen echtes Old Style Lagerbier. Ich lege 20 Cents bei, um Porto und Verpackung zu bezahlen.
Name.............................
Adresse..........................
Stadt.................. Staat.......

Biliosität wird verursacht durch den Genuss von unreinem Bier!

Wenn Bier rein ist, gibt es nichts gesunderes. Reines Bier verursacht keine üblen Nachwirkungen, keine Blähungen.

Schlitz-Bier wird nicht nur rein gebraut, sondern wird auch rein erhalten.

Licht verursacht Zersetzung selbst in reinem Bier. Dunkles Glas gewährt den besten Schutz gegen Licht. Die braune Flasche schützt die Reinheit des Schlitz-Bieres von der Brauerei bis in Ihr Glas.

Vielleicht, wenn Sie auch „Schlitz“ trinken würden—„Schlitz“ in braunen Flaschen—würden Sie eine ganz andere Meinung von Bier überhaupt haben.

Schlitz-Bier in braunen Flaschen sollte Ihr tägliches Getränk sein.

Beachten Sie, daß in Krone oder Kork „Schlitz“ eingebrannt ist.

Phone Monroe 6200
oder Automatic 34-848.
Jos. Schlitz Brewing Co.,
Bottling Department,
Ohio und Union Str.
Chicago, Jll.

Schlitz
The Beer
That Made Milwaukee Famous. 34

Die Tierwelt der Wasserleitungen.

Das Trinkwasser sollte nach den heutigen Anforderungen frei von allen Keimen sein, aber dies Ideal ist vorläufig unerreichbar. Man muß sich schon zufrieden geben, wenn nur eine geringe Zahl unschädlicher Keime darin enthalten sind. Aber auch abgesehen davon, kann man von einer Flora und sogar von einer Fauna der Wasserleitung sprechen, die zuweilen ernste Störungen herbeiführen. Selbst in den größten und bestgeleiteten Wasserwerken kommt es vor, daß massenhafte Pflänzchen aus der Familie der Algen die Filter völlig verstopfen. Sie können auch so weit durch die Filter hindurchdringen, daß sie dem Trinkwasser einen eigentümlichen und keineswegs angenehmen Geruch und Geschmack mitteilen. Immerhin scheinen diese Eindringlinge mehr Entschuldigung zu verdienen, als die Anwesenheit von Tieren im Leitungswasser, und doch fehlt es auch an diesen nicht. Der deutsche Hygieniker Professor Kräpelin war der erste, der das Vorkommen von sogenannten Polyzoen oder Moostierchen in den Leitungsröhren nachwies. Selbstverständlich setzt das Leben dieser Kleinwesen bereits das Vorhandensein anderer tierischer oder pflanzlicher Stoffe voraus, und in der Tat ist die Feststellung erbracht worden, daß sie kleine Algen und andere mikroskopische Organismen zur Nahrung vorfinden. Dr. Harmer hat über die Tierwelt in Wasserleitungsröhren auf Grund von Erfahrungen in Hamburg und Rotterdam vor der Londoner Zoologischen Gesellschaft einen zusammenfassenden Vortrag gehalten, worin er nicht nur das häufige Vorkommen der Moostierchen bestätigt, sondern auch hervorhebt, daß diese kleinen Tiere wieder noch größere herbeilocken, denen sie ihrerseits zur Nahrung dienen. Sogar Fische verirren sich auf diese Weise in die Leitungsröhren, namentlich Stichlinge, aber auch Aale, die ihren Tisch dort wohl reichlicher gedeckt finden müssen, als an manchen Stellen der freien Natur. Die Moostierchen sind ohne Zweifel die bedenklichsten Gäste der Wasserleitungen, da sie außerdem wahrscheinlich zur Ernährung von Eisenbakterien dienen, die als Ursache der häufigsten und schlimmsten Störungen in Wasserwerken gefürchtet sind. Dr. Harmer erwähnt fünf solcher Vorkommnisse mit sehr ernsten Folgen auch in englischen Wasserwerken und empfiehlt im Anschluß daran die Befolgung des von Kräpelin zur Vernichtung der Tierwelt in Wasserleitungen gegebenen Rates zur Einführung eines besonderen Systems der Filtrirung.

“Ye Olde Mossroof”
Straight Whiskey

Die Qualität von “Ye Olde Mossroof” Whiskey ist über allen Zweifel erhaben.

Roehling & Schutz, Inc.
Distillers & Importers
CHICAGO, ILL.
Gegründet 1853.

Exkursionen.

New York und zurück	$27.00
Boston und zurück	$25.60
Buffalo und zurück	$17.00

u. nach vielen and. Punkten zu entspr. Preisen.

Schiffskarten
nach und von Europa zu niedrigsten Raten.
Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften.
Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.
Frank's Ticket & Tourist Co.
121 S. Clark Str., Chicago.
Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—5.
15jn,sondibo*

Schiffskarten

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
alsbibofa*

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm.
1ma,modibofa*